Nr. 150. — 23. Jahrgang. **Ueber 53000 Abonnenten.** **Donnerstag 29. Juni 1911**

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. **Anzeigen-Preis** 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. **Haupt-Expedition:** Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 1/2 12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2 3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Rokohl (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 812 u. 1218, Redaktion 423.

Neueste Ereignisse.

Ein schweres Hagelwetter, das über dem Lahn- und dem Wiesecktal niederging, hat dort großen Schaden angerichtet.

Das neue französische Ministerium Caillaux ist gestern gebildet worden.

Im Seemannsstreik sind gestern in Liverpool die Streikenden mit sieben bedeutenden Schiffahrtsfirmen zu einer Einigung gelangt. In Hull stockt dagegen der ganze Schiffsverkehr.

Präsident Taft hat den Besitzer des deutschen New York Herald Wolfram und das Kongreßmitglied Bartholdt zu Sonderbotschaftern für die Ueberreichung des Steubendenkmals am 2. September an Kaiser Wilhelm ernannt.

Die preußische Wahlrechtsfrage.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, 27. Juni.

Am Dienstag erledigte das preußische Abgeordnetenhaus zunächst den Antrag Engelmann über die Hagelschäden im Nahegebiet, verabschiedete darauf nach längerer, aber inhaltlich unbedeutender Debatte die Zweckverbandsgesetze und trat dann in die Erörterung der Wahlrechtsfrage ein. Die fortschrittliche Volkspartei hatte schon am 10. Januar den Wahlrechtsantrag gestellt, in dem die Regierung ersucht wird, „noch in dieser Session" einen Gesetzentwurf vorzulegen, der unter entsprechender Abänderung der Verfassungsartikel für die Wahlen zum Abgeordnetenhause das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht mit geheimer Stimmabgabe zur Einführung bringt und zugleich unter Neubestimmung der Gesamtzahl der Abgeordneten eine anderweitige Festsetzung der Wahlbezirke auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung von 1905 herbeiführt. Obwohl dieser Antrag die wichtigste politische Frage der Gegenwart berührt, hat es über 5½ Monate gedauert, bis er endlich zur Beratung kam, und gewissen Kreisen wäre es lieber gewesen, wenn er überhaupt nicht mehr beraten worden wäre. Wenigstens deuten die Versuche, dem Brandensteinschen Antrag auf Revision der Geschäftsordnung, an dem die Allgemeinheit nicht das allergeringste Interesse hat, den Vorzug vor dem Wahlrechtsantrage zu geben, darauf hin. Dazu ist es ja nun nicht gekommen, aber durch das lange Hinausschieben der Beratung war es der Regierung, falls sie dazu geneigt gewesen sein sollte, unmöglich, dem Antrage der Freisinnigen, die Aenderung noch in dieser Session vorzulegen, zu entsprechen.

Ob dies der Grund gewesen ist oder etwas anderes, kurz, der Minister des Innern v. Dallwitz, der während der Diskussion über die Zweckverbandsgesetze standhaft auf seinem Platze ausgehalten hatte, verließ den Saal, als der Senior der Volkspartei, der Abg. Träger, zur Begründung des Antrages das Wort nahm. Er bedauerte, daß der Reichskanzler der Debatte über den Antrag ferngeblieben sei, kritisierte die vorjährige Wahlrechtsaktion der Regierung als eine Chamade und berief sich zur Unterstützung seines Antrages auf den Abg. Friedberg (natl.), der erklärt habe, der Ministerpräsident müsse mit größter Beschleunigung eine neue Vorlage machen. In großen Zügen schilderte Träger den Verlauf der ganzen Wahlrechtsära, die vom Jahre 1906 datiert, und wies treffend darauf hin, daß die Frage der preußischen Wahlrechtsreform die ganze Agitation für die kommenden Reichstagswahlen beherrschen werde. Den stärksten Trumpf spielte der Redner mit der Bemerkung aus: „Das eroberte Reichsland bekommt das freie Wahlrecht, aber die Eroberer sind dafür noch nicht reif!" Den Schluß seiner Rede bildete eine überaus scharfe Kritik der Wirkungen des preußischen Wahlrechts. Nur dem Wahlrecht sei es zuzuschreiben, daß in Preußen eine so starke Nebenregierung der Landräte, Amtsvorsteher und Gutsvorsteher habe entstehen können, die auf die Reichsgesetze, wie z. B. das Vereinsgesetz, pfeifen. Es sei charakteristisch, daß aus Süddeutschland nie solche Beschwerden über eine Nebenregierung kommen wie in Preußen. In Zusammenhange damit stehe die ungerechte Wahlkreiseinteilung, die es ermögliche, daß in Preußen eine Minorität regiere.

Den greisen Vertreter der Volkspartei löste der mehr als temperamentvolle Abg Hoffmann (Soz.) ab, der sich so in Eifer redete, daß ihm der Schweiß in dicken Tropfen auf der Stirne stand. Hatte der Abg. Träger die Hauptschärfe seiner Ausführungen auf den sachlichen Inhalt gelegt, so bevorzugte Herr Hoffmann demgegenüber mehr die Schärfe der Form. Seine Rede war, wie gewöhnlich, überaus reich an Bildern und Gleichnissen, die mitunter so drastisch wurden, daß sich Präsident v. Kröcher wiederholt genötigt sah, mahnend einzugreifen. Gewitzigt durch frühere Erfahrungen, lenkte Herr Hoffmann jedesmal ein, verfiel aber schließlich doch einem Ordnungsruf, als er die Haltung des Zentrums in der Wahlrechtsfrage „die unglaublichste und unwürdigste Komödie" nannte. Entsprechend der kampfesfrohen Natur Hoffmanns war seine Rede reich gespickt mit Polemiken schärfster Art gegen sämtliche bürgerlichen Parteien, die auf diese Angriffe sämtlich zurückkamen. Dadurch gestaltete sich die Debatte recht lebhaft, obwohl fast sämtliche Reden nur Wiederholungen dessen waren, was in früheren Erörterungen der Wahlrechtsfrage bereits gesagt worden war. Auch der Führer der Konservativen, Abg. v. Heydebrand, der den Antrag in allen seinen Teilen ablehnte, brachte keinen neuen Gedanken vor. Er bewegte sich vollkommen in derselben Gedankenreihe, die vor einem Jahre die Grundlage seiner Rede gewesen war: für die Ordnung der preußischen Verhältnisse sei kein Beispiel anderer Bundesstaaten notwendig, preußische Eigenart, Zucht und Ordnung müsse gewahrt werden, das geltende Wahlrecht sichere dem Bürgertum den ihm gebührenden Einfluß auf die Gestaltung der politischen Verhältnisse, das preußische Abgeordnetenhaus habe sich immer auf der Höhe seiner Aufgaben gezeigt, usw. Auch der Vorschlag, man solle die Einführung des Reichswahlrechts doch erst einmal bei den Kommunen versuchen, war keine eigene Erfindung des Herrn v. Heydebrand.

Der Zentrumsmann Herold leitete seine Rede mit der treffenden Bemerkung ein, daß sich über die Wahlrechtsfrage Neues wohl nicht mehr sagen lasse. Das war aber wohl auch das einzig Zutreffende in der Heroldschen Rede. Im übrigen redete Herr Herold eigentlich immer um die Sache herum. Er bestritt das Vorhandensein eines schwarz-blauen Blockes und suchte das mit dem Hinweise zu bekräftigen, daß das Zentrum doch auch oft mit der Linken zusammengehe, wie z. B. bei der elsaß-lothringischen Verfassungsreform. Das Zentrum verlange das allgemeine Wahlrecht, da dies aber jetzt nicht zu erreichen sei, begnüge es sich mit Verbesserungen. Mit diesen Ausführungen hatte er dem nationalliberalen Abg. Schiffer eine brauchbare Handhabe gegeben, um die Unzuverlässigkeit des Zentrums in der Wahlrechtsfrage festzunageln. Höchst unbequem war es den Freuden des Herrn Herold, daß Abg. Schiffer mit besonderem Nachdruck die Bereitwilligkeit des Zentrums, event. auch mit den Sozialdemokraten zusammenzugehen, die Herr Herold erklärt hatte, nochmals hervorhob. Der Standpunkt der Nationalliberalen zur Wahlrechtsfrage hat sich nicht geändert. Sie fordern das direkte und geheime Wahlrecht, lehnen aber das gleiche Wahlrecht ab. Sie wünschen ein abgestuftes Wahlrecht unter Berücksichtigung der ideellen Momente. Im Reiche freilich wollen sie das gleiche Wahlrecht schützen und schirmen. Die Nationalliberalen wollen das Wahlrecht Preußens und des Reiches schützen vor dem Radikalismus von rechts und von links. Deshalb beantragte der Abg. Schiffer, aus dem freisinnigen Antrage die Forderung des „gleichen" Wahlrechts, sowie die Bestimmung zu streichen, daß die Neueinteilung der Wahlkreise auf Grund der Volkszählung von 1905 vorgenommen werde. Die Freikonservativen lehnen ebenso wie die Konservativen alle Anträge auf Aenderung des Wahlrechts ab, und ihr Sprecher Frhr. v. Zedlitz benutzte die Gelegenheit, um nochmals die prinzipielle Stellung seiner Freunde zur Wahlrechtsfrage darzulegen. Nach kurzen Ausführungen des Abg. Korfanty im Sinne des Antrages wird dann ein Schlußantrag angenommen.

Dann kam noch das Schlußwort in Form einer temperamentvollen Rede des Abg. Fischbeck, die auf der Rechten wiederholt stürmischen Widerspruch erweckte, und man schritt zur Abstimmung. Da Zentrum, Polen, Volkspartei, Nationalliberale und Sozialdemokraten für den Antrag waren, wenn er entsprechend den Wünschen Schiffers abgeändert wurde, so war eigentlich eine Mehrheit zu erwarten. Die Konservativen wußten aber durch ein geschicktes Manöver seine Annahme zu verhindern. Sie stimmten nämlich zu allgemeiner Ueberraschung gegen den Antrag Schiffer auf Streichung des gleichen Wahlrechts. Dieses wurde angenommen und damit war es den Nationalliberalen unmöglich gemacht, für den Antrag der Volkspartei zu stimmen. Dasselbe Manöver wiederholten sie bei dem Schifferschen Antrage zur Wahlkreiseinteilung. Sie erreichten damit, daß der ganze Wahlrechtsantrag der Volkspartei mit ziemlich beträchtlicher Mehrheit abgelehnt wurde, was auf der Linken große Entrüstung hervorrief, während die Rechte in lautes Hohngelächter ausbrach.

Kaiser Wilhelm und die Amerikaner.

Zu der Auszeichnung Pierpont Morgans durch den Kaiser wird uns geschrieben: Es ist nicht das erstemal, daß der Kaiser mit dem amerikanischen Großfinanzier zusammentrifft. Morgan hat sich schon verschiedentlich an der Kieler Woche beteiligt. Es erregte einiges Aufsehen, als Kaiser Wilhelm im Sommer 1902 Morgan auf der kaiserlichen Jacht zum Frühstück einlud und sich angelegentlich mit dem Könige der Trusts unterhielt. Es war zu verstehen, daß der Kaiser wünschte, die persönliche Bekanntschaft dieses Mannes zu machen, welcher der Träger des Gedankens von der wirtschaftlichen Uebermacht des amerikanischen Volkes ist. Diese Bekanntschaft hat nun ihre guten Folgen gezeitigt, denn ihr ist es zu verdanken, daß eines der wertvollsten Dokumente aus der Reformationszeit, der Brief Luthers an Kaiser Karl V. Deutschland erhalten bleibt. Morgan hat diesen Brief, welchen er erst kürzlich für eine hohe Summe erworben hatte, dem Kaiser zur Verfügung gestellt. Ob er dies schon beim Kaufe beabsichtigte, darüber verlautet nichts. Jedenfalls wird der Kaiser große Genugtuung über dieses Geschenk empfinden, und darauf ist auch die hohe Ordensauszeichnung zurückzuführen.

Daß der Kaiser für die Amerikaner viel Sympathie hegt, ist bekannt. Roosevelt war oft Gegenstand seiner Aufmerksamkeiten, und gar häufig gab der Kaiser seiner Bewunderung für Amerika Ausdruck. Bekannt ist sein Wort von den „Kommandierenden Generalen", ob er freilich den Ausspruch getan hat: „Ich kann nur Amerikaner gebrauchen", steht nicht fest. Seine Geschenke an die amerikanische Nation, an die Harvard-Universität, an das Brooklyner Institut für Kunst und Wissenschaft, sowie an Roosevelt persönlich sind ja noch in Erinnerung. Außer Morgan hat der Kaiser öfter Amerikaner empfangen, auch wenn sie nicht in offizieller Eigenschaft kamen. So waren im September 1905 mehrere Parlamentarier, die auf der Rückreise von der Interparlamentarischen Union in Brüssel die Reichshauptstadt besuchten, bei ihm im Schlosse, und ein Jahr später empfing er in Wilhelmshöhe einige Amerikaner, darunter den Inhaber der „Newyorker Staatszeitung", und bekundete dabei sein wärmstes Interesse an allen amerikanischen Verhältnissen. Bei dieser Gelegenheit sprach er auch den Wunsch aus, selbst einmal Amerika besuchen zu können.

Der Selbstlader.

Von unserem militärischen Mitarbeiter.

Italienische Blätter berichten, daß die Waffenfabrik in Terni mit der Anfertigung von 6000 automatischen Gewehren beschäftigt ist, die für die neuen Formationen von Radfahrtruppen bestimmt sind. Somit dürfte Italien der erste europäische Staat sein, der dieses neue Gewehrsystem im Heere einführt. Damit würde ein bedeutungsvoller Schritt getan sein, dem auch bald andere Staaten folgen werden, so daß es von Interesse sein dürfte, auf die hauptsächlichsten Eigenschaften dieses neuen Gewehrsystems hinzuweisen.

Die großartige Entwicklung, welche die Technik auf allen Gebieten genommen hat, zeigt sich auch bei den Handfeuerwaffen, deren Leistungsfähigkeit in den letzten Jahrzehnten sich in ungeahnter Weise vergrößert hat. Man muß sich daran erinnern, daß die Oesterreicher den Feldzug 1866 noch mit einem Vorderlader geführt haben und daß das Zündnadelgewehr nur einen Wirkungsbereich von bis 800 Meter hatte, mit einem Kaliber von 15½ Millimetern. Wenn man diese Angaben mit den heutigen Armeegewehren vergleicht, wird man erst staunen, was alles im Verlauf von rund 60 Jahren erreicht ist. Und noch ist diese Entwicklung nicht abgeschlossen, sondern geht unaufhaltsam vorwärts und führt zu neuen Waffen.

Verfolgt man die Entwicklung unserer Gewehre, so erkennt man leicht, daß die Dauer der einzelnen Systeme immer nur verhältnismäßig kurz gewesen ist. Kaum war ein neues Gewehr eingeführt, das man als den Gipfel aller Vollkommenheit pries, so wurde es in wenigen Jahren von einem neuen Modell überholt, das noch vollkommener war. Und das ist gerade das Schlimme, daß die Rüstungen eine Schraube ohne Ende sind. Wenn ein Staat eine neue Waffe einführt, die den bisherigen gegenüber Vorteile zeigt, so hat er dadurch einen Vorsprung, auf waffentechnischem Gebiete erlangt, den die anderen Staaten so schnell wie möglich wieder einholen müssen. Und da unsere Technik sich immer schneller entwickelt und immer größere Fortschritte macht, so ist die Zeit immer kürzer, innerhalb deren ein bestimmtes Modell als das beste und kriegsbrauchbarste bezeichnet werden kann.

Das Zündnadelgewehr wurde im Jahre 1841 in der preußischen Armee eingeführt. Mit ihm haben wir die siegreichen Feldzüge von 1864, 1866 und 1870/71 geführt. Gleich nach dem letzten Feldzuge wurde dieses Gewehr durch das M. 71 ersetzt. Seine Hauptvorzüge waren ein kleines Kaliber, die metallene Patronenhülse und das selbsttätige Spannen beim Oeffnen und Schließen des Verschlusses. War das Zündnadelgewehr dreißig Jahre im Gebrauch gewesen, so war dem M. 71 eine weit kürzere Lebensdauer beschieden, denn schon im Jahre 1884 wurde es durch das M. 71/84 ersetzt. Es war dies ein Mehrlader, bei dem die Patronen in einem Röhrenmagazin im Schaft unter dem Lauf lagen. Schon nach vier Jahren hatte sich dieses System überlebt. An seine Stelle trat das Gewehr 88. Bei ihm war das Röhrenmagazin durch ein Kastenmagazin im Mittelschaft ersetzt. Auch das Kaliber war inzwischen auf 8 Millimeter herabgesunken. Nach weiteren zehn Jahren war auch dieses Gewehr veraltet und wurde durch das Gewehr 98 ersetzt, das noch heute im Gebrauch gewesen ist. So sehen wir, daß seit dem Jahre 1871, also in 40 Jahren, vier verschiedene Gewehrsysteme in unserer Armee im Gebrauch gewesen sind. Wenn man bedenkt, daß jede Umbewaffnung Hunderte von Millionen gekostet hat, und daß die alten Gewehre wenig mehr als altes Eisen waren, so kann sich jeder leicht berechnen, welche Summen für diese Zwecke im Laufe der Jahre verausgabt worden sind. Mit einem gewissen Schrecken muß man daher an die bevorstehende Möglichkeit eines neuen Armee-Gewehres denken.

Die großen Verbesserungen haben sich nach verschiedenen Richtungen hin erstreckt, die sich im allgemeinen in zwei Gruppen zusammenfassen lassen. Die eine erstrebte eine Erhöhung der eigentlichen Wirkung (sog. ballistische Eigenschaften), als da sind: größere Schußweite, gestrecktere Laufbahn, vermehrte Durchschlagskraft, größere Treffgenauigkeit, geringere Abhängigkeit von den äußeren Einflüssen der Atmosphäre. Erzielt wurde dies durch Anwendung eines leistungsfähigeren Treibmittels (Blättchenpulver) an Stelle des alten Schwarzpulvers, Herabsetzung des Kalibers, günstigere Form des Geschosses, bessere Führung im Laufe. So ist erst vor ganz kurzer Zeit durch Einführung des S.-Geschosses mit ogivaler Spitze, das den Luftwiderstand besser überwindet, ein neuer Fortschritt erreicht. Aber alle diese Bestrebungen haben schließlich eine Grenze, die sich nicht überschreiten läßt, wenn nicht die Kriegsbrauchbarkeit der Waffe darunter leiden soll.

Die andere Gruppe erstrebt eine Verbesserung des Lademechanismus und Vereinfachung des gesamten Ladeverfahrens. Diesem Bestreben verdanken wir die Einführung der Hinterlader und der Repetierwaffen und jetzt stehen wir vor einer neuen großen Umwälzung: der Annahme des Selbstladers.

Um dessen Wesen recht zu verstehen, müssen die Vorgänge, die sich beim Schuß im Innern der Waffe abspielen, mit einigen Worten kurz erläutert werden. Bei der Entzündung der Patrone bilden sich Gase, die das Bestreben haben, sich nach allen Seiten auszudehnen. Der Teil von ihnen, der nach vorn wirkt, bringt das Geschoß in Bewegung und treibt es durch den Lauf, gibt ihm dadurch Richtung und Bewegungsart. Die Wirkung der nach rückwärts treibenden Gase wird durch den Gewehrverschluß und die metallene Patronenhülse aufgehalten. Der Schütze merkt sie aber deutlich, sie machen sich ihm als der bekannte Rückstoß bemerkbar, dem schon mancher blaue Flecken und Schmerzen verdankt. Die moderne Gewehrtechnik will nun diese Kraft, die bisher nutzlos verlief, für die Zwecke des Ladens benutzen. Durch einen sehr kunstvollen Mechanismus wird durch die Kraft des Rückstoßes das Gewehrschloß automatisch geöffnet, die leere Patronenhülse ausgeworfen, eine neue Patrone aus dem Magazin zugeführt, das Schloß wieder vorgeführt, geschlossen und gleichzeitig gespannt, so daß das Gewehr wieder schußfertig ist. Und das alles, ohne daß der Mann die geringste Anstrengung zu machen braucht. Er kann ruhig im Anschlag liegen bleiben, hält die Visierlinie auf das Ziel gerichtet, drückt ab, wartet ab, bis sich das Gewehr von selbst wieder geladen und gespannt hat, um von neuem abzuziehen. Dies kann er fortsetzen, so lange Patronen im Magazin sind. Dann muß er allerdings absetzen, um einen neuen Rahmen einzuladen, aber nur, um das alte Spiel von neuem zu beginnen.

Die Vorteile dieser Einrichtung beruhen einmal in einer großen Feuergeschwindigkeit. Es lassen sich innerhalb einer bestimmten Zeit sehr viel mehr Schüsse abgeben wie früher.

Wie sich die Feuergeschwindigkeit allmählich gehoben hat, geht aus folgenden Zahlen hervor: Mit den älteren Feuerwaffen konnte man selbst noch nach Einführung des Steinschlosses höchstens alle zehn Minuten einen Schuß abgeben. Das Gefecht bei Wittenweyer 1638, welches gegen 9 Stunden dauerte, wird in den alten Chroniken besonders erwähnt, da „auch die faulsten Musketiere ihre Gewehre 6—7mal abfeuerten". Die vom alten Dessauer vorzüglich ausgebildete preußische Infanterie konnte 3—4 Schuß in der Minute abgeben. Durch Einführung des eisernen Ladestockes

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106294/fragment/page=0001

wurde dies auf 6 Schuß gesteigert. Dem gegenüber erscheinen die Leistungen der modernen Hinterlader geradezu wunderbar. Mit ihnen können bei normaler Leistung in der Minute durchschnittlich gezielte Schüsse abgegeben werden bei den verschiedenen Mauser-Konstruktionen z. B. 20—26, Mannlicher 12—17. Bei mechanischem Schnellfeuer erhöhen sich diese Zahlen auf 50.

Bei den Selbstladern vollziehen sich die automatischen Bewegungen des Oeffnens und Schließens des Verschlusses so schnell, daß vom Abziehen bis zur abermaligen Feuerbereitschaft kaum ein Zwanzigstel Sekunde vergehen. Die einzelnen Vorgänge entziehen sich deshalb auch der Wahrnehmung des Schützen. Es sind bei angestellten Versuchen bis zu 100 Schuß in der Minute abgegeben worden!

Der Nutzen, den das Repetiergewehr in dieser Hinsicht brachte, wird dadurch noch weiter gesteigert. Darin liegt aber zugleich der Nachteil begründet. Die Gefahr liegt vor, daß von dem schnellen Feuer sehr häufig Gebrauch gemacht wird, auch wo es nicht taktisch gerechtfertigt ist. Es führt dies zu einer Munitionsverschwendung. Bei dem an und für sich schon sehr schwierigen Munitionsersatz könnte der Fall eintreten, daß sich eine Truppe verschießt und daß sie dann für die Fortsetzung des Kampfes ohne Patronen wäre. Dem muß aber durch eine sehr gründliche Friedensausbildung vorgebeugt werden. Immerhin läßt sich dieses Bedenken nicht so ohne weiteres von der Hand weisen, und die Rücksichten auf eine größere Feuergeschwindigkeit allein würden wohl nicht zu einer Neubewaffnung führen.

Allein der Selbstlader hat noch andere sehr große Vorteile. Das jedesmalige Absetzen und Laden nach jedem Schuß, wie es jetzt noch erforderlich ist, nimmt die Kräfte des Mannes sehr in Anspruch. Bei den großen körperlichen Anstrengungen, die das moderne Gefecht so wie so an den Mann stellt, liegt aber alle Veranlassung vor, diese möglichst einzuschränken. Außerdem erfolgt auch das Zielen und Schießen selbst mit mehr Ruhe und größerer Sicherheit, wenn nicht nach jedem Schuß abgesetzt zu werden braucht. Dadurch werden die Schießleistungen verbessert, die Treffresultate werden vergrößert. Und hierin liegt der große Wert des Selbstladers, der in absehbarer Zeit zu seiner Einführung zwingen wird. v. S.

Politische Uebersicht.

Das Herrenhaus trat gestern nach viertägiger Pause wieder zusammen, um aufzuarbeiten, was inzwischen an Material eingegangen ist. Allzu viel war es nicht, da ein Teil der Vorlagen, auf deren Fertigstellung im Abgeordnetenhause man gerechnet hatte, von dort noch nicht herübergekommen ist. Man erledigte das Ausführungsgesetz zum Reichszuwachssteuergesetz, wobei Fürst zu Salm-Horstmar lebhaft über „unerträgliche" Belastung des Grundbesitzes durch die Grundwertsteuer Klage führte. Der Finanzminister Dr. Lentze erwiderte ihm, daß die Erhebung der Grundsteuer nach dem gemeinen Wert im allgemeinen großen Anklang gefunden habe. Die Vorlage wurde ebenso unverändert angenommen, wie nach ihr die Novelle über die Einführung der Provinzialordnung in Westfalen. Es wurde dann noch eine Anzahl von Petitionen erledigt.

Die Krankenversicherung in der Hausindustrie. Wie aus Berlin gemeldet wird, werden sich Ende der Woche höhere Beamte aus dem Reichsamt des Innern und aus dem Handelsministerium in die hauptsächlichsten Gebiete der Hausindustrie begeben, um dort Vorarbeiten für die Durchführung der hausgewerblichen Krankenversicherung zu machen.

Um Jatho. In Berlin hielten am Montag abend vierzig liberale Pfarrer eine Versammlung ab, um Stellung zu der Entscheidung des Spruchgerichts im Falle Jatho zu nehmen. Es wurde eine Kommission gewählt, die über die zu unternehmenden Schritte beraten soll. Eine den liberalen Pfarrern Preußens zur Unterschrift zugesandte Protestkundgebung hatte gestern bereits 86 Unterschriften gefunden. — In einer Unterredung, die Pfarrer Jatho mit einem Vertreter der „Tgl. Rdsch." hatte, sagte er u. a., das Schmerzlichste für ihn sei, daß ihm amtlich die Fähigkeit abgesprochen werde, sein Amt noch zu verwalten. „Ich habe mir", erklärte Jatho, „das Recht auf meine Gemeinde durch eine zwanzigjährige Tätigkeit erworben; niemals werde ich das Gefühl verlieren, daß mir vom moralischen und religiösen Gesichtspunkt aus Unrecht geschehen ist. Ich bin ein Opfer der Kirchenpolitik und des Dogmatismus geworden. Für unsere Landeskirche habe ich den dringenden Wunsch, daß man die Gefahr erkenne, welche der Entwicklung protestantischen Geistes durch diese beiden Mächte droht, und daß die freiheitlichen Elemente durch meinen Fall zu besonnener, aber weitgreifender Aktion sich veranlaßt fühlten. Ich freue mich, daß ich dank der umsichtigen Fürsorge meiner Freunde auch weiterhin meiner Gemeinde dienen kann und hoffe, wenn mir die Gesundheit erhalten bleibt, noch dieses und jenes zur Förderung der freiheitlichen Bewegung in der evangelischen Kirche tun zu können. Den Austritt aus der Kirche halte ich für zweckwidrig, damit besorgen wir nur die Geschäfte der Orthodoxie." — Ferner meldet uns ein Telegramm aus Köln: In drei vom rheinisch-westfälischen Verband der Freunde evangelischer Freiheit veranstalteten Versammlungen, an denen 7000 Personen teilnahmen, wurde gegen die Absetzung des Pfarrers Jatho Protest erhoben.

Maßregelung eines Lehrers. Wie aus München gemeldet wird, ist der Schriftleiter der „Freien Schulzeitung", Lehrer Beyhl in Würzburg, auf Beschwerde der katholischen Geistlichkeit und der katholischen Schulvorstände in Unterfranken wegen seiner Broschüre „Die Befreiung der Schule aus der geistlichen Herrschaft" von der königlich bayerischen Regierung gemaßregelt worden; er hat einen ernsten Verweis mit der Eintragung in die Qualifikationsliste erhalten und wird versetzt.

Der Protest der Briefträger. Aus München, 28. Juni, wird berichtet: Gestern hat eine vom Ortsausschuß des bayerischen Postbeamtenverbandes anberaumte geschlossene Versammlung stattgefunden, zu der auch die Vertreter der Presse nicht geladen waren. In dieser wurde gegen eine am 1. Juli vorgesehene Neueinteilung der Bestellbezirke des Münchener Briefträgerpersonals protestiert, weil diese Neueinteilung eine Belastung des Beamtenpersonals bringen soll. Das ist in Bayern an und für sich nichts neues. Der kritische Punkt ist aber darin zu sehen, daß zu dieser Versammlung durch Anschläge in den Diensträumen der Münchener Postämter eingeladen wurde, und zwar durch einen dem Zentrum zugehörigen Ortsverband, und daß es das Zentrum ist, daß andererseits seit länger als Jahresfrist das Verkehrsministerium gegen die sozialdemokratischen süddeutschen Eisenbahnerverbände scharf macht und es auch soweit gebracht hat, daß jede politische Agitation, selbst vor den Türen der Bahnwerkstätten, nicht gestattet wird. Man darf deshalb neugierig sein, wie das Verkehrsministerium sich mit dieser Versammlung, die sich direkt gegen eine amtliche Anordnung richtet und sogar durchblicken läßt, daß man vor einer passiven Resistenz steht, abfinden wird.

Das Ministerium Caillaux ist gestern abend zustande gekommen. Es setzt sich, nach einer Pariser Drahtmeldung, folgendermaßen zusammen: Präsidium und Inneres Caillaux, Justiz Cruppi, Auswärtiges de Selves, Krieg Messimy, Marine Delcassé, Finanzen Klotz, Handel Senatur Couyba, Oeffentliche Arbeiten Augagneur, Landwirtschaft Pams, Oeffentlicher Unterricht Steeg, Kolonien Lebrun, Arbeit René Renoult.

Deutscher Gewerkschaftskongreß.

sh. **Dresden,** 27. Juni.

Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen erstattete zu Beginn des heutigen zweiten Beratungstages des 8. Kongresses der Gewerkschaften Deutschlands Brückner (Berlin) vom Buchbinderverband den Bericht der Mandatsprüfungs-Kommission, welche alle Mandate für gültig erklärt hat.

Als neuer Punkt wurde die „Errichtung einer

gewerkschaftlich-genossenschaftlichen Unterstützungskasse"

angefügt, der sofort zur Besprechung kam.

Hierzu referierte Bauer (Berlin) von der Generalkommission. Er führte aus, daß die Arbeiter sich sehr häufig bei der sogenannten Volksversicherung versichern. Große Beiträge werden so den Arbeitern entzogen zugunsten der Aktionäre der Privatversicherungsgesellschaften. Die Zahl der kleinen Versicherungen ist eine ganz erhebliche.

Es wurde sodann folgende Resolution angenommen: „Die Generalkommission wird beauftragt, gemeinsam mit dem Zentralverband Deutscher Konsumvereine eine gewerkschaftlich-genossenschaftliche Vereinigung ins Leben zu rufen. Aufgabe der Vereinigung soll sein, den Mitgliedern der Gewerkschaften und Genossenschaften, die freiwillig Beiträge leisten, und deren Familien-Angehörigen Unterstützungen im Falle des Todes, des Alters, der Kinderversorgung usw. zu gewähren. Die zur Durchführung dieses Auftrages mit dem Zentralverband Deutscher Konsumvereine zu treffenden Vereinbarungen und Statuten der Unterstützungs-Vereinigung bedürfen der Genehmigung der Konferenz der Vertreter der Verbandsvorstände."

Die Resolution wurde angenommen.

Sodann referierte Deichmann (Bremen) über

„Heimarbeiterschutz und Hausarbeitsgesetz."

Er weist auf das Elend der Heimarbeiter hin, das wiederholt auf den Kongressen der Oeffentlichkeit mit größter Deutlichkeit vorgeführt worden ist. Die Regierung ist über die Mißstände auf diesem Gebiet aufgeklärt, aber sie will gegen das furchtbare Elend nichts tun. In der Heimarbeit besteht die skrupellose Ausbeutung der Kinder, die bei der Fabrikarbeit verboten ist. Hier sind durchgreifende Reformen nötig, mit Kleinigkeiten ist da nichts zu machen. Redner nimmt Bezug auf die Erhebungen über die Lage der Heimarbeiter und verweist auf die Kornblumen- und Margaritentage. Während man auf der einen Seite die Wohltätigkeit als Grund für solche Veranstaltungen benützt, benützt man sie gleichzeitig zur skrupellosen Ausbeutung der Arbeitskraft der Heimarbeiter. Im Arbeitskammergesetz müssen notwendig Bestimmungen aufgenommen werden, daß die Arbeitskammern Spezialkammern für die einzelnen Berufe schaffen müssen und vor allem Minimallöhne anstreben müssen. Neben diesem wirtschaftlichen Schutz müssen auch hygienische Maßnahmen gefordert werden. Kinder dürften zur Hausarbeit erst angeleitet werden, wenn sie das Alter jugendlicher Fabrikarbeiter erreicht haben. Durch die Ausnützung der jugendliche Kräfte wird die Entwicklung des Körpers schwer geschädigt.

Es wurde sodann eine **Resolution angenommen, in der die** vorerwähnten Forderungen **zum Ausdruck kommen.**

Reichstagsabgeordneter Schmidt (Berlin) referierte sodann über

Arbeiterschutz und -Versicherung.

Er führte aus, die moderne industrielle und soziale Entwicklung hat die soziale Gesetzgebung hervorgerufen und es steht außer allem Zweifel, daß wir das mit beeinflußt haben und auch die Hirsch-Dunkerschen Gewerkvereine und die Privatangestellten mitgewirkt haben. Die Perspektiven in der Technik sind gewaltige. Redner zählt eine Reihe von technischen Reformen auf, die noch kommen würden. Welche Stellung nimmt der Arbeiter in dieser Entwickelung ein? Die Tendenz unserer wirtschaftlichen Entwickelung werden auch weiterhin Kapitalskonzentration und Großbetrieb darstellen, das hat auch die letzte Betriebsstatistik gezeigt, namentlich wenn man die Zahl in Beziehung zur Bevölkerungszunahme bringt. Die Frau, die nach dem bekannten Wort in das Haus gehört, ist in ungeheuren Mengen in Industrie, Handel und Landwirtschaft tätig. Die Zunahme der weiblichen Arbeiter ist in der Landwirtschaft bedeutend höher wie in der Industrie. Sie hat um 90 Prozent zugenommen. Die Stellung der Regierung zu den Konsumgenossenschaften ist eine ablehnende, aus welchem Grunde, weiß die Regierung wohl selbst nicht. Den Beamten wird die Beteiligung an Konsumvereinen verschiedentlich verboten, obwohl gerade sie bei der Gehaltsregulierung so schlecht weggekommen sind. Die Lebensmittelpreise sind außerordentlich gestiegen. In den letzten 20 Jahren ist der Roggenpreis um 25, der Weizenpreis um 45, der Kartoffelpreis um 55 Prozent gestiegen, die Fleischpreise um 25 Prozent; bei den Fleischpreisen ist die Preissteigerung stellenweise eine höhere oder niedrigere; aber bei den Industrieerzeugnissen ist die Preissteigerung eine ganz erhebliche. Redner geht dann auf die Reichsversicherungsordnung ein und führt aus, daß die Arbeiter die geringen Vorteile, die sie haben wollen, sich selbst erkämpfen müssen. Redner resumiert dahin, daß die Fortschritte in Industrie und Technik eine vermehrte Sozialpolitik nötig machen und dabei vertraut man in erster Linie auf die Macht der Gewerkschaften. (Lebhafter Beifall.)

Hierauf werden die Verhandlungen auf morgen vertagt.

Akadem. Disziplinargesetze u. Freie Studentenschaft.

Man schreibt uns:

Eine neue Erscheinung im Gebiete studentischen Zusammenschlusses zu einer Gemeinschaft ist vor etwa 15 Jahren allerorten auf deutschen Hochschulen und Universitäten aufgetreten: es bildeten sich Organisationen der Freien Studentenschaft, Gebilde, die ihrem inneren Wesen, wie auch ihrer Form nach etwas durchaus Neuartiges darstellten. Früher bezeichnete man die Masse von Studierenden, die keiner Korporation angehörten, mit einem Sammelnamen als Wildenschaft oder Finkenschaft; später, wohl unter dem Einfluß einer gewissen Agitation, welche die diese Gesamtheit der Nichtinkorporierten vom Korporationsstudententum trennenden, gegensätzlichen Momente mit Unrecht in den Vordergrund der Bewegung treten ließ, kam für die Nichtinkorporiertenschaft einer Hochschule der Sammelname „Freie" Studentenschaft auf, der sich auch heute überall durchgesetzt hat und bei akademischen Behörden und anderen studentischen Gruppen eben als Bezeichnung für die Gesamtheit der Nichtinkorporierten Anwendung findet.

Aus der Mitte der Freien Studentenschaft heraus wurde damals, vor zehn Jahren etwa, das Verlangen laut, daß den Freien Studenten die Möglichkeit geschaffen werden sollte, im Rahmen des gesamten akademischen Lebens in ihrer Gesamtheit ebenso in die Erscheinung zu treten, wie es die Gelegenheit der Korporationen tat. So wurde mit Genehmigung der akademischen Behörden der Gesamtheit der Nichtinkorporierten unter Anerkennung der Bezeichnung Freie Studentenschaft eine Verfassung gegeben, als deren Grundlage noch heute folgende Momente anzusehen sind: 1. Da die Freie Studentenschaft als eine Einheit von vollkommen gleichberechtigten und gleichwertigen Individuen gilt, hat jeder Nichtinkorporierte das Recht, in den Ausschuß der Freien Studentenschaft Kommilitonen, die er für geeignet hält, zu wählen und auf der Versammlung der Nichtinkorporierten den Gewählten für die Wahrnehmung der Interessen der Nichtinkorporierten, wie es die Mehrheit der nichtinkorporierten Kommilitonen für angemessen hält und, soweit es nicht dem Wesen und dem Zweck unserer Hochschule zuwiderläuft, Richtlinien zu geben. 2. Dieser „Ausschuß der Freien Studentenschaft" muß die einzige, rechtmäßig anerkannte geschäftsführende Stelle zur Wahrnehmung der Interessen der Nichtinkorporierten sein. 3. Das Programm für die Wirksamkeit dieses Ausschusses als einziger und rechtmäßig anerkannter Stelle zur Wahrnehmung der Interessen der Nichtinkorporierten ist von selbst gegeben. Es liegt darin, Mittel und Möglichkeiten zu suchen, mit denen die Interessen der Nichtinkorporierten wahrgenommen werden können, wieder selbstverständlich im Einklang mit Wesen und Zweck unserer deutschen staatlichen Hochschulen.

Die Arbeit der Freien Studentenschaften, geleistet durch ihre Ausschüsse, die in dieser Richtung seit dem Bestehen freistudentischer Organisationen getan worden ist, hat in allen Kreisen der akademischen Bürgerschaft, bei Dozenten und Studenten, vorbehaltlose Anerkennung gefunden.

Es erhebt sich nun die Frage, welche Stellung die akademischen

Kleines Feuilleton.

* **Reliefbühnenaufführung im Neumarkt-Schützenhaus.** Veranstaltet von Freunden der freistudentischen Bewegung. Die gestrige Reliefbühnenaufführung im Neumarkt-Schützenhaus war eine Ausgrabung und zugleich ein Ruf in die Zukunft. Ausgegraben wurde der alte Joh. Ant. Leisewitz. Und für „die Bühne der Zukunft" sollte nach Sympathien auch in der Theaterstadt Halle gerufen werden. Diese praktische Vorführung einer 1908 im Münchener Künstler-Theater unter viel Beifall zum erstenmal bekannt gewordenen Theaterneuerung muß jedenfalls begrüßt werden. Eine andere Frage ist es, ob der Versuch einer Neubelebung des alten Vorklassikers Leisewitz dankbar oder auch nur dankenswert erscheint. Ein solcher Versuch ist nur dankenswert, wenn eine Dichtung mit noch heute lebendigen Werten — eine Bereicherung unseres inneren Erlebens werden könnte, oder auch wenn es sich darum handelt, ein für frühere Lebensepochen typisches, unserm Zeitempfinden aber fremd gewordenes Kunstwerk in den alten Bedingungen lebendig zu machen. Aber ein solches typisches Drama ist der Julius von Tarent zweifelsohne nicht. Die in dem Kampf um eine Geliebte explodierende Feindschaft zweier Brüder, an deren Ausgang der Vater den einen Sohn wegen Brudermords an der Leiche des andern ersticht, läßt uns im Grunde kalt. Auch die Sprache findet in uns den Weg nicht bis zum herzlichen Nacherleben, sondern bleibt an der Oberfläche haften. Die Reden der handelnden Personen „gehen einher in schriftdeutschen, logischen Satzgängen". „Ihre Anmerkungen sind richtig", sagt Aspermonte im Stück. Ja, Anmerkungen machen die Leute, Anmerkungen, Diskurse über ein Thema, das ihnen gerade der Dialog in das Gehege ihrer Zähne wirft. Der Begriff der Deklamation wird hier besonders deutlich. Nicht aus den Herzen der Leute, sondern aus dem Hirne des über die Themen des Dialogs räsonierenden Dichters kommen die Worte. Die Darstellung war im allgemeinen anerkennenswert und hinterließ als Ganzes einen wohltuenden Eindruck. Einen wesentlichen Anteil daran hatte die Reliefbühneneinrichtung, durch die eine vornehme szenische Wirkung möglich wurde. Das Prinzip der neuen Bühne ist hauptsächlich, dem Wort, der Dichtung, die vollste Geltung zu geben. Die Mittel sollen vereinfacht werden. Der kostspielige, schwerfällige Apparat der heutigen Bühne soll unnötig gemacht werden. Das Wort des Dichters soll nicht durch die Szenerie abgelenkt werden und im Raume untergehen. Dieser Zweck wurde denn auch erreicht, es kam, unter Verzicht auf die sonst übliche Kulissenwirkung, ein wohltuend abgestimmtes Bühnenbild zustande, wozu auch die sorgfältige Wahl der von der Firma Zeugner u. Riedel gelieferten Kostüme beitrug. Um die Ausstattung im neuen Gewande der Reliefbühne sowie um die Regie hatte sich Herr Gustav Fricke verdient gemacht, der auch den Julius temperamentvoll spielte. Weiter sind hervorzuheben die Herren Walter Georg (Guido), Hanns Märwitzky (Aspermonte) und Fritz Franke (Constantin), sowie die Damen Frl. Clara Schliebe (Cäcilia) und Frl. Agathe Belau (Blanca), eine Schülerin des Heydrichschen Konservatoriums, die ihren Aufgaben zum Teil recht gut entsprachen. Das in der Hauptsache aus Zugehörigen der Universität bestehende Publikum spendete den Aktschlüssen lebhaften Beifall. W. K.

* **Hochschulnachrichten.** Zum Oberarzt der medizinischen Klinik in Breslau wurde als Nachfolger von Prof. Allard der Privatdozent für innere Medizin, Dr. Alexander Bittorf, geb. 1876 zu Leipzig, ernannt. — Der Zahnarzt Professor Dr. Witzel in Bonn ist von der medizinischen Fakultät in Göttingen zum außerordentlichen Professor der Zahnheilkunde daselbst vorgeschlagen worden.

* **Ehrendoktor Julius Rodenberg.** Der Schriftsteller Julius Rodenberg ist aus Anlaß seines 80. Geburtstages von der philosophischen Fakultät der Universität Marburg zum Ehrendoktor ernannt worden.

* **Heinrich Hofmann †.** Im Alter von 76 Jahren ist der bekannte Dresdner Maler Heinrich Hofmann gestorben.

* **Dr. W. R. Wilhelm Bergsöe,** der am 8. Februar 1835 geborene dänische Novellist und Romancier, ist im 77. Lebensjahre, seit längerem erblindet, am Nachmittage des 26. Juni gestorben.

* **Fr. Lienhardts neueste Bühnenschöpfung,** das Drama „Odysseus auf Ithaka", ist soeben handschriftlich für das Harzer Bergtheater bei Thale zur Uraufführung erworben worden, die auf den 29. Juli angesetzt ist. Das Werk stellt die Heimkehr des Helden und den Freiermord dar.

* **Gegen eine Reichsbibliothek in Leipzig** wendet sich im letzten Heft des „Zentralblattes für Bibliothekswesen" der erste Direktor der Berliner Kgl. Bibliothek, Geheimrat Paul Schwenke. Der Plan, eine Reichsbibliothek in Leipzig zu gründen, geht von einem kleinen Kreis von Buchhändlern aus. Die Reichsbibliothek soll die Erzeugnisse des deutschen Buchhandels sammeln, und zwar soll das durch freiwillige Abgaben der Verleger geschehen. Für das Gebäude soll die Stadt Leipzig den Bauplatz, der sächsische Staat die Baukosten, das Reich die Verwaltungskosten hergeben. Die Benutzung soll nicht so sehr an Ort und Stelle wie durch Ausleihen und Versenden geschehen. Geheimrat Schwenke macht gegen den Plan geltend, daß seit langem die Kgl. Bibliothek in Berlin die Pflichten einer zentralen Nationalbibliothek, die wegen unserer historischen Zersplitterung fehlt, übernommen hat. Ein Drittel der deutschen Bücherproduktion erhält sie durch den preußischen Pflichtverlag, ein weiteres Drittel erwirbt sie durch Kauf. Es fehlt noch ein Drittel der Jahresproduktion des deutschen Buchhandels, natürlich nicht der bedeutendste Teil. Anstatt nun diese kleine Lücke auszufüllen, wolle man einen neuen Organismus schaffen, der erst recht lückenhaft sein müsse. Ohne die ausländische Literatur würde der Reichsbibliothek ohnedies jede wahre Bedeutung fehlen.

* **Die Kuckuck-Frage.** Der Kuckuck mit seinem lustig durch den Wald schallenden Ruf gewiß ein Liebling aller Menschen, und schon die Kinder pflegen ihn zu einem heitern Frage- und Antwortspiel zu gebrauchen. Auf den andern Seite aber werden diesem Vogel allerhand Schändlichkeiten nachgesagt, unter denen die Geschichte vom Kuckucksei am bekanntesten ist. Auch im alten Aristoteles findet sich die Anklage gegen den Kuckuck, daß er seine Eier in fremde Nester lege. Er verzeichnet sogar die Sage, daß der Stiefvater zugunsten des untergeschobenen Pflegekindes seine eigene Nachkommenschaft aus dem Nest wirft oder vor Hunger verkommen läßt oder sie gar selbst tötet, um den Kuckuck damit zu füttern. Aristoteles versichert auch, daß diese sonderbaren Angaben von Augenzeugen herrühren. Schon in jener Zeit des Altertums also findet sich ein stattliches Anklagematerial gegen den Kuckuck zusammengehäuft, aber man kann nicht sagen, daß sich Aristoteles in besonders wissenschaftlich gründlicher Weise mit dem Kuckuck beschäftigt hätte. Die neuen Naturforscher haben die Sache mit mehr Sorgfalt angefaßt und hauptsächlich vier Kuckuckfragen aufgestellt: Warum bauen die Kuckucks kein eigenes Nest? — Auf welche Weise bringen sie ihre Eier in die fremden Nester? — Wie entsteht der Wechsel in der Farbe der Eier und die mehr oder weniger vollkommene Aehnlichkeit mit den Eiern des zum Pflegevater ausgewählten Vogels? — Wie endlich vollzieht sich das Verhängnis an den angestammten Nachkommen der Pflegeeltern? — Der Grund, warum der Kuckuck bei der Aufzucht seiner Jungen fremde Hilfe in Anspruch nimmt, ist wahrscheinlich darin zu erblicken, daß er zu knappe Zeit in der Gegend seines Frühjahrsaufenthalts verweilt um eine regelrechte Brütezeit abhalten zu können. Zum mindesten würden die jungen Kuckucks nicht ihre volle Selbständigkeit unter der Aufsicht der Eltern erlangen, wenn deren Frist, wie gewöhnlich, auf kaum drei Monate bemessen ist. Dazu kommt, daß ein junger Kuckuck einen ungewöhnlich großen Appetit zu haben pflegt, so daß vielleicht die eigenen Eltern aus Erfahrung es als unmöglich befunden haben, einem ganzen Gelege gleichzeitig die ewig hungrigen Mäuler zu stopfen. Diese Gründe nehmen sich sehr wahrscheinlich aus und es ist wohl mehr eine Grübelei, nach andern suchen und zum Beispiel annehmen zu wollen, daß die Kuckucks, die früher ebenso gute Eltern gewesen seien als andere Vögel, sich durch ihre vielen Feinde, die ihnen ihr Nest zerstörten und ihre Jungen raubten, gezwungen gesehen hätten, ihre Eier in fremde Nester einzuschmuggeln. Man weiß auch erst seit kurzer Zeit, daß der Kuckuck seine Eier auf die Erde legt und dann im Schnabel in das fremde Nest trägt. Daß der junge Kuckuck selbst, nicht etwa die Pflegeeltern, seine Freßkollegen aus dem Nest zu befördern sucht und damit auch meist zustande kommt, ist wohl mehr ein etwas massiv ausgeprägter Erhaltungstrieb, als eine Abneigung gegen die Sprößlinge anderer Art. Man hat nämlich beobachtet, daß zwischen zwei jungen Kuckucks sich derselbe Kampf um das Futter und um den alleinigen Besitz des Nestes entspinnt.

* **Homer, Die Irrfahrten des Odysseus** (2 Band der „Bücher als Gefährten"), in Leinen gebunden 1,50 Mark, in blaues Leder gebunden mit Golddruck 3 Mark. Verlag Fritz Heyder, Berlin-Zehlendorf. — In einem sehr schön in zwei Farben, blau und schwarz, gedruckten Buche liegt hier eine deutsche Ausgabe der unsterblichen Gesänge Homers vor. Der Text bietet die wegen ihrer plastischen Anschaulichkeit besonders geschätzte erste Fassung der Vossischen Uebersetzung, die von Scherer „der wirkliche Homer in deutschem Gewande" genannt wird.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106294/fragment/page=0002

Behörden zu den freistudentischen Organisationen einnehmen, nachdem gezeigt worden ist, was als das Wesen der freistudentischen Bewegung und als die Grundlage der freistudentischen Organisationen anzusehen ist.

Wenn, wie es in letzter Zeit häufig geschehen ist, z. B. auch in Halle, die akademischen Behörden aus irgend welchen Anlässen die freistudentischen Organisationen aufgelöst haben, so besagt das, daß der Gesamtheit der nichtinkorporierten Studierenden die Möglichkeit genommen ist, durch ihr Organ, den Ausschuß, ihre Interessen wahrnehmen zu lassen und überhaupt ihre Existenz kundzutun. Dieser Zustand wird heute, nachdem die freistudentische Bewegung seit mehr als 15 Jahren an unseren deutschen Hochschulen eine mehr und mehr wachsende Verbreitung gefunden hat, nachdem sie durch die von den freistudentischen Organisationen geleistete Arbeit neue Werte und Ideale dem studentischen Leben zugeführt hat, als unwürdig und unerträglich empfunden, nicht zum wenigsten von den akademischen Behörden! Ein Bedürfnis nach dem Vorhandensein der freistudentischen Organisationen wird daher niemals so stark empfunden als gerade dann, wenn die freistudentischen Organisationen ihre Daseinsberechtigung durch die „Auflösung" oder Nichtanerkennung seitens der akademischen Behörden verlieren.

So ist es auch gegenwärtig in Halle. Es ist jedoch zu hoffen, daß die freistudentische Organisation auch hier bald wieder ins Leben tritt, wenn einerseits die akademischen Behörden erkannt haben, daß es sich bei dieser Bewegung um eine Sache handelt, die ihrem Inhalt wie ihrer Form nach dem Wesen unserer Hochschulen vollkommen entspricht und mit den geltenden Rechtsbestimmungen sehr wohl in Einklang gebracht werden kann; wenn andrerseits die freistudentischen Organisationen ihre Aufgaben und Ziele klar erkannt haben und sorgsam bemüht sind, den Inhalt ihrer Arbeit allein und ausschließlich in den Dienst der Interessen der Allgemeinheit der nichtinkorporierten Studierenden zu stellen.

Günther Herricht,
Leipzig — Halle.

Lokales.

Halle, 28. Juni.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet

* **Berufung.** Der stellvertretende Vorsteher der Versuchsstation für Pflanzenschutz der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen, Dr. Curt Störmer hier, wurde zum Direktor des neu zu errichtenden Instituts für Forschungen auf dem Gebiete des Pflanzenbaues und Pflanzenschutzes der Landwirtschaftskammer der Provinz Pommern berufen.

* **Reservisten und Landwehrleute,** die zu Uebungen einberufen werden, haben das Recht, für ihre Ehefrau und ihre Kinder eine Unterstützung zu verlangen. Die Forderung auf Unterstützung muß aber bei der Behörde rechtzeitig gestellt werden, wenn der Anspruch von der Behörde anerkannt werden soll. Die Forderung kann schon vor dem Einrücken gestellt werden. Als spätester Termin kommen vier Wochen nach Beendigung der Uebung in Betracht. Bei der großen Zahl der zu den Uebungen Einberufenen ist die Behörde nicht in der Lage festzustellen, wer auf Unterstützung Anspruch hat. Sie zahlt Unterstützungen ohne Antrag nicht aus. Der Antrag kann sowohl von dem Uebenden selbst, als auch von einem seiner Familienangehörigen bei der Gemeindebehörde des Wohnsitzes gestellt werden, wenn der Militärpaß bei der Gemeindebehörde vorgelegt wird. Es kommen nur solche in Betracht, die nicht Staats- oder Gemeindebeamte sind, da diese während der Zeit ihrer Uebungen ihr Gehalt weiterbeziehen. Die schnellste Erledigung finden alle Anträge, die schon vor dem Einrücken gestellt werden. Die Unterstützungen, die nur eine Entschädigung für das ausfallende Einkommen während der Uebung darstellen, werden nur an solche gezahlt, die einen Hausstand zu unterhalten haben. Die Höhe der Entschädigung ist je nach der Größe der Familie festgesetzt und wird nur in diesem Rahmen bewilligt. Insgesamt erhält die Ehefrau für ihre sämtlichen Angehörigen höchstens 60 Prozent des durch die Verwaltungsbehörde bestimmten ortsüblichen Tagelohns. Für sich allein erhält die Ehefrau des Einberufenen 30 Prozent des Tagelohns, jedoch mit der Einschränkung, daß außer der Ehefrau nicht mehr als drei Angehörige unterstützt werden. Durch diese Maßnahme ist dafür gesorgt, daß die Familien der Einberufenen während der Zeit, wo der Familienvater keinerlei Verdienst hat, ihr regelmäßiges Auskommen haben. Den Staats- und Gemeindebeamten wird während der Uebungszeit das Diensteinkommen ohne Unterbrechung ausgezahlt, so daß ihnen eine Unterstützung nicht zusteht. Durch die Annahme dieser Unterstützung werden die politischen Rechte der Einberufenen in keiner Weise beeinträchtigt.

* **Zum Sprechverkehr** sind zugelassen Könnern, Nauendorf, Wettin, Niemberg, Cöthen und Halle mit Siegen; ferner Gröbers und Teicha mit Siegen, Dortmund und Hörde.

* **Ernteaussichten.** Die letzten Niederschläge förderten dort, wo es noch nicht zu spät war, das Wachstum und konnten auch bei weiter vorgeschrittener Entwickelung immerhin noch einen günstigen Einfluß auf die Körnerbildung ausüben. Beim Winterweizen kam der Regen meist noch rechtzeitig. Auch der Roggen hat sich stellenweise, namentlich auf guten Böden, noch etwas gebessert, indes konnte die vorteilhafte Witterung den durch Dürre und Fröste verursachten Schaden nicht mehr ausheilen, auch wird häufig über fehlerhafte Aehren berichtet. Den Sommersaaten, bei denen sich große Brandstellen vorfinden, haben Niederschläge teilweise auch noch geholfen, nichtsdestoweniger läßt ihr Stand immer noch zu wünschen übrig. Die Kartoffeln entwickeln sich ziemlich günstig, auch die Rüben, soweit sie nicht durch Insekten leiden, haben sich gebessert. Die Futterernte befriedigt nicht, teilweise läßt auch der Nachwuchs zu wünschen übrig, so daß Futtermangel befürchtet wird.

* **Bahnhof Dieskau.** Am 1. Juli d. J. wird laut Amtsblatt der Königlichen Eisenbahndirektion der zwischen den Stationen Halle und Gröbers an der Bahnstrecke Halle-Leipzig gelegene Bahnhof vierter Klasse Dieskau, welcher bisher dem Personen-, Gepäck- und Expreßgutverkehr diente, auch für die Abfertigung von Wagenladungs- und Stückgütern, Leichen und lebenden Tieren eröffnet werden. Die Abfertigung von Sprengstoffen und Privat-Telegrammen ist bis auf weiteres ausgeschlossen.

* **Neues D-Zug-Paar Halle—Frankfurt.** In der Zeit vom 1. Juli bis 30. September soll nachts zwischen Halle und Frankfurt a. M. ein neues D-Zug-Paar verkehren, und zwar mit Abfahrt von Halle 10 Uhr 42 Min. abends, Ankunft in Kassel 2 Uhr 35 Min. nachts, Abfahrt daselbst 2 Uhr 58 Min. und Ankunft in Frankfurt a. M. 6 Uhr 17 Min. vorm. Der Zug hält außerdem in Eisleben, Sangerhausen, Nordhausen, Bleicherode, Leinefelde, Heiligenstadt, Marburg, Gießen, Bad Nauheim und Friedberg. Der Gegenzug verläßt Frankfurt a. M. 11 Uhr 23 Min. nachts, Ankunft in Kassel 2 Uhr 52 Min., Abfahrt daselbst 3 Uhr 3 Min. vorm. und Ankunft in Halle 6 Uhr 59 Min. vorm. Dieser Zug hält auch noch in Friedberg, Bad Nauheim, Butzbach, Gießen, Marburg, Guntershausen, Hannov.-Münden, Eichenberg, Heiligenstadt, Leinefelde, Nordhausen, Sangerhausen und Eisleben.

* **Verkehrsverbesserungen bei der Harzquer- und Brockenbahn.** Der Aufschwung, den neuerdings die Höhenkurorte Braunlage, Elend, Schierke im Sommer und Winter nehmen, hat zur Folge gehabt, daß besonders auch von Ausländern der Wunsch nach einer 1. Wagenklasse laut wurde. Die Direktion hat deshalb in den 10 neubeschafften, nach Art der D-Zug-Wagen eingerichteten Korridor-Wagen die 1. Klasse vorgesehen. Vom 1. Juli ab werden von und nach allen Stationen sowohl des Binnenverkehrs, als der preußischen Staatseisenbahn solche Fahrkarten ausgegeben. Verschiedene Verkehrserleichterungen werden dadurch eingeführt, daß die Fahrtunterbrechung fortan nicht mehr bescheinigt zu werden braucht, sowie durch Ausgabe von billigen Familienfahrscheinheften nach Hasserode und Elend; Herabsetzung des Fahrpreises von Wernigerode nach Hasserode I. Die neuen, sehr ruhig laufenden, alle drei Klassen enthaltenden, mit Gas, Waschtoiletten usw. ausgerüsteten Wagen werden besonders auch von den Reisenden mit Freude begrüßt werden, die auf der Reise nach Kassel—Frankfurt, bezw. umgekehrt, in dreistündiger Fahrt den Harz durchqueren.

* **Eisenbahnverbindungen nach den mecklenburgischen Ostseebädern.** Zur Erleichterung des Reiseverkehrs nach den mecklenburgischen Ostseebädern werden in der Zeit vom 8. bis 10. Juli und vom 15. bis 17. Juli im D. 84 ab Leipzig Berliner Bahnhof 10.25 Uhr, ab Halle (Saale) 11.05 Uhr, ab Magdeburger Hauptbahnhof 12.27 Uhr, durchgehende Wagen 1.—3. Klasse nach Warnemünde und Doberan über Wittenberge-Ludwigslust-Schwerin-Rostock gefahren. Sie treffen um 5.30 Uhr in Warnemünde und 5.49 Uhr in Doberan ein. In Doberan besteht unmittelbarer Anschluß an den Kleinbahnzug nach Arendsee, der 6.19 in Heiligendamm, 6.35 Uhr in Brunshaupten und 6.37 Uhr in Arendsee ankommt. Eine gleich günstige Verbindung wird am Schluß der Sommerferien — in der Zeit vom 5. bis 7. August und vom 18. bis 20. August — für die Rückreise von den genannten Bädern geschaffen. Ab Warnemünde 10.45 Uhr vorm. (ab Arendsee 9.25 Uhr vorm.). Ab Magdeburg Hauptbahnhof 4.23 Uhr nachm., trifft 5.44 Uhr in Halle (Saale) und 6.26 Uhr in Leipzig Berliner Bahnhof ein. Weitere günstige Eisenbahnverbindungen sind aus dem Führer durch die mecklenburgischen Ostseebäder (Preis 40 Pfg.) zu ersehen.

* **Lauchstedter Schauspielhaus.** Vielfach geäußerten Wünschen entgegenkommend, hat der Herr Landeshauptmann der Provinz Sachsen, Exzellenz von Wilmowsky dem Schauspielregisseur unseres Stadttheaters, Herrn Walther Sieg, das Lauchstedter Schauspielhaus für Sonntag, den 2. Juli zu einer öffentlichen Wiederholung des am 28. Mai mit so großem Erfolge dargestellten Lustspiels: „Die Mitschuldigen" von Goethe freigegeben. Die Vorstellung beginnt nachmittags um 4½ Uhr und endet nach 6 Uhr, so daß sämtliche Bahnanschlüsse bequem erreicht werden können. Der ermäßigte Sonntagskarten-Preis dürfte bekannt sein. Hauptmitwirkende sind wiederum die Herren Sieg (zugleich als Leiter und Regisseur), Thies und Pfundt usw. zu denen sich Fräulein Margarethe Falk, die erste Liebhaberin des Stadttheaters Freiburg i. Br. als Gast gesellt. Für den Fall des Gelingens dieser Unternehmung sind bereits Schritte eingeleitet, um im Lauchstedter Schauspielhaus, unabhängig von den Darbietungen des Theatervereins, dauernd einen Cyclus von künstlerisch und literarisch wertvollen Vorstellungen einzurichten. Im Interesse dieses, namentlich von Lauchstedt und seiner näheren Umgebung mit großer Freude begrüßten Planes wäre es besonders erfreulich, wenn sich am kommenden Sonntag zahlreiche Hallenser Kunstfreunde zusammenfänden, um im altehrwürdigen Lauchstedt, an geheiligter Stätte, ihren fleißigen Künstlern zu lauschen.

* **Selbstverwaltung der Studenten oder Disziplinarzwang?** Ueber dieses Thema wird am Donnerstag 8½ Uhr im Neumarkt-Schützenhaus Herr Dr. Rob. Corwegh auf Veranlassung des Halleschen Verbandes ehemaliger Freistudenten sprechen. Näheres im Inserat.

* **Walhalla-Theater.** Am Donnerstag ist Benefiz für Direktor Winter-Tymian. Gestern war das Theater bis auf den letzten Platz gefüllt; Fritz Thurm-Sylvars wurde mit Blumen, Kränzen und Geschenken reichlich bedacht.

* **Neumarkt-Schützenhaus-Garten.** Heute abend konzertiert die Görlach-Kapelle.

* **Jubiläum.** Am 1. Juli begeht eine der hervorragendsten Firmen unserer Stadt einen bedeutungsvollen Gedenktag, den Gedenktag ihres 50jährigen Bestehens, die Verlagsbuchhandlung Hermann Gesenius. Gegründet am 1. Juli 1861 in Bremen, siedelte die Firma im April 1872 nach Halle über, der Heimat der bekannten Gelehrtenfamilie Gesenius. Hier hat sie sich, namentlich durch den Verlag der Geseniusschen englischen Lehrbücher und deren Neubearbeitungen, derart entwickelt, daß sie in der ganzen Welt bekannt wurde; auch auf fünf Weltausstellungen ist sie durch Preise ausgezeichnet worden.

* **Ein Erfolg der Halleschen Industrie im Auslande.** Halle ist, wie bekannt, der Hauptsitz der Bäckereimaschinenindustrie. Von hier aus gehen Bäckereimaschinen in die ganze Welt. Die älteste und bekannteste Firma dieser Branche, die Hallesche Teigteil-, Knet- und Mischmaschinenfabrik, Hallesche Motorenfabrik, F. Herbst u. Co., hier, hat auf der Ausstellung im Mai in Prag für ihre „Drehhebel"-Knetmaschine die goldene Medaille für Neuheiten, die höchste Auszeichnung, erhalten. Der Erfolg, den die Herbstsche „Drehhebel"-Knetmaschine erzielt, ist einzig dastehend. Auch auf der Baseler Bäckerei-Ausstellung im Sommer vorigen Jahres hat die Firma ebenfalls die goldene Medaille, die höchste Auszeichnung, errungen. Ihr Haupterfolg liegt aber in dem unerreichten Absatz. In 1½ Jahren sind ca. 1100 Stück verkauft worden.

* **Die Feuerwehr** wurde heute nacht zur Beseitigung eines Küchenbrandes nach Henriettenstraße 37 gerufen.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Verein für Erdkunde** hält am Mittwoch im „Kaiserhof" eine Fachsitzung (Herrenabend) ab, in der Prof. Dr. August Schulz über die Geschichte des Weizens und Prof. Dr. A. Schenck über die geologische Verbreitung des Weizens und dessen Bedeutung für den Welthandel Vorträge halten werden.

* **Der Automobilklub Sachsen-Anhalt e. V.** Halle a. S. veranstaltet in Gemeinschaft mit dem Leipziger Automobilklub am Freitag eine Sonder-Festvorstellung im historischen Schauspielhaus zu Lauchstedt. Zur Aufführung gelangen „Die Mitschuldigen" von Goethe.

* **Die stenographische Gesellschaft Gabelsberger** hielt dieser Tage ihre Generalversammlung ab. Aus dem Bericht des Vorsitzenden ist zu entnehmen, daß sich der Verein wieder erfreulich fortentwickelt hat. Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig 118, darunter 38 Damen, unterrichtet wurden im vergangenen Jahre 40; praktische Arbeiten wurden von zwei Mitgliedern ausgeführt. Bei verschiedenen Wettschreiben erzielten Mitglieder der Stenographischen Gesellschaft Preise. In den Vorstand wurden gewählt: A. Hoppe, 1. Vors., W. Steinbach 2. Vors.; O. Schumann 1. Schriftf., A. Erbe 2. Schriftf.; W. Lehmann 1. Kassierer, Stirl, 2. Kassierer; H. Harnisch 1. Bücherwart; Frl. M. Kroh 2. Bücherwart.

* **Das christlich-nationale Gewerkschaftskartell** hält am Freitag abend 8½ Uhr in Schönes Restaurant, Gr. Wallstraße 9, eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen, außer den Bericht vom Soz. Ausschuß, die Stellungnahme zur Reichsversicherungsordnung, sowie interne Angelegenheiten.

* **Der Verein ehem. 36er** hält am Sonnabend, 8½ Uhr abends, im Schultheiß, Poststraße 5, Monatsversammlung ab.

* **Sitzung des Lehrervereins Halle-Umgegend,** Sonnabend, 8 Uhr, im Schultheiß, Poststraße 5. Vortrag des Herrn Hauptlehrer Friedrich-Lettin; Verhandlung wichtiger Angelegenheiten.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

Halle a. S., 27. Juni.

In der heutigen Schwurgerichtssitzung der zweiten und bereits letzten dieser Periode, wurde gegen den Handlungsgehilfen Fritz Ertel von hier wegen

versuchten Totschlags

verhandelt.

Geschworene waren: Rentier Otto Spengler-Beesen, Kaufmann Hugo Krause hier, Rentier Arthur Schaaf-Gröbers, Landschaftsrentmeister Emil Stammer hier, Rittergutsbesitzer Max Lüdicke-Großlissa, Gutsbesitzer Otto Fuß-Passendorf, Rentier Karl Laue-Könnern, Fabrikant Wilhelm Most hier, Gutsbesitzer Karl Brömme-Asendorf, Fabrikbesitzer Karl Hoffmann-Trebitz bei Könnern, Gutsbesitzer Emil Sickert-Trepitz a. P., Steinsetzmeister Friedrich Wernicke hier.

Den Vorsitz führte wieder Landgerichtsrat Rebantz. Die Anklage vertrat Assessor Luther. Verteidiger war Rechtsanwalt Schreiber.

Die Beweisaufnahme ergab folgenden Tatbestand: Der jetzt 21jährige Fritz Ertel knüpfte im Januar v. J. mit einer um zwei Jahre älteren Putzmacherin ein Liebesverhältnis an. Er war in einem hiesigen Geschäft für Herrenkonfektion in Stellung, sie in einem Warenhause. Sie wies Heiratspläne von vornherein entschieden ab; er dagegen trug sich mit ernstlichen Heiratsgedanken und besuchte auch einmal ihre Eltern in Rathenow. Im Herbst v. J. brach sie das Verhältnis mit ihm ab und ging ein anderes mit einem Oberkellner ein. Die Trennung ging E. sehr nahe. Er versuchte mit allen Mitteln, die so leidenschaftlich Geliebte dem bevorzugten Nebenbuhler wieder abwendig zu machen. Da ihm das nicht gelingen wollte, verstieg er sich mündlich wie brieflich zu heftigen Drohungen. Im Januar d. J. lauerte er der Putzmacherin zweimal mit einem geladenen Revolver auf, einmal am frühen Morgen vor ihrer Wohnung, das andere Mal abends auf dem Marktplatze. Er hielt ihr den Revolver vor und forderte sie drohend auf, sie solle von dem „Lumpenjungen" ablassen, sonst wolle er sie tot schießen. In einem langen Drohbriefe sprach er viel von furchtbarer Strafe und Rache, die er an ihr und ihrem „Lumpen" nehmen wolle, wenn sie nicht zu ihm zurückkehre. Er schloß das Schreiben mit den Worten: „Entweder Du läßt von dem Menschen, oder wir müssen beide unser Leben lassen!" Die Bedrohte erstattete nunmehr Anzeige gegen ihn. Das Schöffengericht fand E. der Bedrohung in drei Fällen schuldig, erkannte aber mit Rücksicht auf die Jugend und unglückliche Leidenschaft des Angeklagten auf das sehr gelinde Strafmaß von 35 Mark.

E. bezahlte diese Strafe, ließ sich aber leider durch die ihm vor dem Schöffengericht erteilten Ermahnungen und Verwarnungen nicht von weiteren stürmischen Szenen abhalten. Im März wurde er gegen den Nebenbuhler sogar tätlich, zuerst vor dem Apollotheater, sodann in der Nacht zum 20. März im „Café Roland". Nach dieser nächtlichen Schlägerei wurde ihm in seinem Geschäft wegen Zuspätkommens und blutiger Spuren im Gesicht gekündigt. Am Abend des 20. März sah er auf dem Heimwege aus dem Geschäft die Putzmacherin am Arme des Oberkellners die Königstraße hinaufgehen. „Da erwachte meine Eifersucht wieder; ich geriet in grenzenlose Wut, so daß ich kaum noch wußte, was ich tat." Er will über die Bevorzugung des Kellners auch deshalb so wütend gewesen sein, weil jener früher mit Lohndirnen viel verkehrt habe. Er verfolgte das Paar, den Revolver wie immer in der Brusttasche. Als die beiden in der Niemeyerstraße stehen blieben und sich nach ihm umsahen, gab er einen Revolverschuß ab. Die Kugel durchbohrte den Hut des Kellners. E. will aber nicht beabsichtigt haben, den Rivalen zu treffen. Er habe ihn

nur durch einen Schreckschuß verscheuchen

wollen, um dann das Mädchen begleiten und sich noch einmal mit ihr aussprechen zu können. Kurz nach dem ersten Schuß knallte noch ein zweiter. Nach E.s Behauptung geschah das ohne seine Absicht. Der Revolver habe sich, als er ihn wieder in die Brusttasche stecken wollte, zufällig noch einmal entladen. Die Kugel habe ein Loch in seinen Mantel gerissen. Die Durchlöcherung des Mantels ist allerdings vorhanden. Die Putzmacherin spürte aber nach dem zweiten Knall einen starken Luftdruck und hatte das Gefühl, als ob eine Kugel ganz dicht an ihrem linken Arme vorübersause. Sie floh erschreckt über die Straße, auch der Kellner suchte das Weite. E. eilte der Geliebten nach, faßte sie am Arm und drückte sie in eine Türnische. Er hielt ihr mehrere Male den Revolver vor das Gesicht, wobei sie aber nur ein Knipsen hörte, ohne daß nochmals ein Schuß erfolgte. Auf ihren Hilferuf kamen Leute herbei, E. ergriff die Flucht und warf den Revolver fort.

E.s Eltern, bei denen er seine Wohnung hatte, war das Wesen ihres Sohnes schon längere Zeit vor der unseligen Tat als sehr überreizt und verstört aufgefallen. Er klagte oft, er könne sein Unglück nicht überwinden und habe keine Freude mehr am Leben. Nachts schluchzte er mitunter so laut, daß sie nicht schlafen konnten. Erst nach seiner Verhaftung fanden sie eine ungestörte Nachtruhe wieder. Inbezug auf die Liebschaft erschien er ihnen noch als unreif. Sonst war er ein gut gearteter, begabter und fleißiger junger Mann, über den sie nicht zu klagen hatten.

Auch dem Gerichtsarzte erschien E. moralisch als unreif.

Neue Lebenslust!

Ihr Bioson hat mir sehr gut getan, nachdem ich durch Blutarmut und Nervenschwäche sehr heruntergekommen war. Trotzdem ich schon verschiedene Stärkungsmittel versucht hatte, hat mir aber keines derselben so gute Dienste geleistet wie Bioson. Ich fühle mich jetzt wohler und habe mehr Lebenslust, auch an Körpergewicht habe ich zugenommen. Ich werde Bioson noch weiter gebrauchen und wo ich kann empfehlen. Berlin NO. 18, 12. Okt. 10. Minna Franz, Koppenstr. 48. Unterschrift beglaubigt: Dr. Fuchs, Notar. Bioson ist das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel; erhältlich in Apotheken, Drogerien usw., Paket (circa ½ Kilo) Mk. 3.—.

Am 1. Juli beginnt der

Saison-Ausverkauf

sämtlicher der Mode unterworfenen Waren zu

ungewöhnlich billigen

ohne Rücksicht auf die Erstehungskosten

oft über die Hälfte ermässigten Preisen!

A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

• 106

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106294/fragment/page=0003

Er sei mehr Gefühls- als Verstandsmensch. Man könne ihn wohl als geistig minderwertig ansehen, nicht aber als unzurechnungsfähig.

Bei seinen früheren Vernehmungen hatte E. behauptet, im Zustande völliger Bewußtlosigkeit gehandelt zu haben. Heute gab er zu, sich an die Vorgänge noch erinnern zu können.

Die Geschworenen sprachen E. des versuchten Totschlags schuldig, aber nur betreffs des ersten Schusses auf den Kellner, nicht auch betreffs des zweiten. Sie billigten ihm mildernde Umstände zu. Der Staatsanwalt beantragte zwei Jahre Gefängnis nebst 30 Mk. Geldstrafe wegen unerlaubten Waffentragens. Der Gerichtshof erkannte mit Rücksicht auf die Unreife und große Erregung des Angeklagten auf neun Monate Gefängnis, unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft, und auf 30 Mk. Geldstrafe.

Aus der Umgebung.

v. **Ammendorf,** 26. Juni. (Ehrungen.) Anläßlich des 25jährigen Bestehens des Gesellenvereins Beesen-Ammendorf-Radewell wurden die Herren P. Belke, K. Kiepsch, O. Rau, K. Mettin, O. Barth wegen ihrer langjährigen Tätigkeit im Verein mit entsprechenden Diplomen versehen bezw. zu Ehrenmitgliedern ernannt.

v. **Ammendorf,** 25. Juni. (Ueberfahren) wurde am Montag abend ein 3jähriger Knabe von einem Motorwagen der Fernbahn Halle-Merseburg hier an der Haltestelle „Bahnhofstraße." Der Aufmerksamkeit des Führers, der den Wagen noch frühzeitig zum Stehen brachte, ist es zu danken, daß der Knabe nur etliche Hautabschürfungen erlitt.

* **Morl,** 25. Juni. (Der Turnverein) feierte, von schönem Wetter begünstigt und unter zahlreicher Beteiligung verschiedener Nachbarvereine sein 25. Stiftungsfest. Am Vorabend wurde das Fest durch Konzert, Theater und turnerische Aufführungen eingeleitet, wobei mehrere ältere Mitglieder mit Ehrendiplomen bedacht wurden. Am Sonntag früh erfolgte Weckruf durch sämtliche Straßen, dann schloß sich ein kameradschaftliches Zusammensein und Empfang der auswärtigen Nachbarvereine mit Musik an, um 3 Uhr Abholen der Ehrendamen, worauf sich der Festzzug durch die festlich geschmückten Straßen bewegte. Im Vereinslokal begrüßte der Vorsitzende, Herr Otto Bohne, die Teilnehmer. Ein allgemeines Riegenturnen folgte. Auch der Gesangverein Morl erfreute durch verschiedene Gesangsvorträge, und von den Ehrendamen wurde unter sinnigen Worten eine Fahnenschleife überreicht. Der Vertreter des Gaues, Herr Gustav Seebach, ermahnte die Mitglieder, fest und treu zusammenzuhalten und wünschte dem Verein ein ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen. Sonst verlief das Fest in frischer, fröhlicher Stimmung bis nach Mitternacht.

§ **Zscherben,** 26. Juni. (Zum 25jährigen Stiftungsfest des Kriegervereins), das gestern durch Umzug im festlich geschmückten Dorfe und darauf bei Konzert im Steinkopfschen Gasthof gefeiert wurde, waren 18 Vereine aus der Umgegend erschienen. Am Kriegerdenkmal hielt neben anderen Rednern in Vertretung des Vorsitzenden des Kreiskriegerverbandes des Saal- und Stadtkreises Halle Herr Fabrikbesitzer Heydenreich-Nietleben die Festrede, die mit dem Kaiserhoch ausklang. Die Ehrenjungfrauen überreichten eine prachtvolle Schleife. Viele Vereine stifteten unter Ansprachen Fahnenschilder und Nägel. Dem langjährigen Vorstandsmitglied Kamerad Kramer wurde ein wertvolles Kyffhäuserbild geschenkt. Das wohlgelungene Fest fand durch einen wohlgelungenen Ball seinen Abschluß.

§ **Granau,** 26. Juni. (Die etwa 150 Morgen großen Obstplantagen) des Gutes Granau werden in einigen Jahren noch um etwa 30—40 Morgen vergrößert. Von diesen ist die Kohle abgebaut. Letztere, bisher zum Bruchfeld gehörig, werden zur Zeit planiert und dann ebenfalls mit Kirsch- und Apfelbäumen bepflanzt. Diese Obstplantagen dürften dann die größten in der weiteren Umgebung von Halle sein.

T. **Gröbers,** 26. Juni. (Sein 75jähriges Stiftungsfest) zu feiern, war gestern dem hiesigen Männergesangverein vergönnt. Nachdem schon am Sonnabend ein Festkommers im Bahnhofsrestaurant außer den Mitgliedern zahlreiche Freunde und die Brudervereine „Ossian"-Halle und „Gemütlichkeit"-Schkeuditz zu einem fröhlichen Beisammensein vereint hatte, begann Sonntag mittags 2 Uhr die eigenentliche Jubelfeier mit dem Festzuge durch den Ort nach der Festwiese, woran sich über 10 Vereine nebst Frauen und Ehrenjungfrauen beteiligten. Auf dem Festplatze begrüßte der Dirigent des gastgebenden Vereins die in stattlicher Zahl erschienenen Gäste von nah und fern und Pastor Kleemann-Osmünde hielt eine erhebende Festrede. Von den Frauen und Jungfrauen erhielt der Jubelverein wertvolle Geschenke. Nun begann ein fröhliches Treiben und Leben auf dem Platze, Konzertmusik und Gesänge der anwesenden Vereine wechselten bis gegen 6 Uhr unausgesetzt einander ab. Der mehrfach finster dreinschauende Wettergott hielt seinen Regen zurück, bis alle Teilnehmer im Hoffmann'schen Lokale ein angenehmes Plätzchen erobert hatten. Ein flotter Ball beendete die selten schöne Feier.

* **Zahna,** 27. Juni. (Typhus) ist hier in fünf Familien ausgebrochen. Die Ursache ist noch nicht aufgeklärt.

w. **Eilenburg,** 27. Juni. (Eisenbahnbau. — Bootshaus.) Der Bahnbau Eilenburg-Bitterfeld, der die Dörfer Hainichen, Zschepplin, Hohenprießnitz, Tiefensee, Löbnitz und Sausedlitz berührt, sieht seiner Verwirklichung in absehbarer Zeit entgegen, da gestern die Stadtverordneten die Zeichnung des Eilenburg zukommenden Aktienkapitals von 140 000 Mk. sowie der unentgeltlichen Hergabe von Grund und Boden beschlossen. — Der Eilenburger Ruderklub beabsichtigt im Stadtpark am Mühlgraben ein Bootshaus zu bauen. Um den Bau verwirklichen zu können, mußte die Genehmigung der Stadt zwecks Verpachtung dieses Platzes ersucht werden. Gestern wurde die Erlaubnis erteilt. Der Pachtpreis beträgt jährlich 30 Mk. auf 40 Jahre.

w. **Eilenburg,** 23. Mai. (Verurteilte Diebe.) Die wegen ihrer Diebereien in der Deutschen Zelluloidfabrik verhafteten drei Arbeiter wurden in der Schöffengerichts-Sitzung zu 20, 10 und 5 Tagen Gefängnis verurteilt. Den Angeklagten wurden fünf Tage der erlittenen Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet.

* **Osterburg,** 26. Juni. (Raubmord.) In der Kloppenburgerstraße wurde die Brotträgerin Rüfer erdrosselt und beraubt aufgefunden. Als Täter kommt ein etwa 30 Jahre alter Mann in Betracht, der sich in einer Wirtschaft verdächtig gemacht und in der Nähe des Tatortes sein Fahrrad zurückließ.

Achtung! Zur gefl. Benutzung für unsere geschätzten Postabonnenten und zur gefl. Weitergabe an ihre Nachbarn, Bekannte, Freunde und Verwandte mit einer freundlichen Aufforderung zum Abonnement auf den **„General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis"** sind Postbestellzettel auf Seite 14 der vorliegenden Nummer abgedruckt. Dieselben beziehen sich auf den Monat Juli zu einem 1monatlichen Probeabonnement und auf das 3. Quartal 1911. **Seite 14!**

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Der Deutsche Rundflug.

* **Münster** (Westf.), 28. Juni. Heute sind hier gestartet um 4 Uhr 8 Min. Lindpaintner und um 4 Uhr 13 Min. Vollmöller. Lindpaintner machte bei dem Orte Appelhülsen eine Notlandung, weil der Zylinder an seinem Motor sich etwas gelockert hatte. Vollmöller unternahm bei Havixbeck eine Landung, um sich zu orientieren, da er infolge des unsichtigen Wetters die Richtung verloren hatte. Bei der Landung wurde der Propeller etwas beschädigt. Er muß erst wieder repariert werden.

* **Bielefeld,** 28. Juni. König ist um 4 Uhr 15 Min. in Minden aufgestiegen, überflog bei schwerem Nebel den Teutoburger Wald und erreichte schließlich Bielefeld. Der Nebel machte jede Orientierung unmöglich, sodaß es ihm nicht gelang, den Flugplatz zu finden. Er landete glatt in der Schiller-Straße, einer Vorstadtstraße von Bielefeld.

Probefahrt des Luftschiffs „Schwaben".

* **Friedrichshafen,** 28. Juni. Das Luftschiff „Schwaben" ist um 9 Uhr 18 Min. zu einer weiteren Probefahrt aufgestiegen.

Der Seeleuteausstand.

* **Antwerpen,** 28. Juni. In einer Versammlung der ausständigen Seeleuten wurde beschlossen, daß der Verständigungsausschuß sich heute zu den Reedern begeben und, wenn er keine Lohnerhöhung durchsetzen könnte, der Generalausstand erklärt werden solle. Die Hafenarbeiter haben sich mit den Seeleuten solidarisch erklärt.

* **Eckernförde,** 28. Juni. Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise trafen heute morgen 7 Uhr 15 Minuten mit der Bahn hier ein und begaben sich an Bord der „Iduna" zur Fahrt nach Kiel, wo sie auf die dort inzwischen eingetroffene „Hohenzollern" gehen werden. Der Kaiser ging heute morgen 7 Uhr an Bord des „Meteor". Zum Mitsegeln sind geladen Großadmiral v. Koester, Vizeadmiral z. D. Freiherr v. Bodenhausen, Vizeadmiral a. D. Barandon, Kontreadmiral Lans, Generalleutnant Burggraf und Graf zu Dohna-Schlobitten, Oberst Graf Schmettow u. a. Um 8 Uhr 5 Min. begann das Handikap und die Wettfahrt des Kaiserlichen Jachtklubs von Eckernförde nach Kiel. Hierzu starteten um 8 Uhr 5 Min. die fünf größeren Jachten, darunter der „Meteor". Die weiteren Klassen folgten um 8 Uhr 35 Min. und 9 Uhr 5 Min. Das Wetter ist gut bei lebhaftem Südwind.

* **Pest,** 28. Juni. Vom Honvedregiment, das hier manövriert, sind gestern beim Baden fünf Mann ertrunken.

* **Paris,** 28. Juni. Den Blättern zufolge wurden wegen einer Spionageangelegenheit in Paris ein Handelsagent und in Toulon weitere zwei Leute verhaftet.

* **Paris,** 28. Juni. Der „France militaire" zufolge haben sämtliche Armeefleischlieferanten beschlossen, sich an den Submissionen nicht zu beteiligen, da die von der Kriegsverwaltung festgesetzten Preise zu niedrig seien.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Finsterwalde,** 28. Juni. In dem nahegelegenen Wehnsdorf hat ein Blitzschlag die Kirche vollständig zerstört.

* **Kiel,** 28. Juni. Die türkische Studienkommission ist heute früh hier eingetroffen und besichtigte zunächst die Anlagen der Kruppschen Germaniawerft.

* **Kopenhagen,** 28. Juni. Als der Kutter der Kronprinzessin gestern im Oeresund kreuzte, zerbrach plötzlich der Mast. Der Kutter liegt auf Grund. Ein Marine-Dampfboot nahm die Kronprinzessin und den Prinzen Knut auf und brachte sie an das Land.

* **Florenz,** 28. Juni. In der Sakristei der berühmten Omnisantikirche ist Feuer ausgebrochen, das wertvolle Kunstschätze vernichtet hat.

* **London,** 28. Juni. Bei dem Galafeste im Covent Garden-Theater ist einer Dame ein Perlenhalsband im Werte von 300 000 Mark abhanden gekommen. Die Dame will dem Finder eine Belohnung von 10 000 Mk. zahlen.

Reichardt
Deutschlands grösste Kakaofabrik
Kakaos — Schokoladen — Konfitüren
zu Fabrikpreisen direkt an Private in
Halle a. S.: Untere Leipzigerstraße (Ecke Neue Promenade), Große Ulrichstraße 11. Tel. 1190. e 107

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. Mittwoch, 28. Juni 1911.

Oesterr. Credit	207 7/8	4% Spanische Anleihe (äußere)	—
Berliner Handelsgesellsch.	186 1/2	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	118 1/4	Türkenlose	175 1/2
Darmstädter Bank	126 3/8	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	264 1/2	Bochumer Gußstahl	235
Diskonto Commandit	188 3/8	Deutsch-Luxemb. V.	189 1/4
Dresdner Bank	157	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	127	Hohenlohe-Werke	207 3/4
Schaaffhausen'scher Bankverein	137 1/2	Laurahütte	—
Petersburger Intern. Handelsb.	211 1/2	Oberschles. Eisenbahnbed.	93 1/2
Russ. Bank für ausw. Handel	159 5/8	Oberschles. Eisenindustrie	—
Wiener Bankverein	238	Phönix	249 3/4
Lübeck Büchner	—	Rhein. Stahl	161
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütte	181 3/4
Schantung-Eisenbahn	134 1/4	Gelsenkirchen	199
Oesterr. Staatsbahn	160 7/8	Harpener	187 1/2
do. Südbahn	24	Große Berliner Straßenb.	190 3/8
Anatol. Eisenbahn (60%)	118 3/4	Hamburger Packetfahrt	134 1/4
Baltimore and Ohio	107 3/8	Hansa Dampfschiffahrt	174 1/2
Canada Pacific	241 3/8	Nordd. Lloyd	97 1/2
Orientbahnen Betriebs-Ges.	135 7/8	Trust Dynamit	183 1/4
Ital. Meridionalbahn	126 1/4	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	277 1/4
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	182 1/2
Pennsylvania	125	Siemens & Halske	249 3/4
Luxemburg. Prince Henry	152 1/2	Schuckert Elektr.	175 7/8
Warschau-Wiener Eisenb.	220 1/4	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	188 1/4
3% Deutsche Reichsanleihe	83 1/2	Otavi-Aktien	145 1/4
4 1/2% Chinesen 1898	—	South africa	179 3/4
4 1/2% Japaner 1905	—	Tendenz: Schwächer.	
4% Russ. Anleihe 1902	92 3/8		

Berlin, 28. Juni.

Weizen, fest	
per Juli	208.50
per September	199.25
per Oktober	199.25
Roggen, fest	
per Juli	171.75
per September	168.00
per Oktober	168.00
Hafer, still	
per Juli	166.00
per September	163.25
Mais am. mix. still	
per Juli	142.00
per September	142.00
Rüböl, geschäftslos	
per Juli	—
per Oktober	—
per Dezember	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 28. Juni.

Kaffee, good average Santos	
per September	56 1/4
per Dezember	55 1/2
per März	55 1/2
per Mai	55 1/4
Tendenz stetig	

Rüben-Rohzucker. Hamburg, 28. Juni.
Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.

per Juni	10.92 1/2
per Juli	10.92 1/2
per August	10.95
per Oktober/Dezember	10.30
per Januar/März	10.40
per Mai	10.57 1/2
Tendenz Matt.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 28. Juni.

Kornzucker 88% ohne Sack	10,50–10,70	
Nachprodukte 75% ohne Sack		
Stimmung: Ruhiger.		
Brodraffinade I ohne Faß		
Krystallzucker mit Sack		
Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert	
Gemahlene Melis mit Sack		
Stimmung Ruhig.		
Rohzucker I. Produkt transito f. a. B. an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Juni		
per Juli	10.83 3/4	10.87 1/2
per August	10.87 1/2	10.92 1/2
per Oktober/Dezember 1911	10.97 1/2	11.00
per Januar/März	10.30	10.32 1/2
per Mai	10.42 1/2	10.45
Stimmung: Ruhig.	10.57 1/2	10.60

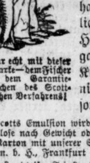
Kirchliche Nachrichten.

Paulusgemeinde. Die religiöse Besprechung morgen, Donnerstag den 29. Juni, muß ausfallen.

1 1925

Ein nützlicher Rat.

Alle, welche während der heißen Jahreszeit keine ordentliche Eßlust haben, können sie durch den Gebrauch von Scotts Emulsion wieder anregen und dem Körper gleichzeitig in leicht verdaulicher Form eine Reihe wertvoller Nährstoffe zuführen. Im Scottschen Verfahren wird der Lebertran, vor dem die meisten Menschen einen berechtigten Widerwillen haben, nicht nur vollständig leicht verdaulich, sondern auch wohlschmeckend gemacht. Hierdurch wird Scotts Emulsion zu einem ganz vortrefflichen Stärkungsmittel für Kinder wie für Erwachsene, und zwar nicht nur in der kühleren Jahreszeit, sondern ganz besonders auch im Sommer.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Zahn-Crême **KALODONT** Mundwasser ma 114

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen
Ing.- u. Werkm.-Abtlg. ∴ Grosse Masch.-Laborat.
Hoch- u. Tiefbaukurse. e 123

* Für nur 1 Mark! 175 000 Mark Wert betragen die Gewinne der großen Berliner Reise-Lotterie, deren Ziehung bereits am 5., 6. und 7. Juli stattfindet. Die Hauptgewinne sind 50 000 Mk., 20 000 Mk., 10 000 Mk. usw. Man beachte den heute beiliegenden Prospekt des Bankhauses H. C. Krüger, Berlin W. 8.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 16 Seiten.

Der alljährlich nur einmal stattfindende grosse

Inventur-Ausverkauf

beginnt Sonnabend den 1. Juli.

Alles von uns bisher Gebotene wird diesmal bei weitem übertroffen.

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106294/fragment/page=0004

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (27. Juni): Der Metallarbeiter Heinrich Meisegeier und Dorothea Sandström geb. Gundermann, Gr. Wallstraße 42. — Der Maschinenschlosser Otto Oswald und Frieda Kunze, Dölauerstraße 26 und Wörthstraße 11.

Eheschließungen (27. Juni): Der Kutscher Paul Sänger und Frieda Linke, Nietleben und Saalestraße 5. — Der Privatmann Alfred Stemmler und Klara Reinicke, Ludwig Wuchererstraße 59.

Gestorben (27. Juni): Der Privatmann Jan Dallinga 85 J., Fichtestraße 4.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (27. Juni): Der Steinmetz Wilhelm Lehnig und Alma Schübel, Reichardtstraße 5 und Parkstraße 1. — Der Bäcker Otto Rößner und Ida Gröschner, Meckelstraße 15. — Der Oberkellner Walter Kiewitz und Franziska Schaller, Aschersleben und Marthastraße 7. — Der Barbier Friedrich Thieme und Else Otto, Delitzscherstraße 78 und Beesenlaublingen. — Der Arbeiter Hermann Voigtländer und Auguste Voß, Huttenstraße 5 und Malchin. — Der Schlosser Max Flohr und Martha Nerre, Herrenstraße 19. — Der Barbier Christian Helms und Martha Seydewitz, Stephanstraße 12 und Steinweg 45. — Der Stellmacher Otto Schulz und Elsa Heger, Lindenstraße 51 und Melanchthonstraße 45.

Geboren (27. Juni): Dem Arbeiter Otto Tatarska aus Hainichen eine T. Charlotte, Klinik. — Dem Arbeiter Max Räuber aus Bitterfeld eine T. Ella, Klinik. — Dem Bahnarbeiter Hermann Werner ein S. Erich, Artilleriestraße 2. — Dem Postboten Ernst Richter eine T. Irmgard, Thomasiusstraße 31. — Dem Fabrikarbeiter Emil Keitel eine T. Helene, Gerberstraße 5. — Dem Buchhalter Ernst Günther eine T. Emilie, Krukenbergstraße 13. — Dem Restaurateur Karl Schäffner eine T. Marie, Talamtstraße 9. — Dem Vizewachtmeister Gustav Hübner ein S. Herbert, Merseburgerstraße 93.

Gestorben (27. Juni): Des Arbeiter Franz Broßmann Ehefrau Ottilie geb. Donner 62 J., Schlosserstraße 8. — Des Kutscher Franz Petsch S. Hermann 2 Mon., Rittergasse 1. — Des Arbeiter Wilhelm Elster Ehefrau Amalie geb. Metlau 55 J., Pfännerhöhe 54. — Der Maurer Otto Kuhnt aus Querfurt 24 J., Klinik. — Des Bahnarbeiter Paul Martin T. Herta 3 Mon., Schmiedstraße 20. — Der Invalide Theodor Andrae 54 J., Bäckerstraße 9. — Der Abraumarbeiter Peter Jablonka aus Canena 37 J., Bergmannstrost. — Der Bergmann Hermann Büchner gen. Herbst aus Stockhausen 30 J., Bergmannstrost. — Der Arbeiter Nikol Sztybel aus Bruckdorf 19 J., Klinik. — Der Schlosser Thomas Schejbal 53 J., Streiberstraße 32. — Der Kesselschmied Otto Thime 53 J., Beesenerstraße 10.

Auswärtige Aufgebote.

Der Aushilfsheizer Karl Gille und Emma Stenger, Halle a. S. und Neudorf. — Der Arbeiter F. E. Rauschenbach und M. H. Busch, Böllberg. — Der Bäckergeselle Ernst Pomigaleck und Emilie Kraft, Wiesenstraße 7 und Kolberg. — Der Reisende Wilhelm Jaeger und Elsa Bollmann, Halle a. S. und Cöthen.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

* **Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte** vorm. Paul Preuß, Artern. Auf den heute in unserm Anzeigenteil mitgeteilten Prospekt über 1 500 000 Mk. Aktien der Gesellschaft — 1500 Stück zu je 1000 Mk. — sei hier noch besonders hingewiesen.

* **Preußische Pfandbrief-Bank.** Nach einer im Inseratenteil erlassenen Bekanntmachung gelangt von den am Schluß v. J. an den Börsen zu Berlin und Frankfurt a. M. zur sukzessiven Verausgabung eingeführten 45 000 000 Mk. 4proz. bis 1920 unkündbaren Pfandbriefen ein weiterer Teilbetrag von 10 000 000 Mk. zur Ausgabe. Stücke sind zum Tageskurse — gegenwärtig ca. 100½ Proz. — bei allen deutschen Banken und Bankfirmen erhältlich. Die Pfandbriefe werden von der Reichsbank und anderen staatlichen Pfandinstituten beliehen. Sie können als Lieferungskautionen bei staatlichen und provinzialen Verwaltungen und den Kassen der größeren deutschen Städte sowie als Heiratskautionen für Offiziere verwendet werden. Die Bank steht unter Aufsicht der preußischen Staatsregierung.

* **Kaligewerkschaft Sachsen-Weimar.** Die Gewerkenversammlung genehmigte den Ankauf von 500 000 Mk. Aktien der Kaliwerke Hattorf zu 160 Prozent, sowie den Austausch von Grubenfeldern mit den Kaliwerken Hattorf. Durch einen Felderaustausch kommt die Gewerkschaft Sachsen-Weimar in die Lage, einen erheblichen Teil des Kalilagers, das sonst als Sicherheitspfeiler stehen bleiben mußte, abzubauen. Der Umfang dieses Teils des Kalilagers soll für eine fünfjährige Förderung ausreichen.

* **Verstaatlichung der Breslauer Straßeneisenbahn-Gesellschaft.** Die außerordentliche Generalversammlung der Breslauer Straßeneisenbahn-Gesellschaft genehmigte nach längerer Debatte gegen eine bedeutende Minorität den Antrag auf Verstadtlichung. Das Gebot der Stadt lautet auf 132⅓ Prozent und bedarf noch der Genehmigung der Stadtverordneten. Die Verwaltung betonte u. a., daß der angebotene Preis der Stadtgemeinde annehmbar sei im Hinblick auf den ungünstigen Vertrag, wonach das Unternehmen im Jahre 1923 zum Buchwerte (etwa 110 Proz.) an die Stadt übergegangen wäre.

* **Niederlausitzer Kohlenwerke, A.-G. in Berlin.** Die Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 11 Prozent fest. Die Verwaltung bezeichnete die Zukunft des Unternehmens als in jeder Beziehung **ausgezeichnet.**

* **Preiserhöhung für Schamottewaren.** Eine Versammlung der Vereinigung mitteldeutscher Schamottefabriken beschloß eine Preiserhöhung von 10 Prozent, die sofort in Kraft tritt.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 27. Juni, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Witterung: Schön.

Weizen inländischer 200—206 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preuß. 203—209 Mk. bez. u. B., argent. 216—221 Mk. bez. u. B., russischer 215—222 Mk. bez. u. B., Manitoba 216—228 Mk. bez. u. B. Behauptet. — **Roggen** inländischer 171—177 Mk. bez. u. B., preußischer 172—178 Mk. bez. u. B.; Posener —,— Mk. B., russischer 176—180 Mk. bez. u. B. Fest. — **Gerste,** per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige —,— Mk. B., feinste Saalgerste —,— Mk. B., Mahl- und Futterware 148 bis 165 Mk. bez. u. B. — **Hafer,** per 1000 kg netto, inländ. 186—191 Mk. bez. u. B., ausländischer 178—186 Mk. bez. u. B. Fest. — **Mais,** per 1000 kg netto, amerikanischer (alter La Plata) —,— Mk. bez. u. B., runder 155—160 Mk. bez. u. B., Cinquantin 162—172 Mk. bez. u. B. — **Raps,** per 1000 kg netto —,— Mk., feuchter —,— Mk. — **Rapskuchen,** per 100 kg netto, —,— Mk. bez. u. B. — **Rüböl,** per 100 kg ohne Faß, rohes, flüssiges 60,50 Mk. nom., gefrorenes —,— Mk. Br. Still.

Berliner Produktenbörse vom 27. Juni.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 207,00—208,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Juli 208,00—207,75 Mk. — **Roggen** Juli 171,75—171,50—171,75 Mk. — **Hafer** märk., meckl., pomm., preuß., pos. und schles. fein 189,00—194,00 Mark, mittel 185,00—188,00 Mk., geringer 181,00—184,00 Mk., russ. fein 185,00—190,00 Mk., mittel 180,00—184,00 Mk., gering 173,00—179,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais,** amerikanischer mixed 159,00 bis 163,00 Mk., abfallender 136,00—145,00 Mk., runder 157,00—160,00 Mk., abfallender 136,00—144,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste,** inländische Futtergerste, mittel und gering 158,00—163,00 Mk., gute 169,00—184,00 Mark, russische und Donau leichte 146,00—152,00 Mk., schwere 153,00 bis 162,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen,** inländische und ausländische Futterware mittel 160,00—166,00 Mk., feine und Taubenerbsen 167,00—182,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 25,25—27,50 Mk. — **Roggenmehl** 0 und 1 22,10—23,50 Mk. — **Weizenkleie** 9,90—10,80 Mk. — **Roggenkleie** 10,85—11,60 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Juli 207,75 Mk., September 198,75 Mk., Oktober 198,75 Mk., Dezember 199,50 Mk. — **Roggen. Tendenz:** Stetig. Juli 171,25 Mk., September 167,50 Mk., Oktober 167,50 Mk., Dezember 167,50 Mk. — **Hafer. Tendenz: Stetig.** Juli 166,00 Mk., September 163,25 Mk., Oktober 163,25 Mk., Dezember 163,50 Mk. — **Mais. Tendenz: Still.** Juli 142,00 Mk. — **Rüböl. Tendenz: Still.** Oktober 60,20 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag, 27. Juni, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per September 56½ Gd., per Dezember 54½ Gd., per März 54½ Gd., per Mai 54½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag, 27. Juni. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad o. Sack 10,50—10,75. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack —,—. Stimmung: Fest. Brotraffinade I ohne Faß 20,50—20,75. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 20,25—20,50. Gem. Melis I mit Sack 19,75—20,00. Stimmung: Stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Juni 10,87½ Gd., 10,92½ Br., per Juli 10,92½ Gd., 10,97½ Br., per August 11,00 Gd., 11,02½ Br., per Oktober-Dezember 10,42½ Gd., 10,45 Br., per Januar-März 10,55 Gd., 10,57½ Br. Fest.

Hamburg, Dienstag, 27. Juni, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juni 10,92½, per Juli 10,92½, per August 10,97½, per Oktober-Dezember 10,37½, per Januar-März 10,50, per Mai 10,65. Behauptet.

Petroleum.

Hamburg, 27. Juni. **Petroleum** fest, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 27. Juni. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., Juni 19 Br., Juli 19½ Br., August-September 19½ Br. — Tendenz: Ruhig.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 26. Juni 1911:

I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 72 Mk., niedrigster Preis 66 Mk., häufigster Preis 70 Mk. — Bullen höchster Preis 72 Mk., niedrigster Preis 66 Mk., häufigster Preis 70 Mk. — Kühe höchster Preis 68 Mk., niedrigster Preis 54 Mk. — Jungrinder höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk. — Kälber: 1. Mastkälber höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk., häufigster Preis — Mk., 2. Saugkälber höchster Preis 80 Mk., niedrigster Preis 73 Mk., häufigster Preis 77 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 76 Mk., 2. Schafe höchster Preis 70 Mk., niedrigster Preis 62 Mk., häufigster Preis 69 Mk.

II. für 50 kg Schlachtgewicht gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): **Schweine** höchster Preis 58 Mk., niedrigster Preis 54 Mk., häufigster Preis 56 Mk.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 27. Juni. (Kaiserliche Marine.) Angek.: Iltis am 26. Juni in Siakwan, Bremen am 26. Juni in Charlottetown (Prinz Edward-Inseln), Hansa am 26. Juni in Bergen, Tiger am 27. Juni in Tsingtau. Die I. Minensuch-Division ist am 26. Juni in Cuxhaven in Dienst gestellt und zur Vornahme von Uebungen nach der Ostsee gegangen.

* **Hamburg,** 27. Juni. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Patagonia, v. Westindien 26. Juni in Havre. Abgeg.: Rhaetia, n. Nordbrasilien, 26. Juni v. Cuxhaven. Habsburg, n. Mittelbrasilien, 26. Juni v. Oporto. Pretoria, v. Boston, Baltimore u. Newyork, 26. Juni v. Boulogne-sur-Mer. Passiert: Moltke, v. Genua, Neapel u. Palermo n. Newyork, 26. Juni Gibraltar. Cincinnati, v. Newyork, 26. Juni Dover. Bosnia, n. Boston u. Baltimore, 26. Juni Dover. Macedonia, v. d. La Plata, 26. Juni Ouessant. Schwarzburg, n. Newyork und Newport News, 27. Juni Lizard. — **Nachmittags.** Angek.: Brisgavia, ausgeh., 23. Juni in Talao. Westerwald, ausgeh., 25. Juni in Tampico. Frankenwald, ausgeh., 25. Juni in Tampico. Meteor, erste Nordlandfahrt, 26. Juni in Merok. Hellas 27. Juni in Schanghai. Silvia, ausgeh., 27. Juni in Yokohama. — Abgeg.: Windhuk, 25. Juni v. Telangua-Bay. La Plata, n. Havanna u. Mexiko, 26. Juni v. Bilbao. Ambria, 26. Juni v. Suez n. Penang. Slavonia 27. Juni v. Moji n. Schanghai. — Passiert: Swakopmund, n. Westafrika, 26. Juni Gibraltar. Armenia, n. Indien, 26. Juni Perim. Alesia, n. Ostasien, 27. Juni Ouessant. Dacia, n. Brasilien, 27. Juni Dover.

* **Bremen,** 27. Juni. (Norddeutscher Lloyd.) Kleist Sonntag v. Algier abgeg. Kaiser Wilhelm II. Dienstag v. Bremerhaven abgeg. Königin Luise Montag v. Gibraltar abgeg. Kaiser Wilhelm der Große Dienstag in Bremen angek. Bülow Dienstag v. Neapel abgeg. Halle Dienstag in Lissabon angek. Lothringen Dienstag in Adelaide angek. Goeben Montag v. Suez abgeg. Scharnhorst Montag v. Neapel abgeg. Prinzregent Luitpold Montag in Marseille angek. Main Montag in Bremerhaven angek. Neckar Montag v. Port Said abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277.

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.

Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 28. Juni 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	119	120	Hansa Silberberg	5950	6050
Alexandershall	14 750	14 900	Hattorf	137	138½
Beienrode	7750	7850	Hedwig	1600	1650
Bernhardshall	825	—	Heldburg Akt.	88	89
Bismarckshall Akt.	144	146	Heldrungen II	2200	2250
Burbach	15 850	16 100	Hermann II	3450	3525
Buttlar	425	450	Hohenzollern	7450	7550
Carlsfund	7550	7750	Immenrode	—	—
Carlsglück	900	950	Johannashall	5900	6000
Deutsche Kali-Werke	158½	159½	Kaiseroda	12 550	12 750
Deutschland-Justenbg.	5100	5200	Krügershall Act.	133½	134
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	82½	84
Felsenfest	—	—	Mansfeld	660	665
Friedrichshall, Akt.	111	113	Moltkeshall	650	700
Glückauf-Sondershaus.	21 700	22 100	Sachsen-Weimar	8500	8600
Großherzog v. Sachsen	11 250	11 400	Salzmünde	5600	5650
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6750	6850
Güntershall	5400	5500	Wilhelmshall	13 300	13 600
Hannov. Kaliw. Akt.	86½	87½	Wintershall	21 700	22 100

Tendenz: Ruhig.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 29. Juni.

Teils heiter, teils wolkig, wärmer, vorwiegend trocken.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 29. Juni.

Westwind, zeitweise wolkig, vorwiegend trocken, mäßig warm.

Florabad, 28. Juni: 20½ Grad C.

Wasserstände: Am 27. Juni. Weißenfels Unterpegel —0,26, Alsleben —0,78, Bornburg +0,38, Calbe Oberpegel +1,37, Unterpegel +0,15, Dresden —1,74, Magdeburg +0,77, Trotha 28. Juni +1,34.

Berliner Börse, 27. Juni 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3½%

Obligationen mit* sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs. Schatz	4	100.10G
do. 1. 4. 12	4	100.20G
do. 1. 7. 12	4	100.20G
Pr. Schatz 1912	4	100.20G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.10bG
do. do.	3½	93.70B
do. do.	3	83.50bB
do. Schtzg. 08	4	101.20bG
Preuss. konz. A.	3½	93.60G
do. do.	3	83.40bG
do. do.	4	102.60bG
do. Staffel I.	4	100.20bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.60B
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.10bG
do. do.	3½	91.10bG
Brem. Anl. 1899	3½	90.25bG
do. 09 uk. 19	4	100.60G
do. 96	3	79.80B
Cass. Landescr	3½	93.60G
do. XXI. u. 17	3½	94.50G
do. XXII. u. 14	4	101.00G
do. XXIII. u. 16	4	101.25G
Hambg. St.R. 07	4	100.75bG
do. am. 87/04	3½	91.00G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA. 93/09	3½	90.60bG
do. 96 03 04 05	3	80.00G
do. 09	4	101.30G
Oldb. St. Krd Obl	3½	—.—
Brandenb. Pr.-A	3½	—.—
Hann. PA VII. VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.60G
do. do.	3½	90.00B
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	90.25bG
do. do.	3	—.—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	91.00G
do. IX. XI. XIV	3	84.50G
do. XX. XXI	4	100.40bG
Schl. Hlst. Prv. A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.30B
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.00G
do. do.	4	101.20bG
Westpr. Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	99.80b
Barmer St.-Anl.	3½	93.25G
Berliner St. Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.90G
do. St.-Syn. I.	4	—.—
Bielefeld	4	100.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.00B
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. uk. 19	4	—.—
Charlttb. 89/99	4	100.80bG
do. 01 u. 17	4	100.70bG
Charlttb. 95/96	3½	92.50bG
Cöln. St.-A. v. 98	3½	92.00G
Düsseld. 88/03	3½	92.25B
Elberf. St.-O. 99	4	100.63b
Ess. StA. IV. V. 98	3½	89.00G
HallescheSt.-A.	4	100.10G
do. 86/92	3½	93.00G
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St. A. 98/10	4	100.00G
do. 04/17	4	100.00G
do. 07/19	4	100.00G
do. 89/98	3½	93.50G
do. 01 02 04	3½	92.00bG
Magdeb. 91 u 10	4	100.75G
do. 06 uk. 11	4	100.75B
do. 75 91 u 02	3½	93.70b
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.60G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.30G
Wiesbad. 1901	3½	91.80G

Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.80G
do. neue	4	100.70b
do. do.	3½	92.10bG
do. do.	3	82.70b
Cnt. Ldsch.	4	100.20G
do. do.	3½	90.70B
do. do.	3	81.75G
Dt Pfb. Pos.	4	101.25G
Kur u Neum	3½	99.50G
do. do.	3½	93.50B
Ostpreuss.	4	100.50B
do.	3½	91.00b
Pomm. Lnd	3½	91.80G
do. do.	3	83.80B
do. neuld.	3½	90.60b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.80G
do.	3½	91.70bG
do. L. O	4	100.20B
Sächsisch.	4	100.70G
do.	3½	91.40bG
do.	3	—.—
Schls. altl.	3½	93.70G
do. L. A.	4	100.10bG
do. L. C.	4	100.10bG
SchlHlstLd	3½	91.80G
do. do.	4	99.90G
WestfLand	4	99.80bG
do. do.	3½	90.70G
Westp. ritt.	3½	91.10bG
do. do.	3	80.50G
do. neue	3½	90.50B
do. do.	3	80.00b

Rent.-Briefe		
Hannovsch	4	100.40G
do.	3½	91.10G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u Neum	4	100.80G
Kur u Neum	3½	91.10G
Pomm.	4	100.10G
do.	3½	91.10bG
Posensche	4	100.40G
do.	3½	91.10G
Preuss.	4	100.20G
do.	3½	91.10B
Rh.-Westf.	4	100.40G
do.	3½	91.10G
Sächsisch.	4	100.40G
Schles.	4	100.40G
do.	3½	91.60G
Schl. Holst.	4	100.20G
do.	3½	91.10bG

Augsb. 7fl-Lose	frc.	38.30b
Bad. Präm. A. 67	4	181.50b
Brnschw. 20TL.	frc.	208.00bG
Cöln-Mind. P.A.	3½	135.75b
Hamb. 50Tlr. L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.40b
Oldenb. 40Tl. L.	3	123.10b

Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000M.	4½	—.—
do. äuss 100Lvr	4½	98.80b
do. Ges. 8.8.97	4	88.75bG
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.50bG
do. v. 1898	4½	98.70bG
do. Tientsin P.	5	101.40G
Griech. A. 81-84	1,6	—.—
do. Goldrente	1,3	—.—
do. Monopol	1½	51.60bG
Jap. A. II. 10.1.7	4½	97.40bG
do.	4	91.25bG
Mex. Anl 4080M	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	99.00bB
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	96.50B
do. 1860Lose	4	178.10b
Port. StA. unf. III	3	67.90bG
do. III. Spez.	frc.	11.30B
Rumän. 1903	5	101.90b
do. 1905	4	92.10b
do. 1890	4	96.50bB
do. 1898	4	92.60b
Russ. Anl. 1902	4	92.60bG
do. do. 1905	4½	100.30b
do. Goldrente	5	100.00G
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	113.90b
Sao Paulo G. A.	5	100.80bB
Schwed. St A. 86	3½	—.—
Serb. am Anl. 95	4	89.10bG
Türk. St.-A. 03	4	87.25b
do. Bagd.-A.	4	—.—
do. 1905	4	86.30bG
Türk. Lose	frc.	175.25bB
Ung. Goldrente	4	93.75B
do. Kronenrt.	4	91.00bB
do. Staatsr. 97	3½	80.50bB
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B. Air. StA. 100L.	4½	96.90b
do. do. Pes.	6	104.00bG
Lissabon. St.-A.	4	81.60bG

Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	136.90b
Braunschw. Ld.	6	125.10bG
Crefelder	2½	100.50bG
Eutin-Lübeck.	3½	68.25G
Halle-Hettst. LA	3	77.25bG
Lübeck Büchen	8½	185.50B
Niederlausitz.	3½	40.00B
Nordh. Wern. LA	3½	74.00G
Oesterr. Staats	[illegible]	—.—
Warsch.-Wien	7	218.75bG
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	152.00bB
Zschipk. Finstw	14½	270.50G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	77.90bG
Kasch. Odb. Gld.	4	—.—
do. Silb. 89	4	—.—
Oest. Ung. St. alt	3	80.00B
do. Ergzgsnetz.	3	79.60G
do. Staats Gold	4	98.00bG
Südöst. (Lomb.)	2,6	59.75bG
do. Obl. Gold	5	100.00B
Ivangor. Domb.	4½	100.00b
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi 89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	91.00bG
Koslow-Woron.	4	91.10G
Kursk-Kiew	4	91.60b
Mosc. KiewWor.	4	91.20b
Mosco-Rjäsan	4	91.60bG
Rybinsk gar.	4	91.90bG
Süd-Ost 1897	4	91.90bG
do. 1898 uk. 08	4	91.90G
Wladikawk. 98	4	91.25G
Anat. Eisb.-Obl.	4½	100.25B
do. Ergänz. Netz	4½	100.00bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr. Pac. 1949	4	—.—
S. LouisS. Franc	4	82.50bG
St. LouisIl. Inc. B	4	—.—
Tehuantep. G. A.	5	100.25bB

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.50B
do. XIII XIV 19	4	100.00G
do. III IV u. 15	4	99.25G
do. VII VIII u. 18	4	99.50bG
do. I. uk. 1916	3½	92.80G
do. KmOb. I u. 18	4	100.50G
Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.20bG
DtschHyp. B. VIII	3½	89.80G
do. XVIII XIX	4	100.00bG
Frankf. H. B. XIV	4	99.40bG
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	119.00B
do. XVI uk. 19	4	100.20G
Hamb. Hp. B. u 18	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	90.25bG
Hann. Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. II	3½	91.25G
Meckl. H. u W. VII	4	100.50G
do. do. I	3½	83.50G
do. do. II III	3½	90.60G
Meckl.-Str. H. B.	4	96.50bG
Meining. VI VII	4	99.20G
do. VIII	4	99.00G
do. IX u. 1914	4	99.00G
do. XIV u. 1919	4	99.80bG
do. 1913	3½	91.00G
Mitteld. Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr. III	4	99.75bG
Nordd. Grdkr. III	4	98.10bG
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.25G
do. XVII	4	98.90bG
do. XI	3½	90.00bG
Pr. Centr. Bd. 90	4	99.25bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.40bG
do. v. 06 uk. 16	4	99.70bG
do. v. 10 uk. 20	4	100.30G
do. v. 86. 89. 94	3½	90.20G
do. v. 04 uk. 13	3½	90.20G
do. K-0.96 uk06	3½	90.70bG
do. v. 06 uk. 16	3½	91.00G
Pr. Hyp. A. B. u 19	4	100.00bG
do. do. do.	3½	89.60bG
do. 1904 uk. 13	4	99.20G
do. 1905 uk. 14	4	99.20bG
do. 1907 uk. 17	4	99.40G
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. do.	3½	94.60B
do. Pfdb. B. XXII	4	99.00bG
do. XVIII-XXI	4	98.70bG
do. XXV 1914	4	99.00G
do. XXVII 1915	4	99.50bG
do. XXVIII 1917	4	99.60bG
do. XXIX 1919	4	100.00bG
do. XXX XXXI	4	100.50G
do. XXVI 1914	3½	93.25bG
do. XVII XVIII	3½	89.80bG
do. XXIV 1912	3½	90.50bG
do. Kleinb.-Obl.	4	98.10G
do. Komm.-Obl.	3½	91.50G
do. do. VI 17	4	100.30G
do. do. IV 12	3½	96.50B
do. do. IX 20	4	101.00G
Rhn. H. Pf. 83-85	4	99.30G
do. do. 69-82	3½	90.00G
do. Komm.-Obl.	3½	91.30G
Rhein-W. B. ausl	4	96.90bG
do. do. X u. 15	4	99.40bG
do. do. XI u. 18	4	100.00bG
do. do. XII u. 20	3½	100.20bG
Sächs. Bodenkr	3½	91.50G
SchlesBodkr. Pf	4	99.10B
do. do.	3½	90.50G
Westd. Bodkr. X	4	100.00G
do. do. III	3½	90.70G

Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.60G
Berg.-Märk. Bk.	8½	162.50bG
Brl. Hand.-Ges.	9	166.00b
do. Hypoth.-B.A.	6½	125.25bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	173.00B
Braunschw. Bk.	5½	115.00bG
do.-Hann. Hyp.	8½	171.25B
Brsl. Disc. B. abg	6	110.00G
Comm. u. Disk. B	6	117.75bG
Darmstädt. Bk.	6½	126.70bG
Deutsche Bank	12½	262.75b
do. Effekt.-Bank	5½	123.00G
do. Hyp. Bk. 100	8	158.00b
Discont.-Komm	10	188.10bG
Dresdner Bank	8½	156.50bG
Essen. Kred.-A.	8½	167.00bG
Gothaer Grdkr.	9	174.50b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	187.75bB
Hannov. Bank	7½	151.75b
Hildesheim. Bk.	8	172.50G
Kieler Bank	7	124.50G
Königsb. Ver. B.	7	132.00G
Leipz. Kred.-A.	9	171.30bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	136.30bB
Magdeb. Bankv.	5½	115.00G
MärkischeBank	6	106.75G
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.50G
Mitteld. Bodkr.	5½	105.10b
do. Kreditbank	6½	121.90b
do. Privatbank	7	125.25G
Mülheim. Bank	5	99.00bB
Nationalb. f. Dt.	7	126.90b
Nordd. Grundkr	6	121.20B
do. Kreditanst.	7	123.50bG
Osnabrück. Bk.	7½	138.75B
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	128.50bG
Pr. Bod.-Kred. A.	8	163.40G
do. Ctr. Bd. Kr 80	9½	196.75b
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	124.60bG
do. Leihhaus	0	85.75G
do. Pfandbr. Bk.	8	161.30bG
Reichsbank	6,4	142.90bG
Rhein. Disk. Ges	7	127.80bG
do. Westf. Bodkr	8½	171.00B
Russ. Bk. f. a. H.	10	159.10bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	137.00bG
Schles. Bankv.	7½	155.50bG
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	155.00bG
Westf. LippVerB	5	102.30G

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	15	280.50bG
A.G. f. Mont. Ind.	6	61.25bG
Alfeld-Gron. Pp.	4	117.00G
Allg. Elektr. Ges	14	275.75b
AlsenPortl. Cem	12	216.50G
Aluminium-Ind.	12	241.40b
Anglo-Contin.	7½	118.30bG
AnhalterKohlen	8	173.50bG
Ankrw. Hengstb	5	132.50bB
Aplerbeck Bgb.	6	118.60G
Arenberg do.	16	378.00b
Baicke Bochum	16	253.30bG
Bk. f. Sprit u. Pr.	21	403.50bG
Bergm. Elektr.	12	234.50b
Berg. Märk. Ind.	4	88.50bG
Berl. Bockbr.	5	119.75bG
do. Elekt.-W.	11	203.25bG
do. Maschb.	14	241.00bG
Bielefeld Msch.	28	512.00bG
Bismarckhütte	7	128.25bG
Blumwe Msch. F	7	118.50G
Bochumer Bgw.	0	79.75bG
do. Gusstahl	12	234.00bG
do. Victoriabr.	7	125.60b
Böhm. Brauh.	0	143.00bG
BösperdeWlzw.	2	107.25G
Braunk. u. Brik. I	12	225.10bG
BraunschwJute	12	224.00G
do. Kohlen	11	210.00b
Breitenb. Cem.	0	106.50G
Bremer Linol.	8	191.75bG
Bremer Wollk.	16	269.00b
Caroline b. Offb	30	454.00G
Cassel. Fedst.	15	263.25bG
CölnerBrgw.-V.	30	445.00bG
CölnerGas u. El.	4	79.00bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	65.00bG
Concordia Bgb.	11	305.25bG
Consolidation	19	338.25bG
Cröllwitz. Pap.	12	228.75G
Delmenh. Linol.	20	317.80bG
Dessauer Gas	9	176.00G
Dtsch. Gasglühl	50	781.00bG
do. Lux. Bgw. V.	11	189.75bG
do. Waff. u. Mun	24	388.25bG
Donnersmarck	16	366.60bG
Dortm. Akt.-Br.	20	370.50G
do. Union-Br.	20	368.00G
do. Victoriab.	5	116.10b
Düsseld. Eisen	8	171.50b
do. Waggon	16	274.00bG
Dynam. Trust	12	181.50bG
EgestorffSalin.	12	209.60bG
Eintracht Brnk.	27	480.00bG
Elbert. Farben	25	509.00b
do. Papierf.	0	83.75bB
Elkt. Unt. Zürich	10	198.40b
Engl. Wollwar.	5	90.10bG
Eschweil. Brgw.	8	180.00B
Essener Steink.	10	163.00bG
Flensb. Schiffb.	0	141.25G
Freund Masch.	4	310.00G
Frister&Rossm	5	103.75G
Gelsenk. Brgw.	10	199.30bG
GeorgMarie VA.	6	117.60bG
GermaniaDrtm.	8	158.00bB
Gerresh. Glash.	14	243.25bG
Ges. f. elkt. Untr.	9	187.25bG
Gildemeist. Wkz	8	130.00bG
GladbachSpinn	0	126.30G
Görlitzer Eisenb.	16	341.00bB
Haberm. & Guck.	10	154.00bG
Hagen. Gussst.	0	62.00G
HallescheMsch	30	431.00bG
Hannov. Masch.	20	309.00bG
Harbg.-Wien G.	7	180.00bG
Hark. Brückenb.	8½	133.00b
Hark. Bgb. Pr. A.	7½	156.50bG
Harpener Brgb.	7	186.75b
Hartm. Masch.	10	165.80b
Hasper Eisenw.	8	171.00bB
Herbrand Wgg.	8	166.10bG
Herkul. Brauer.	9	173.90G
Hofmann Wggf.	35	680.00bG
Hösch, Eis. u. St.	18	342.50bG
Höchst. Farbw.	27	553.00b
Ilse Bergbau	24	445.50b
Kaliw. Aschersl.	10	178.50bG
Kattowitz. Brgb.	14	249.90bG
KielerSchlossb	8	138.00B
Köhlmann Strk.	20	386.25G
König Wilh. kv.	15	248.50b
Königsborn	12	207.10b
Körbisdorf. Zck	10½	165.25bG
Gebr. Körting	7	139.00bG
Köpperb. & Shn.	12	219.50G
Kyffhäuserhtte.	12	224.00bB
Lapp. Tiefbohr.	0	97.25b
Lauchhammer	10	209.50bB
Laurahütte	4	174.25b
Leipz. Br. Rieb.	9½	191.25G
Leonhardt Brk.	7	151.00G
Leopold-Grube	6	130.00B
Leopoldshall	2	96.00bG
Lindenbr. Unna	4	77.50bG
Linden. Brauer.	12	236.50b
Löhnert Masch.	7	122.00bG
Ldw. Löwe & Co.	16	279.00b
Löwenbr. Dortm	10	188.50G
Märk. Westf. Bgw	2	118.75G
Magdeb. Gas	6	111.25G
do. Bergwerk	35	506.00G
Mannesmannr.	12½	218.50bG
Marienh. Kotz.	6	129.75b
Mark Portl. Cem	6	115.50G
Massen. Bergb.	6	130.50bG
Mühle Rüningn.	18	335.00b
Müser Brauerei	6	156.30B
Nähm. Koch & C.	11	204.00bG
NeueBod.-A.-G.	10	144.00bG
Niederl. Kohlnw	11	203.00bG
Nordd. Wollkm.	10	149.00G
Obschl. Eisb. B.	2½	94.00bG
do. Eis.-Ind.	0	80.60b
do. Koksw.	10	175.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	174.50bG
Oppeln. Cem. W.	3	146.50bG
Orenst & Koppel	14	220.50bG
Ottenser Eisen	5	96.75bB
Phönix, Lit. A.	15	249.60b
Ravensberg. Sp	2½	114.50G
Rhein-Nassau	21	322.50b
Rhein. Stahlwrk	7	161.00bG
Rh.-Westf. Kalkw	10	192.00bB
Riebeck, Mnt. W.	12	198.00G
Rombach. Hütt.	8	181.10bG
Rositz. Braunk.	10	153.50bG
do. Zuckerf.	6	161.00bG
Sächs. Gussst.	12	260.00bB
Sächs. Thür. Brk	7	143.70b
do. do. Pr.-A.	7	143.60G
SalineSalzung.	7½	127.30bG
Sangerh. Masch.	6	208.75bG
Schimisch. Cem	7	151.90b
Schlegel Br.	9	159.75bG
Schles. Cement	1	145.00bG
do. Zinkhütte	17	404.75b
Schöfferhof Br.	0	102.50G
Schöneb. Schl.	9	230.50G
Schub. & Salzer	20	295.00bG
SchuckertElekt	7	175.00B
Schulth. Brauer	14	271.10G
Schulz-Knaudt	0	121.00G
SiemensGlas-I.	15	223.50b
Siem. & Halske	12	248.90b
SpandauerBrg.	5	139.60G
Spinn & S. abg.	7	45.00bB
Spinn. Renner	9	115.00G
StadtbergHütte	1	79.00bG
Stettin. Vulkan	11	218.25bG
Stodiek & Co.	12	218.00b
Stolb. Zink-Akt.	5	112.50bG
TecklenbrgSch	0	120.00bG
Thale Eisenhütt	12	264.00bG
Ver. Cöln-RttwP	18	290.40bG
do. Mtllw. Haller	11	167.10bG
do. Nickelwerke	18	292.50bG
do. Zyp. & Wiss.	10	172.50b
Victoria Fahrr.	5	97.75G
Vorwärts BielfS	0	53.70b
Vogt & Wolf	15	245.50G
Vorwohl. Prtl. C.	12	215.40bG
Warst. Grub. V. A	9	164.75bG
Wenderoth ph.	6	113.75bG
WesteregelAlk.	10	213.00bG
Westfalia Cem.	6	144.00b
Westf. Drahtind	6	162.00bG
do. Drahtwerk	10	200.00G
do. Kupferwk.	0	111.50bB
do. Stahlwerk	0	48.25bG
Wicking Cement	4	105.10bG
Wickrath Leder	11	195.00bG
Wickül. Küpper	7	160.25b
Wiel. & Hardtm.	4	119.00bG
Wilke Gasm.	6	100.75G
Wilhelmshütte	4	108.50bG
Witten. Gussst.	9	204.60b
do. Stahlröhr.	16	276.25bG
Zeitzer Masch.	11	298.25bG
Zellstoff Verein	6	128.25bG

Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Kleinb.	7½	149.25B
AllgBl. Omn	6	177.60bG
do. Lok. u. St	8	162.00bG
Boch. GelsSt	6½	144.50G
Brasen. St.	6½	135.00B
Bresl. El. B.	6½	128.50B
do. Strasb.	6½	130.80bG
Cassel. Stb	4½	112.25G
Elkt. Hochb	5½	134.70bG
Gr. Brl. Strb	8½	195.75bG
Hmb. Paekf	8	134.90b
do. Strassb	10	191.70b
HannStrVA	3½	92.50bG
Magdb. Str	8½	176.50G
Hansa. Dpf.	10	174.00b
Nrdd. Lloyd	0	97.00bG
Vr. Eis. B. VA	4	70.00G

Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	275.75b
Dortm. Un. 100	*5	—.—
German. Schff 2	*4	101.00bG
FKruppscheObl	*4	99.90b
Laurahütte	*4	97.60b
Neue Bod.-Ges.	4	95.00bG
Siem & Hlsk. kv 3	4	99.40G
Landbank Obl.	4½	108.00bG

Wechsel-Kurse			
Amstd. Rtt	8 T.	3	169.00b
Brüss. u. A	8 T.	3½	80.325bG
Kopenhg.	8 T.	4½	112.35G
London	8 T.	3	20.425bG
Neuyork	vista	—	4.195bG
Paris	8 T.	3	80.70G
Wien	8 T.	4	84.95B
Schweiz	8 T.	3½	80.75B
Ital. Plätz	10 T.	5	80.35b
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.19b
Sovereigns p. Stück	20.38b
N. Russ. Gold p. 100R	216.00b
Amerikan. Noten	4.19b
Belgische Noten	80.45b
EnglischeBankn. 1L	20.41bG
Franz. Bankn. 100fr.	80.80B
Holländ. Banknoten	169.15b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.05B
Russ. Noten 100 Rbl	216.15b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

Sonnabend den **1. Juli** beginnt mein großer Saison-

Ausverkauf. M. Schneider.

e 54

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106294/fragment/page=0005

Aluminium-Reise-Artikel
Grösste Auswahl — billigste Preise h 4701

Aluminium-Kiessler.
Neunhäuser — 3 — vis-a-vis Huth & Co.

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Achtung! Bäckergrundstück billig.
Eine seit ca. 50 Jahren mit gutem Erfolg betr. Bäckerei mit sämtl. Invent. u. 1 reichl. Mrg. gut. Acker kommt am 3. Juli, vorm. 9½ Uhr, zur Versteigerg. in Cönnern a. S., Braunschw. Straße 1. Hypothek 8000 Mk. Bäckerei kann schon mit 7000 M. bei 500 Mk. Anzahlung gekauft werden. Näheres über Umsatz usw. durch H. Dietrich, Cämmeritz bei Neumark (Bezirk Halle). a3370

Baustellen
für Villen od. Sanatorium, m. u. ohne Bergabhang in Cröllwitz, Talstraße, vis-a-vis der Ritterschen Villa, will ich sof. billig verkauf. Keine Straßenausbaukosten. Franz Schulze, Cönnern, Engel-Drogerie. ha311

Haus,
Umg. Halle, Ort v. 14000 Einw., v. 3 J. neu erb., m. Laden (jetzt Zigarrengesch.), Mietsertr. über 1800 Mk., Brandk. (Sozietät) über 31000 Mk., bes. Umst. halber sof. z. verk. Preis 30000 Mk. Anzahl. mindestens 2000 Mk. Offert. unt. T. 8957 an die Expedition d. Bl. *

Grundstück
im Zentrum der Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verk. Eignet sich auch für Geschäftsmann, da Laden vorhanden. Agent. verb. Off. u. T. 257 a. d. Exp. d. Bl. h03351

Eck-Baustelle,
schönste Geschäftslage in Neu-Dölau, Ecke Albert- u. Ostraustraße, 452 qm groß, verkauft preiswert a qm 5 Mark *
C. A. Schnabel, Leipzigerstr. 21, III.

Milchgeschäft mit Pferd und Wagen zu verkaufen. Off. unter H. 9988 an die Exped. d. Bl. *

Gasthof mit Tanzsaal, Garten, Kegelbahn, 2 Mrg. Acker, Pferde- u. Schweinestallung, 150 hl Bier, verk. für 32000 Mk., Anz. 6000 Mk. Hoffmann, Halle a/S., Kl. Klausstr. 14. *

Viktualien-Geschäft,
flott im Gange, umständehalber sofort zu verkaufen. Offert. unt. U. 38 an die Exped. d. Bl. erb. *

Kleines Haus
in der Neugasse für 5000 Mk. zu verkaufen. Näheres Marktplatz 1, Tuchhandlung. *

Flotte Landschmiede
in reichem Bauerndorf, Bahnstation, ist mit sämtlichem Handwerkszeug und Maschinen, tot. und lebendem Inventar, Extramiete 200 Mark, wegen Berufswechsel sofort ganz billig zu verkaufen. Offert. unt. T. 437 an die Exp. d. Blatt. a02777

Schönes Hausgrundstück mit 2 Geschäften u. Gart., i. gr. Ort d. Umg. v. Halle a. S., bei ger. Anzahlung preiswert zu verk., eign. sich für jed. and. Geschäft (Böttcher keine Konkurr.). Off. u. T. 397 a. d. Exp. d. Bl. a02775

Neues modernes
Wohnhaus
(Norden) mit 3 Zimmerwohn., m. allem Zubehör, ist sofort umzugshalber verkäuflich. Gereg. Hypotheken, 6 % verzinsl. Anzahlung 8000 M. Offerten unt. B. 5537 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. 566z

Herrschaftl. Gut,
ca. 280 Morgen arrond. guter Boden, I. Gebäude, herrschaftl. Wohnhaus mit parkähnlichem Garten, I. leb. u. tot. Invent., nahe lebhafter Stadt mit höh. Schulen des Königr. Sachsen, mit guter Ernte, sofort zu verkaufen. Erforderlich 130 000 M. Näheres nur an ernste Selbstkäufer unter T. 477 erb. an die Exped. dies. Blattes. a2391

Herrsch. Hof in Mecklenburg
an Chaussee, nahe D-Zug-Stadt, hofmäßig, isoliert, arrond., ca. 80 ha = 320 Mrg. erstkl. Weizenboden, hochkompl. leb. u. tot. Invent., Abgabe nur ca. 200 M. jährl., großart. Ernte, ca. 35 000 Mark wert, ca. 60 Mrg. Zuckerrüben, ist rentenfrei f. 198 000 bei 50—60 000 Mark Anzahlung möglichst sofort zu verkaufen. Näheres durch F. Lenschow, Landwirt, Kleinen i. M. hs124

Gutgehendes
Restaurations-Grundstück
mit Garten, in mittlerer Industriestadt der Prov. Sachsen, ist umständehalber sofort zu verkaufen, jährlich 200 hl Umsatz. Preis 38 500 Mark, Anzahlung 7—9000 Mark. Agenten zwecklos. Offert. unter T. 497 an die Exped. dies. Blattes. a3393

Grundstücks-Verkauf.
Ein schönes Landgrundstück, welch. sich gut f. Milchhandlg., Käserei od. Obsthändler eign., schöner Hof, Haus, Stall und Scheune, Gebäude sehr gut, and. Untern. halb. sofort zu verk. Alles Näh. bei Fr. Commichau, Charlottenstraße 13, I. †1019

Sehr geräumige Villa in Trotha mit großem u. schönem Garten, ist zu verkaufen. Anfrag. sind unt. B. S. 7533 an Rudolf Mosse, Halle S. zu richten. 687z

Baustellen zu verkaufen:
Ludw. Wuchererstr., Berliner Str., Delitzscher Str. — in I. Bauzone
Yorkstr., Liebigstr., Julius Kühnstr. — in II. Bauzone.
Näheres Rob. Franzstrasse 15, Komtor. 587z

Gut von 170 Morgen,
Rüben- und Weizenboden, massive Gebäude (Ställe gewölbt) Wohnhaus neu, sofort zu verkaufen.
y 140 K. Rödel, Halle a. S., Königstr. 27, I.

Achtung!
Auf meiner vorzüglichen Eckbaustelle, gegenüber wunderbarer alter Parkanlagen, beabsichtige ich ein
herrschaftlich. Wohnhaus
mit geteilten Etagen (4- u. 5 Zim.-Wohn.) zu errichten und mit einer Anzahlung von nur 3—4000 Mk. an solvente Käufer abzugeben. Hypotheken werden auf längere Zeit geregelt. Kaufliebhaber belieben Adresse unter A. K. 4111 an Invalidendank, Barfüßerstraße 2, abzugeben. e564

Zigarrengeschäft
in verkehrsreicher Straße umständehalber zu verkaufen. Erforderlich zirka 2000 Mark. h03366
Offerten unter C. 83 an die Expedition dieser Zeitung.

Rentables Grundstück, Stadtmitte, m. groß. Hof u. Toreinf., ist erbteilungshalb. baldigst zu verk. Offert. erb. u. E. 550 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. 579b

Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e133 Rabattmark. Gegr. 1873.

Gas-Kronleuchter umzugsh. zu verkauf. Stoll, Herderstr. 8 III. *

Schreibt. u. Schrk. Anhalterstr. 12, p. l. †901

Gebr. Damenräder, tadellos erhalt., m. u. o. Freil., billig zu verkaufen Meteritzstr. 5, part. l., an der Handwerkerschule. *

Fast neues Klavier umständeh. sof. z. v. Dieskauerstr. 4. H. I. N50

70—80 Liter Vollmilch
tägl. ab Stall abzugeb. Zu erfr. in der Exped. d. Bl. Bo40

Schirm-Bezüge in 1 Stunde. Schirm-Fabrik F. B. Heinzel
1 382 Leipzigerstr. 98.

Total-Ausverkauf von Kinderwagen, zusammenlegb. Sportwagen sowie vorj. Puppenwagen,
billig, weit unterm Preise, um ganz damit zu räumen. h 4688

Korbgeschäft Geiststr. 21.

Mehrere gebr. Fahrräder
billig zu verkaufen. *
O. Wüstneck, Ludwig Wuchererstraße 59.

Wäschemangel
f. Hand-, auch f. Kraftbetrieb, tadell., unt. Garantie, billigst verkäufl. Off. u. L. L. 3276 an Exped. d. Bl. erb. ma 46

Nußbaum und eichene
Sofa-Umbaue Diplomatenschreibtische, Bücherschränke u. Büffets
solid und sehr billig.
M. Schemmel,
nur Rannischestr. 3. h 03304

Getreide-Mähmasch. (Apoldania) m. Gurt b. z. v. Schmiedstr. 20. *

Fahrrad, Freil. u. Rücktrittbr., fast neu, wegen Aufgabe für 50 M. z. v. Schülershof 12, I. *

Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen Breitestr. 13. *

F. u. Sing.-Nähmasch. Umst. halb. bill. z. v. Pfälzerstr. 5, I. l. *

Bettst. m. M., Stoff- u. Plüschsofa, Chaisel., mod. Kinderwag. zu verk. Sophienstr. 32, p. r. *

Gutes Fahrrad sehr billig zu verk. Magdeburgerstr. 34, Hof. *

Schreibt., Trum. Spiegelvertik., Kldrschr., Sofa, Küchschr. u. versch. and. spottb. z. v. Gr. Klausstr. 11. *

Eichene Speisezimmer, " Herrenzimmer, " Schlafzimmer,
moderne Küchen, beste Arbeit, sehr billig!
M. Schemmel,
nur Rannischestr. 3. h 03303

Umzugsh. z. vk.: G. erh. Sofa, Roßhaarplstg., Mah.-Spieg., 2 f. n. Waschständ., div. Einmachegläs., a. z. Weck-Apparat, Grammophonplatten, 4 Wien. Stühle, kl. Gard. z. bes. b. 4 Uhr Alt. Markt 25, III. r. *

Spreu zu verkaufen Bruckdorf 10. 843z

Ipach-Piano,
nußbaum, ganz vorzüglich erhalten, für nur 460 Mk. zu verk. H. Lüders, Mittelstr. 9-10. 839z

Klein. eich. Herrenzimm. bill. zu verk. Möbelfabrik Diemitz. *

Bettst., Mtr., 15, Kom. 14, Sofa 30, Kleidersekr., Küchschr., Tisch bill. z. v. Jentsch, Gr. Klausstr. 38. *

1 Polizeihund, deutsche Schäferhündin, 3 Mon. alt, mit prima Stammbaum, ist wegzugshalber billig zu verk. Preis 35 Mark. Offerten unter K. 9990 an die Exped. d. Bl. *

Kleines Pferd, passend für Handelsleute zu verkaufen. * Lorenz, Taubenstr. 4.

Junge Spitzhunde sind zu verkaufen Bergstr. 3. *

Ein starker Zughund
zu verk. Beesen, Kurzestr. 2. †992

Russische Silberkaninchen
zu verk. * Augustastr. 8, I. †987

Pferd zu verkaufen Kutschgasse 2. 913z

Tisch, Kinderbettst., weissl. Sportw., 2 g. erh. Gehröcke f. schl. Fig. b. Harz 21, hp. Sg. *

Grüner, sprechender Papagei billig zu verkaufen Richard Wagnerstr. 2, I. *

Wenig gebr. Möbel
(Nußbaum), Schrank, Vertikow, Schreibtische, Stühle, Garnituren, Sofas, Bettstellen mit Matratzen, Waschtische, Chaiselongues, Federbetten verkauft sehr billig
Friedrich Pelleke,
Geiststraße 25. e 225

4 eiserne Füllöfen zu verkauf. Theodor Ellrich, Martinstr. 11. *

Hellgr. Kinderwagen, fast neu, zu verk. Göbenstr. 3, III, l. *

H.-Fahrrad, w. Sitz- u. Liegewagen bill. zu verk. Zwingerstr. 17, III. *

Gut erh. Fahrrad m. Freil. zu verk. Rud. Haymstr. 32, 3 Tr. r. *

Bettst. m. Matr. u. Kleiderschr., gebr., z. verk. Schönitzstr. 3, p. r. *

Flitter-Kleid! *
hell, kostbar, m. Rosengarnierung 35 Mk., rosaseidnes Hochzeitskleid 22 Mk., hochelegantes weißseidnes Kleid 12 Mk. (alles für nur schlanke Fig.) z. verk. Donnerstag früh 9-11. H. Reiter, Liebenauerstr. 11, II. r.

Nähmaschine, gut erh., f. bill. zu verk. Krukenbergstr. 8, H. II. r. *

Neues rot. Plüschsofa wegen Raummangel spottb. z. verk. Stadtgutweg 1, II. r., a. Böllbergerweg. *

Spiegelvertikow, geschnitzt, 48 M., Kleidersekretär, geschnitzt, 48 M., Plüschsofa 45 M., Stegtisch 10 M., Trümeaux 38 M., Stühle, Bettstellen m. Matr. 24 M., Kücheneinrichtung billig zu verkaufen Harz 14, part. *

Leere Eierkisten zu verkaufen. * Landau, Talamtstr. 7.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen Lindenstr. 86. *

Ladentisch mit Marmorplatte zu verkaufen Glauchaerstr. 20. *

Gebrauchter Kinderwagen
preiswert abzugeben h 03354
Blumenthalstr. 2, part.

Herren-Tp.-Frl., eleg., Gar., spb. Rad! Magdeburgerstr. 34, III. r. We65

Guterhalten. Kinderwagen
und leere Kisten sind zu verkauf. Jacobstrasse 31. h 4698

Diplomatenschreibtische
bill. zu verk. Forsterstr. 18. *

Ostheimer Ammern u. Sauerkirschen
empfiehlt Plantage Beesen a. E. *

Kaninchen sp. z. vk. Meilstr. 123 p. o234

2 einseit. Schreibpulte mit Sessel, Tisch, Gartenstühle, gr. u. kl. Mädchenkoffer, dunkl. Nachttisch, Brotschneidemasch., 2 Gartenschläuche umzugshalber billig zu verkaufen. Schillerstrasse 33. h 4707

Prima saftige
Schweizer Käse Pf. **90** Pf.
Hochfeine
Alpen-Limburger Pf. **40** Pf.
e55
F. H. Krause.

Blüthner-Pianino,
gespielt, aber vorzüglich erhalten, Neupreis Mk. 1100, für Mk. 700 verkäufl. 5 J. Garantie.
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34. 563b

Prunkvolle Mahagoni †952
Salon-Einrichtung
billig zu verkaufen. Fr. Strubel, Königstraße 28, ½ Treppe.

Kastenregal, 5 m lang,
Fachregale, Ladentische mit und ohne Marmorplatte, 4 Mehlkasten verkauft
Friedrich Pelleke,
Geiststraße 25. e 224

Junger Hund,
9 Wochen alt, Rosa-Kakadu, sehr zahm, sowie Oelgemälde billig zu verkaufen.
h 03362 Geiststrasse 39, pt.

Junge fette Enten
gibt ab e 562
Rittergut Skopau b. Merseburg.

Ferkel
zu verkaufen
Gut Granau b. Nietleben. 573b

1 Paar reizende Lachtauben b. z. vk. Geiststr. 38 II. 928z

Rotes Ripssofa z. verk. Rob. Franzstr. 4, Wirtsch.-Eg. p. l. *

Eleg. Fahrrad m. Torp.-Freil., vernickelte Felg., rote Mänt., n. 58, 1 fourn. Kldrschr. (1tür.) 15 M., Bttst. m. M. 20 M. Talamtstr. 9, I. r. Das. 3 jg. Papageien zu verk. *

Gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Gr. Klausstr. 34, p. *

Fein. Salont. b. z. v., galv. u. farad. Heilapp. Geiststr. 38. 923z

Fahrrad mit Freil., Kinderwagen mit G.-Rädern, beides gut erhalt., zu verk. Abends nach ½8 Uhr Kirchtor 26, I. *

Eleg. Kinderwagen, G.-R., u. Sportwagen spottb. z. verk. Boerner, Gr. Klausstr. 10. *

Herrenschreibtisch mit Türenaufsatz 33 M. Breitestr. 11, p. *

F. neue Bettst. m. Mtr. 28, 3 Schreibt. f. 70, 40 u. 25 M., Trum. sofort zu verk. Steinweg 52, Hof I. *

F. neuer Kinderwagen bill. z. v. Merseburgerstr. 92, IV. As6

Vertik., Sofa, Waschtisch, Bettst. m. Mtr. Mansfelderstr. 65. Re28

Gebrauchte, gut erhaltene Leiterwagen billig zu verkaufen Schmiedstraße, Ecke Merseburgerstraße. †1009

Mod. Plüschsofa billig zu verkauf. Charlottenstr. 8, III. r. †1014

3 Handwagen zu verkaufen. K. Kind, Eichendorffstr. 20. o238

5 PS.-Elektromotor
A. E. G. nebst Anlasser weg. Anschaffung eines größer. preisw. zu vk. Noch im Betrieb z. besicht. Wilh. Nietsch, Geiststr. 17. 936z

Fast neuer, gr. Phonograph bill. zu verkauf. Friesenstr. 25 III. *

Plüschsofa, wie neu. Steg 2. Ba59

Grüne Plüschgarnitur, fast neu, zu verk. Näh. Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. 925z

Motorrad,
fast neu, guter Bergsteiger, 3½ PS. Fafner-Motor, sofort für 250 Mk. zu verkaufen. a 02781
C. Bär, Nietleben, Eislebenerstr. 13a, II. l.

Dobermann-Hündin,
8 Wochen alt, blaurot, nach Champion Sieger Graf Teja Hezynia v. d. Börde 37 I. Ehrenpreise und Liesel vom Dambachtal-Börde 7 I. u. Staatspreis d. Großherzogtums Sachsen-Weimar, zu verk. Hermann Kuhne, Schokol.-Haus, Advokatenweg 21. o 237

2 guterhalt. Geldschränke,
ein- und zweitürig, zu verkaufen
e 223 Geiststr. 25.

Woll-Lanquettmaschine,
lohnende Beschäftigung, mit Kundschaft zu verkaufen. Näheres
†1017 Alte Promenade 22, I.

Großer Wolfshund
zu verk. Königstr. 13. 918z

Motorrad, „Allright", 3½ PS, tadellos funktion., gut erhalten, spottbillig zu verkaufen. 877z
Staude, Spitze 23.

Empfehle für Donnerstag:
Ia. kernig. Schmeer von frischer Schlachtung a Pfd. **60** Pf.
ausserdem feinste Ia. frische Leberwurst a Pfd. 1 Mk.
desgleichen Rotwurst a Pfd. 90 Pf.
frische Schwartenwurst a Pfd. 70 Pf.
909 z **Paul Bauermann,** Marktplatz 20.
Tel. 1223.

Geschäfts-Uebernahme.
Hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich das Geschäft des verstorbenen Fleischermeisters Herrn W. Liebig, Friesenstraße Nr. 29 mit dem heutigen Tage übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute u. reelle Ware zu liefern und der geehrten Kundschaft in gewohnter Weise entgegen zu kommen. Bitte deshalb, das Herrn Liebig geschenkte Vertrauen auch mir gütigst übertragen zu wollen.
Achtungsvoll
* **Reinhold Karstedt,**
Fleischermeister.

Thüringer Landbrot
von Aug. Lux, Tagewerben,
Verkaufsstellen: Leipzigerstraße 12, Eingang Sandberg, Ludwigstraße 3. 10% Rabatt. 351z

Tapeten!
Täglich hört man viele Klagen, dass Tapeten durchschlag.
Bei mir schlägt keine Tapete durch,
wenn Sie meinen Rat befolgen!
Außerdem biete: Grösste Schaufenster-Ausstellung, riesige Auswahl und billigste Preise.
Trotz meiner billigen Preise gebe für jedes 3. von 10 Rollen aufwärts 1 Rolle h 4506
Tapete gratis.
Beste Bernstein-Fussboden-Lackfarbe
in einer Nacht trocken 1 kg = 2 Pfd.-Dose nur **Mk. 1,20** Vergleichen Sie Konkurrenzpreise.
Telephon 2735. **Hallesches Tapetenhaus, Geiststr. 5.**

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Grundstück mit Restaurant
zu kaufen gesucht. Off. u. C. 9983 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Verschiedene

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt komme sofort auch außerhalb. e 132
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Kaufe †169
Papier, Lumpen, Eisen, Gummi, Metalle und Felle.
Herm. Rein,
Halle-Giebichenstein,
Königsberg 5. Tel. 2409.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale,
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. 2c. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. *

I 4267 Getr. u. zurückges. Schuhwerk Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrk. 2c. z. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15.

20 Wyandotten-Hühner,
weiß, diesjährige Brut, zu kaufen gesucht. Offerten mit Alter und Preis an die Filiale des „General-Anzeigers" Holleben. a 3383

Gebr. Fahrrad zu kaufen ges. Off. u. F. 26 an die Exped. d. Ztg. *

Gebr. Damenrad zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 9998 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Gutgehaltener großer Teppich zu kaufen gesucht. Off. u. D. 64 an die Exped. d. Ztg. *

Saub. ¹/₁ und ½ Rotweinflaschen, à Stück 3 Pfg., kauft Max Mannschatz, Meckelstr. 19. 939z

Gebr. Pianino zu k. ges. Off. u. B. B. 7623 an Rud. Mosse, Halle. 927z

Wenig gebr., tadellos. Pianino (Nußbaum) zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter A. 21 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Gut erh. Badeofen zu kauf. ges. Off. u. J. 49 an die Exped. d. Ztg. *

Motorrad,
gut erhaltenes, zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 317 an die Expedition dieser Zeitung. h 03359

Jagdhund,
firm, zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 337 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. h 03358

Kaufe stets Fahrräder für Damen und Herren zu soliden Preisen.
Herm. Schindler, Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 35. *

Leichter einspänner **Break od. Hinterlader** zu kaufen gesucht. Offert. unt. T. K. 513 an Annoncen-Exped. Gründler, Rathausstr. 13a. y177

Verschiedene

Schwache Männer
nehmt keine schädlichen Reizmittel, sondern leset „Die männliche Neurasthenie und ihre Heilung" von Dr. med. Berger. Hierin werden nicht nur die Ursachen geschildert, sondern auch die Wege gezeigt, die
sofortige Hilfe
bringen. Keine Reklamebroschüre, sondern eine rein wissenschaftliche Abhandlung. Jedermann sollte dies Buch gelesen haben. Preis 75 Pfg. Zu beziehen d. Fr. K. Schünemann, Berlin-Schöneberg 140, Hauptstrasse 5. I 196

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106294/fragment/page=0006

Unser **Saison-Räumungs-Verkauf**

Mit 10 bis 50% Preisermässigung. •56

Beginnt Sonnabend den 1. Juli.
Die Vorteile sind grosse.
Warten Sie deshalb mit Ihrem Einkauf.

H. Elkan Halle a. S. Leipzigerstr. 87.

Die Trichinoseepidemie in Pinne.

Von ärztlicher Seite wird uns geschrieben:

Seit einigen Tagen werden die deutschen Leser aufmerksam auf eine kleine Trichinosenepidemie gemacht, die in dem Posenschen Städtchen Pinne ausgebrochen ist und dort bereits einige Opfer gefordert hat. Auch in Berlin ist eine Person, die sich zur Zeit, als das trichinöse Schwein in Pinne geschlachtet wurde, dort befand, und von dem Fleisch aß, der Trichinenkrankheit erlegen. Grund zur Beunruhigung liegt für die Allgemeinheit nicht vor, denn überall wo die obligatorische Fleischbeschau eingeführt ist und gewissenhaft gehandhabt wird, ist die Freigabe trichinösen Fleisches an das Publikum unmöglich. Leider erstreckt sich der Untersuchungszwang nicht auch auf die Hausschlachtungen, und so bleibt immerhin eine klaffende Lücke in der Prophylaxe, da es nicht selten vorkommt, daß auch hausgeschlachtetes Fleisch dem Gesetze zuwider an das Publikum verkauft wird. Das ist umso bedenklicher, als im Kampfe gegen die Trichinose die Schutzmaßregeln alles bedeuten. Wenn erst die Trichinen in den menschlichen Darm gelangt sind, dort sich nach Verlust ihrer Hüllen begattet und Embryonen erzeugt haben — ein Paar oft 8—10 000 Junge —, die dann ihrerseits die Darmwand durchbohren, um sich schließlich in den Muskeln einzukapseln, ist ärztliche Hilfe bei den Befallenen meist vergebens. Zudem sind die Erscheinungen der Erkrankung nicht immer eindeutig, sondern geben Bilder, die anderen schweren Infektionskrankheiten ähneln, sodaß sehr häufig eine falsche Diagnose gestellt wird, wie dies auch bei dem in Berlin Erkrankten der Fall war, ohne daß hieraus im allgemeinen dem Arzt ein Vorwurf zu machen wäre. Es wird Aufgabe der Behörden sein, die Quelle der Epidemie zu stopfen und festzustellen, ob ein Verschulden des Fleischbeschauers vorliegt, oder ob das Schwein überhaupt nicht untersucht worden ist. Die Sterblichkeit an Trichinose ist recht hoch, sie beträgt 30 Prozent der Erkrankten.

Kleine Chronik.

Straßenbahnerbewegung in Berlin.

In Berlin waren gestern abend 5000 Angestellte der Großen Berliner Straßenbahn versammelt, um zu dem ablehnenden Bescheid der Direktion auf die unterbreiteten Forderungen Stellung zu nehmen. Nach einem ausführlichen Referat des Bevollmächtigten für den Transportarbeiterverband gelangte eine Erklärung zur Annahme, in der die Versammelten gegen die von der Direktion in der Vertrauensmännerkonferenz erteilte ablehnende, das Personal beleidigende Antwort protestieren. Von der Leitung des Straßenbahnerverbandes wurde erklärt, daß an einen Berliner Straßenbahnerstreik, der von vielen Seiten gewünscht worden sei, erst als allerletztes Mittel gedacht werde, wenn alle anderen Versuche fehlgeschlagen seien und die Organisation genügend gestärkt wäre.

Die Mittagspeisung bedürftiger Berliner Gemeindeschulkinder während der Sommerferien

soll in diesem Jahre zum ersten Male stattfinden. Die Magistratskommission für die Schulspeisung ersucht die Rektoren der Gemeindeschulen, bei der Verausgabung der Speisemarken mit der größten Vorsicht zu verfahren, vor allem aber ihr Augenmerk darauf zu richten, daß Karten nur an solche Schüler und Schülerinnen verabfolgt werden, die sich tatsächlich in Berlin aufhalten. Kinder, die zu Verwandten verreisen oder in Ferienkolonien geschickt werden, erhalten keine Marken. Diejenigen Kinder, die die Ferienspielplätze regelmäßig besuchen, werden nur in beschränktem Umfange an den Tagen, an denen die Ferienspiele der ungünstigen Witterung wegen ausfallen, die Freispeisung nötig haben.

Aus dem dunkelsten Berlin.

Die blutige Tat am Humboldthafen in Berlin, der im Oktober v. J. die 19 Jahre alte Prostitutierte Martha Scharbrowski alias Schmidt aus Bartels bei Bromberg zum Opfer fiel, wird vor dem Schwurgericht I ihre Sühne finden. Drei der Täter, der Wächter Gustav Wegener und die Gelegenheitsarbeiter Otto Wolff und Georg Meißner stehen vor den Geschworenen, der vierte, der Gelegenheitsarbeiter Hermann Richter, hat sich bekanntlich nach seiner Festnahme im Untersuchungsgefängnis erhängt, nachdem er ein teilweises Geständnis abgelegt hatte. Die Angeklagten hatten die Scharbrowski, die von der Friedrichstraße aus zum Humboldthafen gekommen war, wobei sie von der Zeugin Wesenmeier begleitet war, mit ihrer Gefährtin auf einen Kahn gelockt, die beiden Mädchen dort vergewaltigt und der schreienden Scharbrowski einen Knebel in den Mund gesteckt, so daß sie erstickte, worauf die Leiche ins Wasser geworfen wurde, wo sie nach ca. 14 Tagen gefunden wurden. Es soll ursprünglich nach Angabe der Angeklagten nicht in ihrer Absicht gelegen gewesen sein, die Scharbrowski zu töten und würde wenigstens dieses Verbrechen nicht verübt worden sein, wenn die Burschen nicht befürchtet hätten, die Hilferufe des Mädchens könnten Zeugen herbeilocken. — Die Verhandlung wird zum weitaus größten Teile unter völligem Ausschluß der Oeffentlichkeit durchgeführt. Nach der Vernehmung der Angeklagten, die bestreiten, die Tat verübt zu haben und sich anfänglich überhaupt nicht kennen wollten, erfolgte eine Lokalaugenscheinnahme durch das Gericht an der Stelle des Verbrechens. Ueber das Ergebnis der Verhandlung werden wir berichten.

Reicher Kindersegen

scheint ein Kennzeichen der Familien auf dem Rieselgut Ruhlsdorf bei Teltow zu sein. Vor kurzem wurde dort in einer Familie das 13. Kind geboren; gestern aber trug sich ein noch viel seltenereres Ereignis zu: die Frau des Kutscher Bentz gebar das 25. Kind. Die Mutter ist eine stattliche Frau, Anfang der vierziger Jahre. Es leben zehn ihrer Kinder, unter denen sich zwei Zwillingspaare befinden. In einer anderen Familie des Rieselgutes Ruhlsdorf wird dieser Tage der 18. Erdenbürger erwartet.

Schwerer Schachtunfall.

Nach einer Meldung aus Eisenach fiel auf der Gewerkschaft „Heiligenmühl" bei Oechsen aus unaufgeklärter Ursache beim Ausfahren ein Bergmann aus dem Förderkorb und stürzte in den hundert Meter tiefen Schacht auf eine Anzahl unten arbeitender Bergleute, von denen einer getötet und zwei lebensgefährlich verletzt wurden. Auch der Hinabgestürzte ist tot.

Schnellerfüllter Wunsch.

Aus Moßbach (S. W.) wird berichtet: Als nach der Beerdigung des Brauereibesitzers Schwalbe die Trauergäste in der Müllerschen Gastwirtschaft Einkehr hielten, äußerte der betagte Wirt: „Ich bin jede Stunde zum Sterben bereit, nur wünsche ich mir einen so schnellen Tod, wie ihn Schwalbe (Herzschlag) hatte." Den anderen Tag früh fand ihn seine Frau tot durch Herzschlag im Bette.

Selbstmord eines Bildhauers.

Der bekannte Dresdner Bildhauer Heinrich May, der Schöpfer der Grabmonumente von Liebknecht, Schönlank und Wittig, hat sich wegen eines hartnäckigen Leidens in seiner Wohnung in Dresden mit Zyankali vergiftet.

Nach der Mensur gestorben.

Aus Breslau wird berichtet:

Ein Mensurfall mit tödlichem Ausgang hat sich hier ereignet. Dort fand kürzlich eine Studentenmensur statt, an der auch ein Mitglied der freien Landwirtschaft Siglingia, ein Sohn eines deutschen Ziegeleibesitzers, als Sekundant sich beteiligte. Infolge zu weiten Hervortretens erhielt er einen Hieb in die Wange und auch drei Finger der rechten Hand wurden ihm abgeschlagen. Der Paukarzt behandelte ihn und verband ihm auch die Wunde an der Wange. Dabei muß eine Verunreinigung der Wunde stattgefunden haben, da die Wunde stark in Eiter überging. Vor einigen Tagen ist der Verwundete an Blutvergiftung gestorben. Da nun auch vier andere Paukanten, die bei der Mensur Verletzungen davontrugen und denen der Paukarzt die Wunden vernähte, schwer krank darniederliegen, so besteht kein Zweifel mehr, daß bei Vernähung der Wunden eine Vergiftung stattgefunden hat. Als nach dem Tode des erstgenannten Studenten die Fäden aus der Wunde gezogen wurden, stellte man fest, daß sich ein großer Eiterkanal gebildet hatte.

Klosterbruder Mazoch leugnet alles.

Wie die „Rattowitzer Zeitung" meldet, hat in der Czenstochauer Klosteraffäre der verhaftete Klosterbruder Mazoch alle seine früheren Aussagen widerrufen, so daß eine umfassende neue Untersuchung notwendig geworden ist. Der Prozeß erfährt dadurch eine bedeutende Verzögerung. Es gewinnt den Anschein, als ob Mazoch von dritter Seite unterrichtet worden wäre, alle seine Straftaten zu leugnen, da es in der Tat an direkten Beweisen seiner Schuld fehlt.

Wiedervermählung der Frau Adamovic-Wölfling?

Wie aus München gemeldet wird, soll sich der Genre- und Porträtmaler Simon Glückich in München mit Frau Wilhelmina Adamovic, der ehemaligen Gattin Leopold Wölflings, verheiratet haben.

Eine Kinderepidemie.

Rosenberg (Ostpr.), 28. Juni. (Telegramm.) In Kotschanowitz sind ungefähr 200 Kinder an Scharlach und Masern erkrankt. Es sollen bereits 15 Kinder gestorben sein.

Das Ballonunglück in der Nordsee.

Die Identität der beiden Luftschiffer, deren Ballon, wie berichtet, bei Jui in die Nordsee fiel, konnte vom Aeroclub de France bereits festgestellt werden. Es handelt sich um den Aeronauten Georges Blondel und seinen Freund Leo Corbin aus Paris. Beide hatten mit dem Ballon „Andromède" von 1200 Kubikmeter Inhalt an einer Distanzfahrt des Aeroklubs teilgenommen, die neun Ballons vereinigte. Sieben Landungen in Belgien, Holland und Deutschland, sowie die des Ballons „Helene" zu Aalborg in Dänemark waren bereits bekannt geworden, und nur die Blondels stand noch aus. Blondel war einer der erfahrensten Piloten des Aeroklubs und hatte schon mehr als 80 Aufstiege ausgeführt.

Unfall an der Zugspitze.

Der Landgerichtsrat Schmied aus München wurde am Sonntag bei einer Tour auf die Zugspitze vom Steinschlag getroffen. Ein Arm wurde ihm vollständig abgeschlagen, das Knie zerschmettert. Der Verunglückte, der mit dem Leben kaum davon kommen dürfte, mußte, da man ihn während der Nacht nicht transportieren konnte, im Sturm und Regen im Freien liegen.

Ein geheimnisvoller Häftling.

Aus Wien berichtet uns eine Drahtmeldung:

Seit vielen Monaten befindet sich hier ein geheimnisvoller Häftling im Gefängnis, der in allen Registern ohne Namen geführt wurde. Nun ist die Zeit gekommen, wo die Anonymität dieses Mannes aufgehoben werden kann. Er heißt Korz und ist der bekannteste und gefährlichste Spion, dessen Verhaftung im Auslande nicht bekannt werden sollte, um seine Komplizen, und namentlich einen, mit dem Korz lange Zeit in Verbindung gestanden hatte, gleichfalls in Gewahrsam zu bringen. Dies ist aber bisher nicht gelungen. Korz, ein Deserteur der deutschen Kriegsmarine, beschäftigte sich seit mehr als fünf Jahren berufsmäßig mit Spionage, und zwar gegen Deutschland und Oesterreich. Er hielt sich zumeist in Frankreich auf, von wo aus er in allerlei Verkleidungen Reisen als Kundschafter unternahm. Außer für Frankreich hat er auch für Italien spioniert.

Blitzschlag in ein Naphtareservoir.

Lemberg, 28. Juni. (Telegramm.) Bei einem in der Umgegend von Gorlica ausgebrochenen furchtbaren Unwetter schlug der Blitz in eine Naphtaraffinerie. Es entstand ein großer Brand, der die ganze Nacht über wütete. Am andern Morgen stürzten die Wände des Reservoirs ein, und das ganze brennende Naphta ergoß sich in die Straße.

Rachekalt eines Durchgefallenen.

Ein peinlicher Zwischenfall hat sich anläßlich der Maturitätsprüfungen im Debrecziner katholischen Gymnasium abgespielt. Ein Schüler der achten Klasse namens Eugen R. sprach einige Tage vor der Prüfung beim Professor Dr. Vajnoczky vor und stellte an ihn das Ersuchen, ihn bei der Prüfung nicht durchfallen zu lassen. Der Professor versicherte den jungen Mann seines Wohlwollens und teilte ihm die Fragen mit, die er bei der Prüfung an ihn richten werde. Am Prüfungstage jedoch hatte der Professor sein Versprechen vergessen und R., der ein schwacher Schüler war, fiel durch. Darüber war der Maturant so erbittert, daß er auf dem Korridor dem Professor mit dem Messer überfiel. Nur durch das Dazwischentreten eines Mitschülers wurde ein Unglück verhütet. Der Schulkollege, der dem R. das Messer entriß, erlitt an der Hand eine ziemlich schwere Verletzung.

Gegen die Cholera.

In Frankreich schenkt man der amtlichen und halbamtlichen italienischen Versicherung, daß die Cholera in Italien erloschen sei, keinen Glauben, trifft vielmehr alle möglichen Vorsichtsmaßregeln, um die Einschleppung der Seuche nach Frankreich zu verhindern. Sämtliche in Marseille und anderen Mittelmeerhäfen anlangenden Schiffe, die in italienischen Hafenorten angelegt haben, werden einer strengen Quarantäne unterworfen und auch die später an Land gegangenen Reisenden sind neuerdings Gegenstand einer sorgfältigen Ueberwachung durch die Behörden. Auch in Triest steht man den amtlichen italienischen Versicherungen, wie schon gemeldet wurde, höchst skeptisch gegenüber und trifft Vorsichtsmaßregeln.

Große Ueberschwemmung in China.

Peking, 28. Juni. (Telegramm.) In der Provinz Hunan hat eine Ueberschwemmung stattgefunden, bei der viele Menschen umgekommen sind.. Der entstandene Schaden ist sehr groß. Die Regierung hat die Unterstützung der Heimgesuchten angeordnet.

SULIMA
REVUE
1 1890
Feinste 4 Pf. Cigarette

Sonnabend den 1. Juli
beginnt unser grosser, alljährlich einmal stattfindender
Saison-Räumungs-Verkauf.
Enorme Preisermässigungen. Selten günstige Angebote. •100
Brummer & Benjamin Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106294/fragment/page=0007

Prospekt

über

Mark 1,500,000.— Aktien der Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte

vorm. Paul Reuss, Artern

in Artern.

Stück 1500 zu je Mark 1000,— No. 1001—2500.

Die Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte, vorm. Paul Reuss, Artern ist durch Gesellschaftsvertrag vom 23. Februar 1897 gegründet und am 10. Mai 1897 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts in Artern eingetragen worden.

Die Gesellschaft hat ihren **Sitz** in Artern.

Die **Dauer** der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung von Maschinen aller Art, sowie Erwerb und Fortführung der gewerblichen Unternehmungen und aller damit verbundenen Geschäfte der offenen Handelsgesellschaft „Paul Reuss, Artern". Die Gesellschaft ist berechtigt, sich bei anderen Unternehmungen in jeder Form zu beteiligen.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft betrug ursprünglich Mark 400,000.— und wurde dreimal erhöht:

1. Durch Beschluss der General-Versammlung vom 25. April 1904, eingetragen am 7. Juni 1904, zwecks Erweiterung der Werkstätten und zur Aufnahme neuer Fabrikations-Artikel um Mark 600,000.— auf Mark 1,000,000.—. Die durchgeführte Erhöhung ist am 27. Januar 1905 in das Handelsregister eingetragen. Von den Mark 600,000.— neuer Aktien, die ab 1. Januar 1904 dividendenberechtigt sind, wurden Mark 400,000.— den Aktionären der Gesellschaft zum Kurse von 103 % zum Bezuge angeboten, während die restlichen Mark 200,000.— unter Ausschluss des Bezugsrechtes freihändig zum Kurse von 200% begeben wurden.
2. Durch Beschluss der General-Versammlung vom 14. Mai 1907, eingetragen am 29. Mai 1907, zwecks Erweiterung der Werkstätten und Aufnahme neuer Fabrikations-Artikel, um Mark 500,000.— auf Mark 1,500,000.—. Die durchgeführte Erhöhung ist am 5. Juli 1907 in das Handelsregister eingetragen. Die neuen Aktien, welche von einem Konsortium übernommen und ab 1. Januar 1907 dividendenberechtigt sind, wurden auf Grund eines mit dem Konsortium getroffenen Abkommens den Aktionären in der Weise angeboten, dass der Besitz von 2 alten Aktien zum Bezuge einer neuen Aktie zum Kurse von 155 % berechtigte.
3. Durch Beschluss der ausserordentlichen General-Versammlung vom 7. Mai 1910, eingetragen am 21. Juli 1910 zwecks Fusion mit der Ergon-Kosmos A.-G., Karlsruhe i. B. und Erweiterung des Fabrikations-Programmes um Mark 1,000,000.— auf Mark 2,500,000.— unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre. Die durchgeführte Erhöhung ist am 21. Juli 1910 in das Handelsregister eingetragen.

Dem Reservefonds sind aus der Kapitalserhöhung zu 1 Mark 206,456.—,
„ 2 „ 243,938.30,
„ 3 „ 187,512.97 zugeflossen.

Die **Fusion** der Kyffhäuserhütte, Artern und der Ergon-Kosmos A.-G., Karlsruhe ohne Liquidation der letzteren ist in den ausserordentlichen General-Versammlungen beider Gesellschaften vom 7. und 9. Mai 1910 beschlossen und am 21. Juli 1910 in das Handelsregister eingetragen.

Der Uebergang des Vermögens der Ergon-Kosmos A.-G. auf die Kyffhäuserhütte ist rückwirkend seit 1. Januar 1910 festgesetzt. Die Aktionäre der Ergon-Kosmos A.-G. erhielten 555 Stück Kyffhäuserhütte-Aktien als Wert des Aktien-Kapitals von Mark 750,000.— der Ergon-Kosmos A.-G. Von den verbleibenden 445 Stück Aktien wurden den Aktionären der Ergon-Kosmos A.-G. 175 Stück zum Kurse von 140% zuzüglich Stückzinsen gegen Barzahlung zur Verfügung gestellt. Der Rest von 270 Stück ist von einem Konsortium zum Kurse von 140% übernommen worden.

Die voll eingezahlten **Aktien** über je Mark 1000.— lauten auf den Inhaber, sind gleichberechtigt, mit Nummern 1—2500 versehen und mit Dividendenscheinen für 10 Jahre, sowie einem Talon ausgegeben. Dividenden, welche binnen 4 Jahre nach Ablauf desjenigen Kalenderjahres, in welchem sie fällig geworden sind, nicht abgehoben werden, verfallen zugunsten der Gesellschaft. Wenn aber innerhalb dieser Frist dem Vorstande glaubhaft gemacht wird, dass ein Dividendenschein verloren gegangen oder vernichtet ist, so kann der Aufsichtsrat beschliessen, dass der Betrag des bis zum Ablauf der 4jährigen Frist angemeldeten und bis dahin nicht vorgekommenen Dividendenscheines nachgezahlt wird.

Der **Vorstand** besteht aus einer oder mehreren von dem Aufsichtsrate zu notariellem oder gerichtlichem Protokoll zu erklärenden Personen. Zur Zeit ist Herr Paul Reuss in Eisenach alleiniges Vorstandsmitglied.

Der **Aufsichtsrat** besteht aus mindestens 3 und höchstens 7 auf je 4 Jahre von der Generalversammlung zu wählenden Mitgliedern. Aufsichtsratsmitglieder können durch Beschluss der Generalversammlung ihres Amtes entsetzt werden, wenn sie in Beziehungen zu einem Konkurrenzunternehmen treten. Die Mitglieder beziehen für ihre Tätigkeit ausser dem Ersatz ihrer baren Auslagen 10% vom Reingewinn.

Zur Zeit besteht der Aufsichtsrat aus folgenden Herren:

Ludwig Lehmann, Halle a. S., Vorsitzender,
Gustav Seifferti, Eisenach, stellv. Vorsitzender,
Rechtsanwalt Dr. Bauer, Heidelberg,
Bankdirektor Hans Büchner, Artern,
A. Gerhardt, Frankenhausen,
Professor Dr. Reuss, Eilenburg.

Innerhalb 5 Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres findet in Artern oder einem anderen vom Aufsichtsrate zu bestimmenden Orte die ordentliche **Generalversammlung** statt. Ausserdem kann der Aufsichtsrat oder der Vorstand jederzeit ausserordentliche Generalversammlungen berufen, wenn es das Interesse der Gesellschaft erfordert. Die Bekanntmachung der Generalversammlung muss unter Bezeichnung der Tagesordnung mindestens 14 Tage vor dem anberaumten Termine veröffentlicht sein, wobei das Datum der Ausgabe des Reichsanzeigers und der Tag der Generalversammlung nicht mit zu berechnen sind. In der Generalversammlung gewährt jede Aktie eine Stimme. Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien spätestens 3 Wochentage vor dem Tage der Versammlung bei den Zahlstellen der Gesellschaft bis 5 Uhr abends zu hinterlegen. Abwesende stimmberechtigte Aktionäre können sich in der Generalversammlung durch andere, mit schriftlicher Vollmacht versehene stimmberechtigte Aktionäre vertreten lassen.

Als **Zahlstellen** der Gesellschaft, bei welchen für die von ihr ausgegebenen eigenen Werte kostenlos Kapitaleinzahlungen geleistet werden, Zins-, Gewinn- und Kapital-Auszahlungen in Empfang genommen werden, Konvertierungen erfolgen, Bezugsrechte ausgeübt werden, neue Zins- und Dividendenscheinbogen erhoben werden und Aktien zwecks Teilnahme an den Generalversammlungen hinterlegt werden können, fungieren:

das Bankhaus H. F. Lehmann, Halle a. S.,
der Bankverein Artern, Spröngerts, Büchner & Co., Com.-Ges. auf Aktien, Artern,
die Dresdner Bank, Berlin,
die übrigen Niederlassungen der Dresdner Bank in Deutschland,
die Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp, A.-G., Filiale Eisenach, Eisenach,
die Gesellschaftskasse in Artern;

weiter können Aktien zwecks Teilnahme an der Generalversammlung bei einem Notar niedergelegt werden.

Die **Bekanntmachungen** der Gesellschaft gelten für ordnungsmässig veröffentlicht, wenn sie einmal durch den Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preussischen Staatsanzeiger erfolgt sind. Die Gesellschaft verpflichtet sich aber, alle sie betreffenden Bekanntmachungen ausserdem auch in mindestens zwei weiteren Berliner und in zwei Hallischen Tageszeitungen zu veröffentlichen.

Das **Geschäftsjahr** ist das Kalenderjahr.

Die **Aufstellung der Bilanz** erfolgt nach kaufmännischen Grundsätzen und den gesetzlichen Bestimmungen.

Von dem sich nach genehmigter Bilanz ergebenden Reingewinn sind:

1. mindestens 5% in den Reservefonds solange einzustellen, als derselbe den zehnten Teil des Grundkapitals nicht überschreitet,
2. von dem alsdann verbleibenden Betrage sind bis 4% auf das eingezahlte Grundkapital als erste Dividende an die Aktionäre zu verteilen.
3. Von dem übrigen Gewinne sind vorbehaltlich der Vorschrift im Artikel 192 des Handelsgesetzbuches zu überweisen: Dem Aufsichtsrat die statutarischen und ferner etwa dem Vorstande und den Beamten vertragsmässig zugesicherte Tantièmen.
4. Der Ueberrest steht zur Verfügung der Generalversammlung, welche auf Vorschlag des Aufsichtsrates auch eine ausserordentliche Dotierung des Reservefonds oder die Bildung von Spezialreserven beschliessen kann.

Im Jahre 1905 wurde zur Verstärkung der Betriebsmittel eine **Anleihe** von Mark 500 000 aufgenommen; sie ist von 1915 ab binnen 20 Jahren mit jährlich Mark 25 000 nach Massgabe der Anleihebedingungen zu 100% rückzahlbar. Die Kyffhäuserhütte hat sich indessen das Recht vorbehalten, die Tilgung von 1915 ab beliebig zu verstärken oder auch den ganzen, noch im Umlauf befindlichen Betrag der Teilschuldverschreibungen mit sechsmonatiger Frist zur Rückzahlung auf einen der beiden halbjährigen Zinstermine zu kündigen.

Als Sicherheit für alle Ansprüche aus diesen Teilschuldverschreibungen ist für deren Inhaber, vertreten durch die Handelsgesellschaft H. F. Lehmann, Halle a. S., eine Sicherungshypothek von Mark 550,000 auf dem Arterner Grundstück der Gesellschaft an erster Stelle eingetragen.

Die Gesellschaft befasst sich mit der Fabrikation von Viehfutter-Dämpfern, Dampferzeugern, Schrotmühlen, Milch-Zentrifugen, Kultivatoren, Heizkörpern, Motor-Lokomobilen, Motoren, Dreschmaschinen, Pumpen etc. und unterhält eine grosse Verzinkungsanlage. Es bestehen **Verkaufsniederlagen in Aussig, Breslau, Elbing, Frankfurt (Oder), Karlsruhe i. B., Köln und Nürnberg.** Die Gesellschaft beschäftigt rund 550 Arbeiter, 135 Beamte. Die vorhandenen Kraftmaschinen leisten 350 PS. Der Grundbesitz der Gesellschaft umfasst rund 5 ha.

Die Gesellschaft verteilte an **Dividenden:** für 1897—1903 auf nom. Mark 400,000.— Aktien 10%, 13%, 16%, 17½%, 20%, 45%, 60%; für 1904—1906 auf nom. Mark 1,000,000.— Aktien 20%, 13%, —%; für 1907—1909 auf nom. Mark 1,500,000.— Aktien 6%, 6%, 8%; für 1910 auf nom. Mark 2,500,000 Aktien 12%; im Durchschnitt einschliesslich des Jahres 1906 — 12,9%.

Die **Reserven** betragen Mark 650,000.—, einschliesslich des Arbeiterunterstützungsfonds von Mark 30,000.—.

Die Gesellschaft ist beteiligt:

1. bei dem Louisenwerk A.-G. in Voigtstedt mit nom. Mark 100 000.— Aktien, welche mit Mark 90 000.— zu Buche stehen. An Dividenden verteilte diese Gesellschaft für 1906/07 — 5%; für 1907/08 — 5% für 1908/09 — 17½% einschliesslich 5% Nachzahlung für 1904/05 und 1905/06; für 1909/10 — 10%; für 1910/11 — 12%. Da die Aussichten des Unternehmens weiterhin recht günstig sind, so verspricht die beabsichtigte Veräusserung dieser Aktien einen nennenswerten Kursgewinn;
2. bei dem Wohnungsbauverein Artern e. G. m. b. H. mit Mark 25 200.— Anteilen.

Bilanz am 31. Dezember 1910.

Aktiva.

	M.	Pf	M.	Pf
An **Grundstücks-Konto** Bestand am 1. Jan. 1910	52 202	24		
+ Uebernahme Ergon-Kosmos	58 000	—		
	110 202	24		
+ Zugang in 1910	9 029	92		
	119 232	16		
÷ Abschreibung	683	62	118 548	54
„ **Gebäude-Konto** Bestand am 1. Jan. 1910	517 405	52		
+ Uebernahme Ergon-Kosmos	95 898	51		
	613 304	03		
+ Zugang in 1910	62 849	18		
	676 153	21		
÷ 2% Abschreibung	13 523	06	662 630	15
„ **Maschinen-Konto** Bestand am 1. Jan. 1910	446 542	96		
+ Uebernahme Ergon-Kosmos	92 735	47		
	539 278	43		
+ Zugang in 1910	98 574	56		
	637 852	99		
÷ 10% Abschreibung	63 785	30	574 067	69
„ **Werkzeug-Konto** Bestand am 1. Jan. 1910	67 884	28		
+ Uebernahme Ergon-Kosmos	1	—		
	67 885	28		
+ Zugang in 1910	16 412	47		
	84 297	75		
÷ 25% Abschreibung	21 074	19	63 223	56
„ **Utensilien-Konto** Bestand am 1. Jan. 1910	36 081	87		
+ Uebernahme Ergon-Kosmos	1	—		
	36 082	87		
+ Zugang 1910	21 416	51		
	57 499	38		
÷ 25% Abschreibung	14 374	59	43 124	79
„ **Geschirr-Konto** Bestand am 1. Jan. 1910	5 391	31		
+ Zugang in 1910	727	55		
	6 118	86		
÷ 25% Abschreibung	1 529	71	4 589	15
„ **Modell-Konto** Bestand am 1. Jan. 1910	1	—		
+ Uebernahme Ergon-Kosmos	6 697	66		
	6 698	66		
+ Zugang in 1910	14 999	31		
	21 697	97		
÷ Abschreibung	21 696	97	1	—
„ **Patente-Konto** Bestand am 1. Jan. 1910	1	—		
+ Uebernahme Ergon-Kosmos	1	—		
	2	—		
+ Zugang in 1910	2 444	80		
	2 446	80		
÷ Abschreibung	2 445	80	1	—
„ **Klischee- u. Miniaturen-Konto** Bestand am 1. Januar 1910	5 000	—		
+ Uebernahme Ergon-Kosmos	1	—		
	5 001	—		
+ Zugang in 1910	1 857	14		
	6 858	14		
÷ Abschreibung	6 857	14	1	—
„ **Kassa-Konto:** Barbestand	12 555	64		
„ **Wechsel-Konto:** Wechselbestand	64 856	40		
„ **Konto-Korrent-Konto:** Debitoren (in 8990 Konti) M. 2242808,18 ÷ Abschreibungen M. 30047,96	2212255	22	2289667	26
„ **Effekten-Konto**	90 000	—		
„ **Beteiligungs-Konto**	33 950	—		
„ **Versicherungs-Konto**	1 928	29		
„ **Hypotheken-Konto**	4 500	—	130 378	29
Inventur-Bestände:				
an fertigen Fabrikaten	546 857	56		
„ halbfertig. Fabrikaten	620 248	59		
„ Materialien usw.	744 095	18	1811196	33
			5697428	76

Passiva.

	M.	Pf	M.	Pf
Per **Aktien-Kapital-Konto**			2500000	—
„ 4% **Hypothekar-Anleihe-Konto**			500 000	—
„ **Reservefonds-Konto**	443 112	97		
„ **Delkredere-Konto**	70 000	—		
„ **Dispositions- und Erneuerungsfonds-Konto**	50 000	—	563 112	97
„ **Arbeiter-Unterstützungsfonds-Konto**			20 843	91
„ **Konto-Korrent-Konto:** Diverse Kreditoren			1573569	91
„ **Gewinn- und Verlust-Konto:** Reingewinn:			539 901	91
			5697428	76

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106294/fragment/page=0008

Gewinn- und Verlust-Konto für 1910.

Debet.

	M.	Pf	M.	Pf
An Handlungsunkosten, Gehältern, Reisespesen, Reklame, Provisionen und Zinsen	610 650	51		
„ Hypothek.-Anleihe-Zins.	20 000	—		
„ Betriebsunkosten, Löhne und Montage. . . .	805 987	05	1436637	56
„ Abschreibungen . . .			208067	41
„ Reingewinn			539901	93
Gewinn-Verteilung:				
Rückstellung auf Versuchs- u. Verfügungs-Konto .	50 000	—		
Zum Reservefonds . . .	26 887	03		
Arbeiter - Unterstützungsfonds-Konto	10 000	—		
Dispositions- und Erneuerungsfonds-Konto .	30 000	—		
4% Vordividende	100 000	—		
Tantièmen u. Gratifikation an Vorstand, Aufsichtsrat und Beamte	99 750	—		
3% Nachdividende . . .	200 000	—		
Rückstellung für Aktien- u. Obligationen-Talonsteuer	4 900	—		
Vortrag auf neue Rechnung	18 364	90		
	539 901	93		
			2184606	90

Kredit.

	M	Pf	M	Pf
Per Fabrikations-Konto Gewinn aus demselben			2143374	13
„ Louisenwerk Voigtstedt Dividende für 1909/10	10 000	—		
„ Wohnungsbauverein Artern Dividende für 1909	579	60		
„ Wiedenfeld & Co., G. m. b. H., Duisburg Gewinnanteil für 1910	8 000	—	18 579	60
„ Gewinn - Vortrag aus 1909	14 817	23		
„ Uebernahme Ergon-Kosmos	7 835	94	22 653	17
			2184606	90

Die Netto-Umsätze der Gesellschaft betrugen:

1902 : Mk. 1 053 201.—	1905 : Mk. 1 913 626.—	1908 : Mk. 1 833 142.—
1903 : „ 1 266 513.—	1906 : „ 2 423 180.—	1909 : „ 1 965 312.—
1904 : „ 1 348 042.—	1907 : „ 2 164 730.—	1910 : „ 2 444 267.— ohne Motoren-Abteilung.

Die Bestände an fertigen, halbfertigen Fabrikaten und Materialien der Motoren-Abteilung Ergon-Kosmos Karlsruhe und Duisburg am 1. Januar 1911, sowie die Maschinen, Transmissionen, Werkzeuge, Utensilien etc., ferner einen Teil der Debitoren (Mark 270,000.—) sind zum Buchwerte mit zusammen Mark 668,000.— an die mit Wirkung ab 1. Januar 1911 mit einem Aktienkapital von Mark 1,200,000.— neu gegründeten **Ruhrwerke A.-G., Motoren- und Dampfkesselfabrik, Duisburg** verkauft. Die Kyffhäuserhütte ist an diesem Unternehmen mit nom. Mark 668,000.— Aktien beteiligt und wird in dem Aufsichtsrat durch Herrn Generaldirektor Paul Reuss und durch das Aufsichtsratsmitglied Herrn Rechtsanwalt Dr. Bauer vertreten. Alle Geschäfte der Motoren-Abteilung Ergon-Kosmos sind ab 1. Januar 1911 von den Ruhrwerken A.-G., Duisburg übernommen.

Der Betrieb in Karlsruhe wird am 1. Juli d. J. aufgehoben. Wegen Verkauf des Grundstückes dortselbst schweben aussichtsreiche Verhandlungen.

Die **Ruhrwerke** sind auf längere Zeit reichlich beschäftigt, **sie arbeiten zur Zeit mit Ueberstunden** und Nachtschichten. Die kommende Dividende wird auf mindestens 10% geschätzt.

Der **Umsatz der Kyffhäuserhütte** in Artern im Jahre 1911 wird nach den gegenwärtigen Aussichten den des Vorjahres um ein Beträchtliches übersteigen und wahrscheinlich dem Gesamtumsatze der 1910 in Artern, Karlsruhe und Duisburg arbeitenden 3 Abteilungen gleichkommen. Da alle Hauptartikel 1911 guten Absatz finden und der bisherige Mehrumsatz zum grössten Teil auf diese entfällt, steht zu hoffen, dass der vorjährige Reingewinn dieser 3 Abteilungen erzielt wird. Hierbei ist vorausgesetzt, dass sich die Ernteaussichten nicht wesentlich verschlechtern und keine störenden Ereignisse eintreten.

Artern, den 1. Juni 1911.

Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte vorm. Paul Reuss.

Reuss.

Die Notierung vorstehender Mark 1 500 000,— Aktien der Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte vorm. Paul Reuss, Artern im Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen, Halle a. S. ist genehmigt worden.

Halle a. S., den 28. Juni 1911. **H. F. Lehmann.**

40 Millionen Mark

beträgt in zwei Monaten unseres Bestehens der Wert der Objekte, für die ein Antrag auf Mietversicherung gegen Mietverlust infolge Leerstehens unvermieteter Wohnungen bei uns eingereicht worden ist.

Allgemeiner Deutscher Mietversicherungs-Verein a. G.
Berlin W. 9, Potsdamer Platz 3 (Haus Siechen). a 3382

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 18. bis 20. **Mai 1911** beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monate Februar 1910 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 86 761 bis 89 970 und Pfandscheine in **schwarzem** Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 7. Juni 1911 bis 6. Juni 1912

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 2. Juni 1911.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige **Pflaumen- und Hartobstnutzung** der zur hiesigen Domäne gehörigen Plantagen und Wege soll am **Sonnabend den 1. Juli, vormittags 11 Uhr im Gasthof zum Erbprinz** meistbietend in drei Parzellen verpachtet werden. Die Hälfte der Pachtsumme ist im Termin nach erfolgtem Zuschlag zu zahlen.

Dom. Freckleben, den 25. Juni 1911. a 3360

P. Michels.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Gegen Schluß vorigen Jahres sind von der Preußischen Pfandbrief-Bank

M. 45 000 000 4% Hypotheken-Pfandbriefe, Em. XXX und XXXI, nicht rückzahlbar vor 1. Januar 1920, an den Börsen zu Berlin und Frankfurt a. M. prospektmäßig mit der Maßgabe eingeführt, daß die Verausgabung der Stücke entsprechend der Zunahme an gesetzlich zulässigen Unterlagshypotheken erfolgen soll.

Nachdem der verfügbare Stückebestand von ca. M. 20 000 000 im Wege des freihändigen Verkaufes begeben ist, sollen nunmehr auf Grund neuerdings bewilligter Hypothekendarlehne weitere M. 10 000 000 zur Ausgabe gelangen.

Dementsprechend stellt die Bank diesen Betrag der Pfandbriefe hiermit derart zum Verkauf, daß solche zum jeweiligen Tageskurse — gegenwärtig ca. 100½ % — von der Bank selbst und an allen deutschen Plätzen durch Vermittlung der Banken und Bankfirmen in Stücken von M. 100 bis M. 5000 mit Januar-Juli oder Mai-November-Zinsscheinen bezogen werden können.

Die Pfandbriefe sind lombardfähig bei der Reichsbank und bei anderen Finanz-Instituten der deutschen Bundesstaaten. Sie können verwendet werden als Lieferungskautionen bei den Verwaltungen deutscher Staaten, preußischer Provinzen und der größeren Städte des Reiches, sowie zur Belegung von Heiratskautionen für Offiziere.

Die Bank untersteht der Aufsicht der Preußischen Staatsregierung. Emissionspapiere sind ca. M. 407 000 000 verausgabt, Darlehne ca. M. 420 000 000 ausgezahlt. Das Aktienkapital beträgt M. 21 000 000, die Summe der Reserven M. 10 000 000. Die Dividende der beiden letzten Jahre war 8 %.

Berlin, im Juni 1911.

Preussische Pfandbrief-Bank

Dannenbaum. Gortan. Zimmermann. a 3379

G. H. Fischer, Bankgeschäft,

Königstrasse 2. — Fernsprecher 893

hält **mündelsichere Wertpapiere** und andere **erstklassige Effekten** vorrätig.

Einlösung von Coupons.

— Scheck-, Konto-Korrent-, Wechsel-Verkehr. —

Vermietung feuer- und diebessicherer 803 z

Schrankfächer (Safes).

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Wurp** b. Oppin belegene, im Grundbuche von Wurp Band II, Blatt 44 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Oekonomen **Friedrich Albert Ziegler** eingetragene Hausgrundstück Nr. 12 bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Stallgebäuden und Scheune (unvermessen, jährl. Nutzungswert 60 M.)

am 24. August 1911, nachmittags 3 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht im **Albert Wilde**'schen **Gasthofe zu Wurp** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Juni 1911 in das Grundbuch eingetragen. 910 z

Halle a. S., den 19. Juni 1911. **Kgl. Amtsgericht Abt. 7.**

Augenarzt
Dr. Schultze
Martinsberg 2 ist 613 z
zurückgekehrt.

Bis bis 10. Juli inkl.
verreist.
Dr. Hennes,
Spezialarzt für **Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten,** 920 z
Gr. Steinstr. 20 (Kreissparkasse.)

Bekanntmachung.

Auf dem **Nordfriedhofe** befinden sich die Erbbegräbnisstellen Nr. 460/461 (verliehen am 6. Oktober 1882 an Frau Rentiere **Friederike Jahn** geb. **Mädicke**) Nr. 489/490 (verliehen am 13. August 1883 an den Kunstschleifer **Herrn Hermann Rudloff**) und Nr. 551 (verliehen am 14. April 1885 an die Witwe **Frau Friederike Luley geborene Schultze**) seit langer Zeit ohne Pflege.

Die berechtigten Inhaber der vorgedachten Grabstellen werden ersucht, ihren Verpflichtungen zur ordnungsmäßigen Instandsetzung der Grabstätten bis zum 15. Juli 1911 nachzukommen, widrigenfalls die Hügel der Gräber eingeebnet werden.

Halle a. S., den 20. Juni 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf dem **Stadtgottesacker** befinden sich die Erbbegräbnisstellen Nr. 1441 (verliehen am 14. April 1870 an Frau **Pauline Genderer**) und Nr. 1555 (verliehen am 25. April 1871 an Herrn Rentier **Michael Guckenberger**) seit langer Zeit ohne Pflege.

Die berechtigten Inhaber der vorbezeichneten Grabstellen werden ersucht, ihren Verpflichtungen zur ordnungsmäßigen Instandsetzung der Grabstätten bis zum 15. Juli 1911 nachzukommen, widrigenfalls die Stellen mit allem Zubehör zur Wiederbelegung eingezogen werden.

Halle a. S., den 20. Juni 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Monat März 1911 sind zwei neue, braunlackierte Stühle beschlagnahmt worden, welche wahrscheinlich aus einem Diebstahl herrühren.

Der Eigentümer wird ersucht, seine Rechte innerhalb 6 Wochen im Polizei-Verwaltungsbüro I, Dreyhauptstr. 6, II, Zimmer 100 geltend zu machen.

Halle a. S., den 23. Juni 1911.

Die Polizeiverwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung von drei Dienstwohngebäuden für je vier Unterbeamte einschließlich Stallgebäude für das Kraftwerk Muldenstein b. Bitterfeld soll durch öffentliche Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung b 2 Halle (Saale), Delitzscherstr. 3, 3 Tr., Zimmer 7, zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie Bareinsendung (Bestellgeld nicht nötig) von 7,55 Mk. bezogen werden. Für portofreie Uebersendung als Drucksache sind 30 Pfg. mehr einzusenden. Versiegelte und mit der Aufschrift: „Elektrische Zugförderung Magdeburg — Bitterfeld — Leipzig — Halle, Dienstwohngebäude für Unterbeamte im Kraftwerk Muldenstein" versehene Angebote sind bis zum 12. Juli d. Js., vorm. 11 Uhr an die Bauabteilung b 2 — hier — einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen. (e121

Halle (Saale), d. 24. Juni 1911.

Kgl. Eisenbahnbauabteilung b2.

Seifendosen
aus Celluloid.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Der diesjährige

Obstanhang

an Aepfel, Birnen u. Pflaumen der Gemeinde Ober-Clobicau soll **Freitag, den 30. Juni 1911, nachmittags 4 Uhr** im Gasthaus öffentl. meistbietend verpachtet werden. a 03346

Ober-Clobicau, d. 26. Juni 1911.

Der Gemeindevorsteher.

Pflaumen-Verpachtung.

Der Pflaumenanhang der Gemeinde **Obermaschwitz** soll **Dienstag den 4. Juli,** nachm. 6½ Uhr im **Damm**'schen Gasthause verpachtet werden. *

Der Gemeindevorsteher.

Obstverpachtung.

Der Obstbehang des Rittergutes **Etzdorf** bei Teutschenthal wird a 3386

Mittwoch den 5. Juli, nachmittags 3 Uhr

im **Großmann**'schen Gasthof zu **Etzdorf** öffentlich verpachtet.

Auktion.

Donnerstag den 29. d. Mts. nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Gr. Berlin 14** (Engl. Hof):

1 hocheleg. franz. Bettstelle mit Matratze und Uebermatratze, 1 desgl. eichen. Herrenschreibtisch, Nachttischchen m. Marmorplatte, **Kommode, Bidet,** etwas **Bettwäsche, 1 Kopfkissen, 2 Stühle, 2 Sofa,** Sofadecke, **1 Kleider-, 1 Vorratsschrank, 3 Tische, 6 Stühle, ovaler Spiegel u. v. a. S.** öffentl. meistb. gegen Barzahlung.

Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtig. daselbst von 12 Uhr an.

Oskar Knoche, beeid. Versteigerer, **Kranienstraße 27.** 914 z

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Sächsischen Effektenbank Gesellschaft mit beschränkter Haftung** zu Halle a. S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — der Schlußtermin auf **den 24. Juli 1911, vormittags 11½ Uhr,** vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Zimmer 45, bestimmt.

Halle a. S., den 23. Juni 1911.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Von der Reise zurück.
Dr. Albrecht, Halle a. S.
Spezialarzt f. Ohren-, Nasen- und Kehlkopf-Krankheiten. 583b

Ein kleines **Mädchen** wird in liebevolle Pflege genommen. Off u. nt. N. 9993 a. d. Exp. d. Bl. *

Der Sauerkirsch- und Pflaumenanhang a027 70
der Gemeinde Untermaschwitz soll Dienstag den 4. Juli abends ½8 Uhr im Schaaf'schen Lokale verpachtet werden.
Der Gemeindevorsteher.

Spirituspplätten
für die Reise empfiehlt
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Wäschemangeln (Drehrollen)
f. Hand- u. Kraftbetr., m. Unterblattauflauf u. Momentausrück., sind unstreitig d. best. d. Welt. Herrl. Wäscheglättung, daher lohn. Einnahme! Teilzahl. gest.
Ernst Herrschuh, Chemnitz548.
Größte Mangelfabrik. Preisl. grat.
Vertreter: **Carl Kuckenburg, Rannischestr. 12.** ma 198

Jeden Kunden zufrieden zu stellen
das ist mein Geschäftsprinzip.
Bügel- u. Reparaturanstalt
Spezialität: *
Kunststopferei,
Anfertigung eleganter
Anzüge nach Mass,
auch bei Stofflieferung,
Verwendung bester Zutaten bei billigster Preisstellung.
F. R. Ludwig,
Krukenbergstr. 13.

Ausschneiden!
Frauen
braucht Ihr Hilfe, habt Ihr Sorgen? Handelt heute, nicht erst morgen! Auskunft aus langj. Erfahrung.
Fr. G. Hapel, Breslau, Herderstr. 21. hs8

Ziehung 5. bis 7. Juli
Berliner Lotterie
der Intern. Ausstellg. f. Reiseverkehr
Gesamtgew. W. Mark:
Hauptgewinne
175000
50000
20000
10000
Lose 1 M. 5 Lose Mark 4.50, Porto u. Liste 30 Pf.
Oscar Bräuer & Co., Nachf.,
Berlin O 27, Andreasstr. 46a.

Anläßlich unserer **goldenen Hochzeit** sind uns von allen Seiten soviel Ehrungen zuteil geworden, daß es uns nicht möglich ist jedem einzelnen zu danken. Wir sagen darum hierdurch allen unsern herzlichsten Dank. (a02771

Trebitz bei Wettin, d. 25. 6. 1911.

Fr. Krüger u. Frau
geb. **Voigt, verw. Brandt.**

Knape & Würk's
Eukalyptus-Bonbons
(Schutzmarke Zwillinge)
Paket 30 Pf. Paket 30 Pf.
Bestes Linderungsmittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** 2c.
Tägl. lobende Anerkennungen.
Ein Versuch überzeugt.
Beim Einkauf wolle man genau auf die **Schutzmarke Zwillinge** achten, andere weise man zurück.
Ueberall zu haben.
Hauptniederlage u. Vertreter für Halle a. S.
Adolph Herrmann,
Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

Gegründet 1828

Telephon: F. 34—37

Hamburger Fremdenblatt
Handels- u. Börsenblatt · Schiffahrts-Zeitung
Große liberale Tageszeitung
Mehr als **50 000** Abonnenten · **Familienblatt** der besseren Stände **Hamburg-Altonas.**
Mit aktuellen Illustrationen in
Kupfer-Tiefdruck
In Nordwestdeutschland, Skandinavien u. Übersee
— stark verbreitet —
Reichhaltiges, gewähltes Feuilleton · An Reichhaltigkeit unübertroffen · Original-Telegramme aus allen wichtigen Plätzen · Jede Nummer enthält 6—14 Bogen · Bezugspreis durch die Post 2 Mk. monatlich · Probenummern gratis · Als erfolgreiches Insertionsorgan überall beliebt u. geschätzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106294/fragment/page=0009

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Meldung.
Infolge eines Automobilunfalls verschied plötzlich Sonntag nachmittag den 25. Juni im Beisein seiner Braut mein heissgeliebter Sohn, der

Ingenieur Karl Urbahn

in Dresden.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Frau verw. Redakteur M. Urbahn,
Halle a. S., Jägerplatz 7,
Dresden, Hamburg.
Die Einäscherung findet den 29. Juni, nachmittags, in Dresden statt. 938 z

Am Montag abend 1/2 10 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater

Thomas Schejbal

im Alter von 53 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Frau **Ida Schejbal** geb. **Schaaf** und Kinder.
Halle a. S. den 28. Juni 1911. Streiberstraße 32.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. †997

Für die uns überaus wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank.
Familie Liebeck.
Halle, im Juni 1911. 906 z

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teueren Entschlafenen, des Gutsbesitzers

Friedrich Fuchs

sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reich mit Palmen und Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten, unseren herzlichen Dank. Dank Herrn Pastor Günther für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Lehrer Müller und der Schuljugend für den schönen Gesang, sowie auch dem Ortsvorstand und dem Gemeinde-Kirchenrat.
Müllerdorf, den 23. Juni 1911.
a 02767 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines innigstgeliebten, unvergeßlichen Mannes, meines lieben, guten Vaters, unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, des Bergmanns

Hermann Böger,

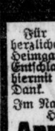
der so plötzlich und unerwartet im seinem 30. Lebensjahre durch einen schweren Unglücksfall aus unserer Mitte gerissen wurde, können wir es nicht unterlassen, unseren herzlichsten Dank auszusprechen allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe begleiteten. Besonderen Dank den Beamten vom Saale-Schacht und vom Halleschen Kaliwerk, Dank dem Turnverein und dem Gewerkverein von Zscherben, Dank allen seinen Kameraden und Mitarbeitern, Dank Herrn Pastor Bissem für seine Worte am Grabe.

Zu früh schon schlug die Scheidestunde für dich, für mich, für unsern Kleinen. Groß ist der Schmerz und tief die Wunde, seh ich nun unsern Kleinen weinen; er rufet: „Vater, komm doch wieder und blicke freundlich auf uns nieder!" Doch du, o Teurer, hörst es nimmer in deiner finstern Totengruft, und ich, ich bin untröstlich immer seit uns hier trennt die dunkle Gruft. So ruh denn wohl in deinem Grabe, die Hand der Liebe deckt dich zu; das Kindlein, das ich um mich habe, führ ich oft deiner Ruhstatt zu. Dort weinen wir uns herzlich aus und kehren leer zurück ins Haus.

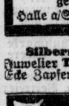
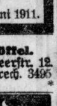
Zscherben, den 27. Juni 1911.
Die trauernde Witwe **Anna Böger** geb. Wagner
nebst Sohn und allen Angehörigen. a 02769

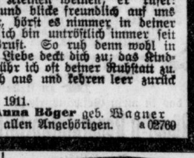
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen hiermit unsern herzlichsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Anna Schmidt
geb. **Schreiber.**
Halle a/S., den 27. Juni 1911.

Silberne Kaffeelöffel.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12. Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495 *

Zum Baden

Sämtliche Artikel, wie **Schwämme, Lofah, Seiftücher, Frottierhandschuh. Rückenreiber,** div. **Seifen** 2c.
Bruno Pretzsch, (h08353 Moritzzwinger 1.

Fliegenhüte,
Fliegenleim mit Witterung lose und in Büchsen.
Fliegenpulver und alle gangbaren Sorten Fliegenfänger empfiehlt e 113
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30.
Wiederverkäufer erh. Rabatt.


Reparaturen
werden sauber, gewissenhaft und pünktlich ausgeführt zu solid. Preis.

Herm. Schindler, Uhrmachermeister, *
Kl. Ulrichstr. 35.
Langjähr. Erfahrungen. Selbst. s. 1883.


Bruchbänder
mit u. ohne Feder. (b 562
gewissenhafte, fachkund. Ausführg. (Auf Wunsch Besuch i. d. Wohnung.)
E. Kertzscher,
Bandagen und Gummiwaren, untere Leipzigerstr. (Tel. 1694.) Vierter Laden v. Ecke Poststraße.

Reise- Wasch- Körbe
prima Qualität, (568b
sowie sämtl. **Korbwaren**
und **Kinderwag.**
empfiehlt äußerst billig.
Albert Müller,
Mauerstrasse 13,
neben der kath. Kirche.

Hochzeits- u. Paten-Geschenke. e 40
Goldschmied **Klinz,** Gr. Ulrichstrasse **41,**
gegenüber Brummer & Benjamin.

Geröst. Kaffees
von Mk. **1,40** bis Mk. **2,—**
empf. in vorzügl. Qualitäten
Carl Booch, Breitestr. u. Marktplatz, im Turm.

Damen-Putz.
Wegen vorgerückter Saison außergewöhnlich billige Preise. Aeltere Hüte werden umgarniert. **Leipzigerstraße 20, I.** 136

Vorzüge meiner **massiv goldenen Verlobungs- und Trauringe, fugenlos.**
Fertige diese in eigener Werkstatt und besonders preiswert.

Grosse Auswahl, 600 Stck. in 20 modernen Fassons vorrätig. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger u. weiter, ohne Politur u. Form zu verändern. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke M ● gestempelten Ringe unter schriftl. Garantie,
Trauringe massiv Gold 333 M ● gestempelt v. 3—10 Mk.
Trauringe massiv Gold 585 M ● gestempelt v. 12—30 Mk.
Trauringe 750, 900 u. **950** gest.
Gravierung gratis. e 47
Paul Maseberg,
Juwelier,
nur Gr. Ulrichstrasse 48.
Um **Verwechslungen** zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten: gegenüber der Bölbergasse.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstr. 22. Optische Anstalt. (h4356
Grosse Auswahl, billigste Preise!

!Ständig größte Auswahl!
Palmenwedel
Trauer-Kränze
27 Gr. Ulrichstrasse 27
Hallesch. Blumenhaus. 1197

Arnika-Haaröl,
unentbehrl. bei Schinn., Haarausfall, zur Stärk. schwachen Haares à 50 Pf. **Parf. Segner & Langrock, Ulrichstraße.** ha 695

Für die
Reise!!
Rein achromatische **Ferngläser** mit brillanter Optik!
inkl. Etui u. Riemen 7,50, 10, 12 Mk. 2c.
Extra scharfe
∴ **Feldstecher** ∴
f. weite Fernsicht, nur geprüfte erstkl. **Spezialmodelle** 13,50, 15, 18—75 Mk.
Schneider's Militär-Perspektiv,
von Militärbehörden eingef., m. festem Rindlederetui 16,50, 20 und 25 Mk.
Universalglas „Lux" f. Reise u. Theater, sehr empfehlensw., 12,50 Mk.
Neue Prismen-Binocles,
alle erstkl. Fabr., 65, 75, 95 Mk. 2c.
(Kataloge kostenlos.)
Kompasse, Schrittzähler, Höhenmesser.
Moderne Augengläser!
extra leicht und festsitzend, jed. Gesichtsf. korrekt angepaßt.
Größte u. beste Auswahl a. Platze. Alle Reparat., sow. Umarb. alt. Formen sofort!
Optische Anstalt
134 Carl **Schneider**
20 Gr. Ulrichstr. **20.**
Gegr. 1881. — Fernruf 2590.
Umtausch gestattet!
— Mustersendungen sofort. —

Nerven-
tropfen von **Dr. Schneider** können zur Nervenstärkung best. empfohl. werden. In Fl. à 1 Mk. u. 2 Mk. z. h. i. allen Apotheken. Hauptdepot **K. Heise,** Bahnhofs-Apotheke. h 4134

Köln. Wasser
(Eau de Cologne) offeriere **lose ausgewogen** ca. 75% billiger.
Einmal probiert, und Sie sind überzeugt. e 70
Schwanen-Drogerie,
untere Leipzigerstraße,
gegenüber d. Gardinen-Haus.

Garantol,
bestes Eierkonservierungsmittel, empfiehlt e 132
Gr. Ulrichstraße 55 **F. A. Patz.**

Atelier für
Kleiderstickereien
Soutachieren
Plissees jed. Art
Knöpfe-Ueberziehen
Zentral-Plissee-Presserei.
Leipzigerstr. 18, II.

Gutes dauerhaft. Gummiband (für Strumpfbänder) kauft man bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr 84.

Strumpfwaren u. Unterzeuge
kaufen Sie am besten u. billigsten im Spezial-Geschäft von 6 z
Schlüssler & Co.
Gr. Steinstr. 80.

Wollene, mit der Hand gestrickte **Socken** empfiehlt **H. Schnee Nachf.,** e 87 **Gr. Steinstr. 84.**

Jede Dame
sollte wissen, daß der Einkauf v.
Haararbeiten,
speziell auch von Zöpfen, eine große Vertrauenssache ist. Sie sollten sich nicht von dem Gedanken leiten lassen, Haar sei Haar. Es war stets mein Bestreben, meine Kundschaft durch dauerhafte haltbare Ware zufrieden zu stellen. Alle Haararbeiten in bekannt reichlicher Auswahl 418z bei mäßigen Preisen.
Fritz Mischke,
An der Universität 1
(Ecke Schulstr.), Tel. 3146.
Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Vermietungen

Möbeltransporte
sorgfältig und billigst e479 führt aus
Martin Winkler,
Spedition, Möbeltransp., Lagerung.
Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. **Albert Ackermann,** (13344 Mühlberg 10, an d. Kl. Ulrichstr.

Räumfuhren werden billig angenommen **G. Weinholz, Harz 5.** 113

Beesenerstr. 10h, 3 Z., Kch., Blk., Gas, Innkl., 1. 7. 390 M. *

Beesenerstr. 10h
3 Zim., Kch., Balk., Gas, Innkl. u. Zub. 1. 7. 11 zu verm. 121

Herrschaftliche Wohnungen
Nähe Riebeckplatz u. Bahn zu 5, 6 und 7 Zimmern mit Bad und allem Zubehör, **per 1. Oktober zu vermieten.** Näh. **Königstraße 26,** Kontor.

Advokatenweg 15, mod. Etg.-Wohn., 4 Z., K., Spsk., Bad, Innkl., Gas, Gartben., 650 M., 1. 10. N. pt.

Schillerstr. 56, hochp., sof. od. spät. f. 1000 Mk. zu verm. 29 z

● Magdeburgerstr. 13a zu vm.: ● I. Etg.-Whn. f. 1450 M., 1. 10. 11.

Richard Wagnerstr. 13, II St., 2 K., Küche m. Sp., Innkl., Keller 2c. an ruhige Mieter für 300 Mk. per 1. Okt. Zu erfr. **Triftstr. 33,** Kont. 1361

Neubau Schleifweg 3a
grosse herrschaftliche Etagen-Wohnungen, Preis 500—600 Mk., v. 1. Oktober 1911 zu vermieten. **Näheres Schleifweg 3, pt.** *

Freundl. Part.-Wohnung,
3 Zim., Küche, Speisek. u. Gas für 380 Mk. p. 1. Oktober 1911 zu vermieten. Näh. **Schleifweg 3, pt.** *

Liebenauerstraße 174
freundliche Wohnung z. 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst parterre. gr 277

Frdl. Wohn., 3 St., Küche und Zub., sof. z. vm. Spitze 10, 2 Tr. *

Näh. Friedrichpl., part., 5 Z., K., Sp., K., Bad, Gas u. Zub., 1. 10. z. vm. Bes. vorm. Näh. Kontor Ernestusstr. 11, Ecke Advokatenweg

● Herrschaftl. Wohn., hochpart., ● Vorgart., 5 Zim., mit allem ● Komfort, in der Yorkstr., ● versetzungsh. sofort od. später ● zu vermieten. 879z ● Näheres Händelstraße 14, I.

Neubau Wittestr. 15
3-4 Zimmer-Wohnungen, Kch., Bad, Speisek., Innenkl., Zub., Gas und elekt. Licht, evtl. mit Gart., zum 1. 10. 11 zu vm., Pr. 480—550 Mk. Zu erfr. das. b. Bau-U. **Tietsch.** *

Rich. Wagnerstr. 28, II.
3 Zimmer (ev. 4), gr. K., Gas, Bad, Innenkl., Boden- und Kellerr., kein Gegenüber, 460 Mk. an ruh. M. 1. 10. zu verm. Näh. part. h 4686

● **Augustastr. 14**
● I. Etage, 6 Zimm., Gas, Bad, ● Zubh. 1. 10. ev. früh. 800 M. †973

Neubau Wolffstraße 14, Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, 4 Zim., Küche u. Bad im Preise v. 425 bis 575 Mk. per 1. Juli zu vermieten. 12054

Leipzigerstrasse 85

I. u. II. Etage (Zentralheizung, Bad 2c.) per 1. Oktober evtl. früher zu vermieten. e 32
Passende Bureau-Räume.
Näh. das. beim Hausmann u. Landsbergerstr. 3 F. H. Krause, Kontor

Gr. Ulrichstrasse.

Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör im Preise von 700 Mark per 1. Oktober zu vermieten.
Nähere Auskunft erteilt die Expedition des „General-Anzeiger". gr 273

● **Einfamilienhaus,** Villenkolonie ● **Dölau,** (903z ● vorneh. Straße, 1. 10. z. v. Näh. **Musculus, Villa „Waldfrieden".**

Rich. Wagnerstraße 43
Mansardenwohnung, 5 Z., Kch., Bad, Innenkl. u. Zub., 1. 10. Näh. b. Hausmann das. oder Poststr. 18 i. Bankgesch. 11961

Cansteinstr. 3, 4 Z., K., Gas, Innenkl. 1. 7., 430 Mk. Näh. III. b. Stock. e 481

● **Cansteinstr. 12**
● 3 St., K., K., Zub., Gart. 1. 7. ● z. vm. Näh. pt. rechts. 2 z

Freundliche Wohnung, 4 Stuben, Kammer, Küche, Bad, Speisekammer, Innenklosett, sofort oder später zu beziehen. 1983 **Landsbergerstr. 7,** nahe Bahnhof.

Cansteinstr. 3 4 Z., K., Innkl. 1. 10. z. vm. Näh. III. Et. b. Stock. e 495

● Königstraße 54 ● neu renov. größere Wohnung ● 1. Juli od. spät. zu vermieten. ● Zu erfr. part. ha 194

Leipzigerstr. 22
herrsch. 3. Etage, 7 Zim., Bad, K., Spsk. u. Zub. für 800 Mark zum 1. 10. zu vermieten 116 **E. Weddy.**

Herrsch. Wohnung, Leipzigerstr. 12, ● 6 gr. Zimmer, reichl. Zub. sof. ● od. spät. zu verm. 371 z

● **Gr. Berlin 1**
● neu renovierte Wohn., 2. Et., ● 4 Zim., Mädchenk., Bad und ● sonst. Zub. z. Pr. v. 700 Mk. ● v. 1. Juli zu verm. 372 z

Süden,
Ladenbergstraße 50, sind mittl. **Wohnungen,** mit Bad, der Neuzeit entsprechend, zum 1. Juli zu vermieten. h 4336

● **Landsbergerstr. 12, I,**
● 5 Zim., Kch., Bad, Innenkl., ● 1. 7. od. spät. zu verm. Preis ● 600 Mk. Näh. daselbst. 601z

Raffineriestrasse 3
kl. Wohnung, Mk. 240. 141

Schwetschkestraße 4, I, Salon, 3 St., 2 K., Kch., Speisek., reichl. Zubeh., 680 Mk., 1. 10 h 03093

● **Neubau Hermannstr. 24**
● mod. 3, 4 u. 5 Zim.-Wohnungen ● m. Bad, Balk. u. Mädchenk. 1. 10. z. ● vm. Näh. Baubur. Ulestr. 3. (608z

Dessauerstr. 151 f. W., 2 St., K., K. 305 u. St., K., K. 185 u. 225 f. einz. ält. L. o. a. kl. Fam. p. 1. 10.

Lafontainestr. 23, 1326
Hochparterre, 5 Zim., Kch., Speisek., Badez. 2c. v. 1. Okt. f. 900 Mk. z. vm. Näh. Mauerstr. 3, I. Bes. 11-1 u. 4-6.

Friedrichplatz 9, I,
● herrsch. Wohnung, 4 Z., Bad, ● elektr. Licht, reichl. Zub., sof. ● od. spät. preisw. z. v. Näh. ● beim Hausm., Hof I. 806z

Hafenstr. 42 sof. od. spät. z. verm.: ● II. E. Wohn. f. 560 Mk., III. E. ● Wohn. f. 430 M. 12 z

Mod. Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Beleuchtung, Gas, umständehalber sof. zu vermieten. 1750 **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße 22.

Herrschaftl. Hochpt. u. III. Et.,
6 u. 7 heizb. Zim., Heiz- u. Kochgas, viel Zubeh., auch Gart. 1. 10. zu vermiet. Nähe Bahn u. Post. Näh. **Kirchnerstr. 21, III r.** 191

Breitestrasse 19
7 Wohnräume, Kch., Bad und Zub., 875 Mk., 1. 10. Näheres Barfüßerstraße 15, part. 137

Breitestrasse 19
2 St., Kam., Küche u. Zub., 350 Mk., 1. 7. Näheres 138
Barfüßerstraße 15, pt.

Steinweg 16, pt. I, herrsch. II. Etg., 6 Zim., Mdchk., Spsk., Bad, Gas, Bodenk., 2 Keller, Balkon nach dem Waisenhausgarten 1. 10. zu verm. h 4538

Wohn. sof. od. 1. 10. 11 zu verm. 620 Mk. Wielandstr. 28. *

● Magdeburgerstr. 36, II. ● gegenüb. den Kliniken) 6 Z., ● Kch., Spsk., Bad, Gas, 900 M., ● 1. 10. zu verm. Besicht. 11-1 ● u. 3-5 Uhr. Näh. pt. 786z

Neubau Trothaerstraße 5, 4 Zim., K., Balk., Innkl., Spsk., Bad, 1. 10. zu verm. o186

Zu vermieten per 1. Oktober
Wilhelmstraße 16, II. Etage,
4 Stuben, Kam., Küche, Entree und Zubehör für 570 Mark. Näheres bei Taatz, Magdeburgerstr. 56, 3 Treppen. Vormittags. h 03316

Freundliche Wohnungen,
mit Bad, Innenkl., Balkon etc. zum Preise von 350, 500 u. 700 Mark per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Berlinerstraße 6,** I. Etage links. *

Lindenstr. 62
3 Zim., heizb. Kam., Küche u. Zub., Bad, Koch- u. Leuchtgas, 560 Mk., 1. Okt. zu beziehen. Näh. I. Et. *

2 Etg.-Wohnung. u. 2 Läden 1. Oktober zu vermieten *
Neubau Hallorenstraße.

Weidenplanetde-Unterberg 7
2 St., 2 K., Kch., Zub., 500 M., Gas, el. Tr.-Bel., z. Abv. v. 1/10. Heinrichstr. 3

Cröllwitzerstr. 4 Mans., St., 2 K., K., Zub., a. ruh., saub. L. zu verm. Pr. 150 Mk. *

Wohnungen von 350 bis 400 Mk. sofort oder später zu verm. **Weingärten 29—31.** *

Schwetschkestraße 10
Wohnung, I. Etg., 4 Zim., Küche, Badbenutzung, 1. 10. zu verm.

Kl. Stube z. 1. z. vm. Saalberg 24. *

Herrsch. Wohnung, 5 heizb. Zim., 2 m. Erker u. Balkon, Küche, Bad, Speisek., Mädchenk., Boden und Kellergel., per 1. 10. 1911 z. verm. Mietspr. 700 Mk. Jacobstr. 59, II. *

Viktoriaplatz 6, 5 Stub., ev. Badest., Kch., Spsk., Balk., Gas, Innkl., reichl. Zub., 625 Mk., sofort oder später zu verm. *

Viktoriaplatz 6, 2 St., 2 Kam., Kch., Wasserkl., reichl. Zub., 370 Mark, sof. od. spät. zu verm. *

Stube, Kam., Küche zu vermieten. Näheres Spitze 21, I. *

Stube u. Kam. p. sof. oder spät. zu vm. Pfälzerstr. 5, III. *

In meinem Neub. Merseburgerstraße 14 (Bahnnähe u. Nähe Königstraße) sind noch
2 hochherrschaftl. Wohnungen,
besteh. aus 5 u. 6 Zim. m. reichl. Zubehör, mit Warmwasserheizung Staubsauger sowie
Kontor-, Lager- u. Keller-Räume
mit Warmwasserheizung per 1. Oktober d. Js. zu verm. h 4699

Herrschaftlich. Hochparterre,
5 gr. Zimmer, 1 Kam., gr. Küche, Spsk., Mädchenk., Bad, Gas, reichl. Zubeh., 1050 Mk., per 1. 10. Näh. **Krukenbergstr. 2, II I.** h 03361

Advokatenweg 15a
sofort od. spät. herrschaftl. 3 Zim.-Wohnung mit allem mod. Zubeh. u. Bad zu verm. Pr. 550 Mk. (565 b

2 Stub., Kam., Küche u. Zub. z. 1. Okt. 1911 z. v. Pr. 280 Mk. III. Etage. h03353
Rosen-Apotheke, Merseburgerstraße 112.

Stube, Kam. u. Zub. in 4. Et. zum 1. Juli 1911 z. v. Pr. 140 Mark. Rosen-Apotheke, Merseburgerstraße 112. h 03356

Neub. Mötzlicherstr. 14 Halle-Trotha
4 Zim., Kch., Korr., Spsk., Innenklos., Küchenbalk. u. Zub., 350 Mk.; 3 Zim., Kch., Korr., Spsk., Innkl., Küchenbalk. u. Zubeh., 320 Mk.; 2 Zim., Kch., Korr., Spsk., Innkl. u. Zub., 240 u. 255 Mk. 1. 10. zu vermieten. *

Rud. Haymstr. 14, herrschaftl. Wohng., 5 gr. Zim. (4 u. vorn 2 Erker), gr. Kch., Spsk., Innkl., Bad, Gas (auf Wunsch Elektr.), Mdchk. u. Zub. z. 1. 10. z. vm. Besicht. v. 10-5 Uhr. Näh. pt. I. 1154

Friedrichstr. 33, Nähe Mühlweg,
4 Zim., Kch., K. u. Zub., Gas, Abverm. gestatt. 1. 10. Besicht. 10—12.

1 oder 2 leere Zim. an best. Herrn zu verm. Offerten unter F. 00046 an die Exp. ds. Bl. *

Wohn., 4 Zim., K., Spsk. u. Zub., 420 Mk., z. 1. 10. zu verm. Thomasiusstraße 8, part.

Henriettenstr., fr. Sout.-W., 2 R. St. a. einz. L. 130 M., p. sof. od. sp. [illegible]

Original Goodyear-Welt
Mk. 9⁵⁰ jedes Paar.

Preis-Ermässigung.

Turul-Spezial-Marke, anerkannt gute Qualität

in **Chevreaux-, Lack-** und Boxleder . . . . früher Mk. 7²⁵ **jetzt** jedes Paar **6⁷⁵ Mk.**

Schuhfabrik Turul, Alfred Fränkel C.-G.

Gr. Ulrichstr. 17. Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 17.

h 4496

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Das Pferderennen zu Altenburg** findet am Sonntag, den 2. Juli, nachmittags 3 Uhr statt.

* **Erfolgreiche Rennstallbesitzer.** Mit dem Hamburger Derbymeeting hat der erste Teil der deutschen Rennkampagne seinen Abschluß erreicht. Da die beiden wertvollsten Ereignisse der Frühjahrskampagne durch die Siege von Kassandra im Großen Preis und von Chilperic im Derby über die Grenze wanderten, so hat sich noch keiner der deutschen Rennställe einen größeren Vorsprung zu sichern vermocht. An der Spitze steht hauptsächlich durch seine drei Siege am letzten Sonntag in Hamburg-Horn, darunter im Hamburger Criterium, das Königliche Hauptgestüt Graditz mit 182 445 Mk., während die Herren A. u. C. v. Weinberg mit 176 255 Mark in die zweite Position verwiesen wurden.

Fußballsport.

* **Schülerwettspiele.** In den vom Halleschen Fußballklub von 1896, E. V., ausgeschriebenen Schülerwettkämpfen ergab das letzte Spiel zwischen den Mannschaften B und D insofern eine Ueberraschung, als es der B-Mannschaft (Städtische Oberrealschule) gelang, den vorjährigen Sieger mit 1:0 zu schlagen. Das für morgen angesetzte Spiel der Mannschaft A gegen B muß ausfallen; es findet Sonnabend nachmittag ¾3 Uhr auf dem Sportplatze am Zoo statt. Um ½5 Uhr wird dann am Sonnabend die in den Schülerwettkämpfen zur Zeit führende Mannschaft der Latina ein Wettspiel gegen die 1. Mannschaft des Naumburger Seminars austragen.

Weitere Resultate der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntags:

Olympia 2 schlug Viktoria 1 mit 6:1. — Merseburger Seminar 2 schlug H. F.-K. Preußen 1 mit 4:1.

* **Eine schwere Krisis im Berliner Fußballsport.** Der durch den Zusammenschluß der drei Athletik treibenden Berliner Fußball-Verbände entstandene Verband Brandenburgischer Ballspiel-Vereine (V. B. B.) hat, kaum daß er gegründet ist, schon eine schwere Krisis durchzumachen. Nachdem in der Eröffnungsversammlung nach langen Bemühungen endlich eine Einigung über die schwierigste Frage, nämlich die Klasseneinteilung der Vereine erzielt worden war, wurde sie in der letzten Sitzung durch eine Zufallsmajorität wieder umgestoßen und eine neue erste Verbandsklasse von nur 12 Vereinen beschlossen. Obwohl der erste Verbandsvorsitzende F. Boxhammer diesen Antrag wegen seiner Geschäftsordnungswidrigkeit nicht zulassen wollte, entschied die kleine Gruppe der interessierten Vereine in anderem Sinne, worauf der Verbandsvorsitzende sein Amt niederlegte.

Athletik.

* **Der Kaiser** hat dem Verband Berliner Athletik-Vereine beim Siege des Berliner Sport-Club im Stafettenlauf Potsdam—Berlin um den Kaiserpreis folgendes Telegramm senden lassen: „Dem Verband Berliner Athletik-Vereine lassen Seine Majestät der Kaiser und König für die Meldung von dem Siege bei dem Stafettenlauf Potsdam—Berlin danken und dem Berliner Sport-Club für den schönen Erfolg Glück wünschen. Der Geheime Kabinettsrat von Valentini."

Luftschiffahrt.

* **Der Deutsche Rundflug 1911.** Beendigung der Etappe Hannover—Münster. Wie bereits gestern telegraphisch gemeldet, sind Vollmöller und Lindpaintner gestern früh in Münster eingetroffen. In Minden startete außer Lindpaintner noch König um 3 Uhr 57 Min., Schauenburg 3 Uhr 58 Min. Thelen kam 4 Uhr 30 Min. in Minden an. Er flog um 5 Uhr von dort weiter und ging nach einer Zwischenlandung 14 Km. vor Bielefeld nieder, stieg dann wieder auf, verlor aber die Orientierung über dem Teutoburger Wald, wo noch dichte Nebelschleier hingen und war infolgedessen zur Landung gezwungen. Unglücklicherweise ging aber gerade der Motor an. Thelen gelang es so nicht mehr, einen günstigen Landungsplatz zu erreichen. Er geriet mit dem einen Flügel seines Apparates in ein Roggenfeld. Die Maschine wurde infolgedessen herumgerissen, der Flieger wurde herausgeschleudert, während der Apparat weiter rannte und schließlich stark beschädigt stehen blieb. Thelen blieb glücklicherweise unverletzt, kann aber vorläufig nicht an einen Weiterflug denken. König kehrte kurz nach dem Start zurück, da sein Motor nicht genügend funktionierte. Er wechselte den Motor aus und startete nochmals, erreichte auch diesmal nicht die erforderliche Höhe und kehrte nochmals zurück. Schauenburg mußte nach kurzem Fluge infolge Motorpanne eine Landung vornehmen, bei der der Apparat sehr schwer beschädigt wurde, so daß er voraussichtlich abmontiert werden muß. Von den noch in Hannover befindlichen Fliegern beabsichtigen Büchner, Wiencziers und Lange die Fahrt nach Münster aufzugeben und ihre Apparate nach Köln verladen zu lassen. Dorthin wird auch Dr. Wittenstein seine Maschine senden, die inzwischen aus der Ilmenau, in die sie am Montag gefallen war, wieder glücklich herausgefischt werden konnte. Die achte Etappe Münster—Köln über 148 Km., die heute bestritten werden soll, sieht zwei Zwangszwischenlandungen in Neuß und Wesel vor. Der Streckenpreis beträgt 10 000 Mk., während für die Zwangszwischenlandungsstationen je 3000 Mk. zur Verfügung stehen.

* **Der Europäische Rundflug,** der in den letzten Tagen wegen ungünstiger Witterung eine Verschiebung hatte erfahren müssen, wurde am Montag mit der Etappe Utrecht—Brüssel fortgesetzt. Trotz des noch immer windigen Wetters starteten 12 Flieger. Von diesen erreichten alle die Zwischenstation Breda, während 7 Flieger in Brüssel eintrafen und zwar in der Reihenfolge Beaumont (Bleriot), Kümmerling (Sommer), Vedrine (Morane), Garros (Bleriot). Es folgten dann noch Gilbert, Duval und Renaux. Beaumont legte die Strecke in 37 Stunden 21 Min. zurück, und der zuletzt angekommene Renaux benötigte 49 Stunden 49 Min., da die Zeit für die Strecke vom Sonntag an berechnet wurde.

* **Ein neuer Rundflug Brüssel—Berlin?** Brüssel, 28. Juni. Der Verleger der Zeitung Petit Bleu hat 50 000 Fr. für einen im kommenden Jahre zu veranstaltenden Rundflug, der Berlin als Hauptpunkt haben soll, gestiftet.

Segelsport.

* **Die Kieler Woche** wurde mit einer interessanten Sonderklassen-Regatta fortgesetzt. Außer Tilly XIV und X, Ahoi, starteten alle anderen Boote. Tilly X gelang es, bei dem herrschenden frischen Südwestwinde von 7 Metern bald die Führung an sich zu reißen. Sie gewann das Rennen in 2:48:24 und ihr fiel damit der Kronprinzenpokal zu. Zweiter wurde Seehund III in 2:50:53, Dritter Wannsee in 2:51:40, Vierter Wittelsbach VII in 2:51:54, Fünfter wurde Lunula in 2:53:06 und Sechster Irrwisch in 2:53:07.

Von **Freitag** den **30. Juni** bis **Sonnabend** den **15. Juli** bleibt das

Weinhaus Broskowski

wegen vollständiger Renovierung **geschlossen.**

Pottel & Broskowski. e 61

Wohn., 2 St., K., K. u. Spfk., Zub., 1. 10. zu vermieten * Dölau, Cröllwitzerstr. 17a.

Schön eingerichtete Wohng., 5 Zim., Kch., Bad u. Zb., 3. Et., zum 1. 10. zu verm. Ludwig Wuchererstr. 1. K. Döring. *

Reilstrasse 14, I, Sonnenseite, herrsch. I. Et., 5 Zim., Kch., Bad, Balk., reichl. Zub., 1. Juli od. 1. Okt. z. vm. gegenüber Offizier-Kasino. Ro 95

Mittelstraße 8 Stube, 2 Kammern von kinderlosen Leut. sof. zu bez. *

Kleine Wohnung per sofort, 240 Mk., Raffineriestraße 3.

Angerweg 1, am Zool. Gart., sind schöne 4 Z.-Wohn. sogl. zu vm. d. Stadtrat Keferstein. 933z

St., K., K. 1.7. Jacobstr. 44. Ba60

Frdl. Wohn., I. Etg., 4 heizb. Zim., Kch., Spfk., Innkl., Balk., Gas u. Zub. p. 1. 10. 11 zu vermieten **Lauchstädterstr. 10.** *

Niemeyerstr. 16, I., St., K., K., 240 Mk., 1. 7. zu verm. 932z

Liebenauerstr. 172, I., 3 St. u. K., 300 Mk., 1. 7. z. vm. 931z

Bergstr. 2, Hg. II., St., K., K., 180 Mk., 1. 7. zu verm. 930z

Niemeyerstr. 3, 1. Et., herrschaftliche Wohnung, 5 heizb. Zim., Balkon, Küche, Speisekam., Bad u. Mädchenk., Innenklosett, Gasbeleuchtung, 1. Okt. preiswert zu verm. Besichtigung 10 bis 5 Uhr. Näheres Königstr. 84 beim Hausmeister Block im Verwaltungsgebäude der „Iduna". 9212

Wohn., Südstr. 52, III. Etg., 2 St., Küche, Gas, 250 Mark, 1. Juli od. spät. z. v. Näh. pt. *

Königstrasse 4 Zim., Balk., Erk., Kch., Spfk., Bad, Gas, Innkl. u. reichl. Zb., 625 Mk., 1. 7. od. spät. Bes. 10-3. Haustein, Prinzenstr. 17, II. 1374

2 gr. Part.-Stuben i. Hof, ev. m. Hausreinigung sof. z. vm. Talamtstraße 3, I., am Markt. *

Schöne 5 Zim.-Wohnung mit Bad, Gas usw. z. 1. 10. zu vm. Am Markt. Talamtstr. 3, I. *

In gut bürgerl. Hause — drei Minuten v. Markte — II. Etage, 4 heizb. Zim., K. m. Spk., Innenkl., Koch- u. Leuchtg., Bad i. Hause, reichl. Zub. — Daselbst III. Etage, 3 heizb. Zim., sonst wie oben, v. 1. Okt. z. vm. Zu erf. Mansfelderstr. 8, i. Kontor. 571 b

Leipzigerstr. 33, II., gegenüber Rotes Roß, 5 Zim., Küche, Gas u. Zub., sofort od. später. Preis 650 Mk. Näh. part., Zigarrengeschäft. 940z

Halberstädterstraße 6 4. Etg., St., K. u. K., reichl. Zub., a. ruh. Miet. p. 1. Okt. zu verm. Ausk. wird erteilt Mansfelderstr. 8, i. Kont. 578b

St. u. K. a. einz. Leute sof. od. spät. zu v. Pr. 120 M. Gr. Wallstraße 28. Z. erf. Fleischerstr. 22.

Hausmannswohn., Stube, 2 Kam., Kch. m. Spk., p. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. Mansfelderstr. 8, im Kontor. 575b

Belfortstr. 3 o244 Neubau, Wohnungen, 2 St., 2 K., u. 2 St., 1 K., Kch., Spfk., Balk., Bad, Innkl., Gas, gef. L., m. herrl. Ausf z. 1. 10. z. v. 375-500 M. Näh. a. Bau od. Dölauerstr. 25, pt.

Fuchsbergstraße, 2 Stuben, 2 K., Kch., Boden, 3 Kell., gr. Stllg., ger. Hof u. Garten, z. 1. 10. zu vm. Für Fuhrgesch. pass. 500 Mk. Näh. Dölauerstr. 25, pt. o243

Dölauerstr. 25, hochpt., 6 Zim., Kch., Spfk., Bad, Mdchk., Loggia, Balk., 2 Kell., 2 Bodk., Gartenben., Gas, elektr. Licht, z. 1. 10. z. vm. Freie ges. Lage. o242

Cröllwitz. Talstr. 12, 4 Zim., K., Innkl., Bad, Spfk., 1.10. z. v. Z. erf. II. r. o240

Möbl. Zim. mit Kab., ev. an 2 Freunde m. voll. od. halb. Pens. sof. od. sp. Streiberstr. 26, I. N57

Möblierte Zimmer

Elegant möbl. Zimmer sofort zu vermieten. * **Beuther,** Gr. Ulrichstr. 38, II.

1 möbl. Zimmer 1. 7. 11 zu verm. **Leipzigerstr. 93. Schiemenz.** †968

G. möbl. Z. Kl. Klausstr. 6, II. r. *

Gut möbl. Zimmer, Zentrum, per 1. 7. b. zu verm. Kl. Ulrichstraße 24b, I. l. 572b

Möbl. Z. Charlottenstr. 18a, II. *

Gut möbl. Zimmer zu verm. Dryanderstr. 8, I. *

Gut möbl. Zim. m. Kab. zu vermieten Friedrichstr. 68, II. *

Gut möbl. Zim. m. Kab. sof. zu verm. Dorotheenstr. 3, I. *

Gut möbl. Zimm. m. Schreibt. zu vm. Lindenstr. 75, I. r. Ke46

Fr. möbl. Z. Gr. Ulrichstr. 45, II. *

G. möbl. Zim. m. Schreibt z. 1.7. z. v. Viktor Scheffelstr. 4, p. r. *

Eleg. möbl. Zim. nebst Kab. 1. Juli zu verm. Uhlandstr. 1, I. Ecke Ludwig Wuchererstr. *

Gr. möbl. Zim. m. Schreibt. sof. zu verm. Geiststr. 24, II. *

G. möbl. Zim. Kl. Ulrichstr. 29, II. *

G. möbl. Z. (sep.) m. Schreibt. bill. Z. Wuchererstr. 7, II. Ro91

Gut möbl. Zimmer an anst. Herrn zu verm. Spitze 10, III. *

M. Z. ev. Pian. Kl. Sandbg. 5, III r. *

Frdl. möbl. Zim. sof. zu verm. Kutschgasse 1, II l., am Alt. Markt. *

Gut möbl. Zim. m. sep. Eg. Nähe Steinweg zu vermieten Wörmlitzerstraße 11, I r.

Möbl. Zimmer 1.7. zu verm. An der Baderei 1a, pt. l. *

Möbl. Wohn- u. Schlafzim., Balk., in vorn. neu. Hause, in kinderl. Haush. ab 1. Aug. z. vm. Geiststr. 1, III. *

Schüler-Pensionat Kleine Klausstraße 11, I. *

Möbl. Zimmer, ungen., sof. zu verm., Marktnähe. Grafeweg 3b, II. l. *

Ungen. möbl. Zim. f. Herrn od. Dame z. v. Geiststr. 33, I. l. *

Gut möbl. Zim., Berl. Ofen, Schreibt., Chaisel., n. a. bess. H. sof. z. v. Lessingstr. 40, III. *

Gut möbl. Zim. m. Schreibt. u. sep. Eing., einf. möbl. Zim. m. sep. Eing. Streiberstr. 18, pt. *

Möbl. Z. 1. 7. Jägerplatz 33. *

Aelt. Herr find. b. alleinst. geb. Witwe freundl. Wohn. sof. od. spät. Off. u. L. 11611 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †1000

Möbl. Z. Charlottenst. 18, pt. l. †995

Möbl. Zim., z. 16 Mk. mon. zu verm. Volkmannstr. 2, I. *

Frdl. möbl. Zim. a. Herrn z. 1. Aug. ev. fr. Kl. Steinstr. 4, III. *

Frdl. möbl. Zim. zu verm. Pr. 18 M. Krukenbergstr. 18, III. *

Gebildete Dame, Beamtin rc., findet sofort feine Pension Georgstraße 5, part. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Reilstraße 127, part. *

Frdl. möbl. Zim. sof. od. 1. 7. zu verm. Schmeerstr. 7/8, II. l. *

Gut möbl. Zim. z. v. u. gut. Bett Kl. Ulrichstr. 31, III. r. *

Eleg. möbl. Z. 1. 7. Geiststr. 39, II. *

M. Zim. 3 Mk. wöch. L. Wuchererstr. 7, II

Möbl. Zimmer, mit elektrisch. Licht, Telephonbenutzung sofort zu verm. 922 z) **Alter Markt 4,** I.

Schlafstelle zu vermieten †965 **Leipzigerstr. 93, Schiemenz.**

2 H. f. frdl. Schlafstelle m. Kab. mon. 15 Mk. Kellnerstr. 3, II r. *

S. Schlfst. Bernhardystr. 32, III. r.

A. Schlfst. Hohenzollernst. 5, H. pt. *

Anst. Schl. Taubenstr. 27, pt. Ke45

Laden Fleischerstraße 25 mit Ladenstube u. Küche 1. 7. zu vermieten. 500 Mk. 27z

Läden, Magazine rc.

Laden m. kl. Wohn., in w. 18 J. Blumengesch. gewes. ist, 1. 10. Näh. Gr. Berlin 12, I. (h4671

Mansfelderstraße 29 Stallungen für mehrere Pferde evtl. mit Wohnung sofort oder später zu vermieten durch 529z **Conrad Drebinger,** Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Plätze mit Gleisanschluß 1766 von 30 Pfg. pro qm an, **Dessauerstraße 53,** neben Engel & Vogel, zu verpachten. Näheres **C. Rich. Ritter,** Königstr. 6. Tel. 478.

Werkstatt, 100 qm, mit Gas u. Wasser, auch geteilt, zum 1. 10. zu verm., evtl. m. Wohn. Albrechtstr. 18, pt. 1257

In mittlerer Stadt der Provinz Sachsen ist ein besseres **Restaurant** als Vereinslokal sehr geeignet, per 1. Oktober d. Js. anderweit zu verpachten. Nur tüchtige kautionsfähige Wirtsleute woll. Offerte unter Angabe über ihre bisherige Tätigkeit und ihre sonstigen Verhältnisse unt. T. 8617 an d. Exped. d. Blatt. einreichen. a 02703

Sternstraße 1 y136 **Werkstattraum,** für alle Zwecke passend, per bald zu verm. Pr. 450 Mk.

Königsplatz, Nähe der Bahn, geräumige **Eckläden** mit vorz. Kellern, f. alle Geschäfte od. Kontore pass., evtl. auch geteilt, mit od. ohne Wohnung per sof. Zu erfr. Blücherstr. 3, p., od. Triftstraße 33. Telephon 295. **Hermann Meise,** Maurermstr. (1296

Laden mit u. ohne Ladenstube zu vermieten † Landwehrstraße 7.

Lagerräume. Großes helles Lager nebst Kontorräumen per 1.10. 11 zu vermieten **Niemeyerstr. 7, rechts im Kontor.**

In meinem Hause, sehr gute Geschäftslage, ist ein **Grosser Laden** mit **Ladenstube und Nebenraum,** im ganzen 58 qm groß und 4,40 m hoch, zum 1. Oktober oder später zu vermieten. a 02763 **Fr. Stollberg** in Merseburg, Domstraße 3.

Burgstrasse 12 519z **Laden** mit **Wohnung,** auf Wunsch auch m. Werkst., sofort od. später zu vermiet. durch **Conrad Drebinger, Burgstr. 50.**

Krukenbergstr. 15 569z **LADEN** mit Ladenstube für 100 Mk. sof. od. später zu verm. d. **Conrad Drebinger,** Burgstr. 50. Tel. 3019.

Flottgeh. Restaurant, schönste Lage von Halle, ist weg. schwerer Krankheit sof. od. spät. zu verpachten. Zur Uebernahme sind 3000 Mk. erforderl. Agenten verb. Off. unt. U. F. 7627 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 935z

Bäckerei. o241 Beabsichtige m. in Halle-N. in lebh. Straße geleg. gangbare Bäckerei unt. günst. Beding. sof. od. spät. zu verpacht. ev. zu verk. Off. u. G. 567 a. d. Giebichenst. d. Bl.

Kl. Laden mit Ladenstb., auch als Niederl.-Räume p., 2 Stb., Kam., Kch. m. Balk. u. Gaskochgelegenh. preisw. 1. Juli zu v. Neubau Klausbergstr. †10111

Fleischerei-Grundstück. Im Norden der Stadt beabsicht. eine Fleischerei neu zu erbauen. Etwaige Reflektanten wollen sich melden. Agenten verbeten. Off. u. T. 277 a. d. Exped. d. Bl. erb. h 03352

Pferdestall mit Zubehör, Forsterstraße 4, zu verm. Näh. b. Hausmann. *

LADEN, in dem seit 13 Jahren Woll- u. Weißwarengeschäft in ein. Hand betrieb., auch pass. f. Zuckerwar., Friseure rc. v. 1. Okt. 11 zu verm. Näh. Augustastr. 17b. Hausmann. †1003

Dessauerstraße 2b, Laden mit Stube 1. Juli zu verm., zu jedem Geschäft passend. Ro93

Kohlschütterstraße 1 Eckladen mit Ladenstube, gegenüber der Kaserne und Oberrealschule, sofort zu verm. Ro94

Werkstatt od. Niederlage Rudolf Haymstraße, sof. od. spät. zu vm. Näh. b. Schuster, Klausbergstr. 21. 916z

Groß. hell. Lagerraum sofort zu vermieten. h 4699 **Klette, An d. Baderei 1a.**

Wielandstraße 3 Laden mit Wohnung z. 1. 10. zu verm. Pr. 500 Mk. Zu erfragen im Eckladen. Ka20

Land-Fleischerei zu verpachten sof. od. spät., auch zu verk., direkte Str., schöne Lage, fl. Geschäft, viel Verk. Off. unt. T. 457 a. d. Exp. d. Bl. erb. a 02780

Miet-Gesuche

3-4 Z.-Wohnung Nähe Bezirks-Kdo. z. 1. 7. ges. Off. an **Barthel,** Bez.-Kdo. hier. *

Junge kinderl. Leute f. Wohnung, St., K., Küche, 60—65 Tlr., in ruh. Hause Nähe Reilstr. sof. o. spät. Off. u. M. 9992 a. d. Exp. d. Bl. *

Einfach möbl. Zim. p. 1. 7. gesucht Nähe Hallmarkt. Monat 12 Mk. Off. u. P. 9995 a. d. Exp. d. Bl. *

Aelt. kinderl. ruh. Ehep. sucht frdl. Wohn. z. 1.10., Ostviertel bevorz. Offert. mit Preisang. nach dem Schlachthof b. Pförtner erbet. *

Leute ohne Kind. such. Wohnung, 200 Mk., per 1.10. 11. Näheres Forsterstraße 34, III r. *

Aelt. L. o. K. s. z. 1.10. od. früh. Wohn., St., K., Kch., auch Hausmannsstelle. Off. u. A. 9981 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Anst. jung. Mann sucht per 1.7. cr. freundl. möbl. Zimmer, evtl. mit separ. Eing., am liebst. in der Nähe des Wettiner Platzes. Off. u. B. 9982 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Wohnung gesucht zum 1. Oktober 1911, 4-5 Zim. m. all. Zubeh., am liebst. Gartengeg., Vorort m. bequemer Stadtverbindung bevorzugt. Gefl. Offert. umgeh. m. Preisang. unt. T. 197 a. d. Exped. d. Bl. erb. a 02762

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. von Studenten gesucht. Off. mit Preisangabe unt. B. 22 an die Exped. dieses Blattes. *

Anst. Leute m. gr. Kind such. 1. 10. i. Süden Wohn., Stube, Kam., Küche i. Vorderh. Off. unt. J. 29 a. d. Exp. ds. Bl. *

2 Zim.-Wohn. m. Zub. 1. 10. i. ruh. bess. H. v. ält. Dame ges. Ang. m. Pr. u. M. 32 a. d. Exp. d. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106294/fragment/page=0011

Gesucht per 1. Oktober 1912 (eventl. früher) 720z
Grundstück als Gross-Bureau geeignet.
Kauf nicht ausgeschlossen.
Offert. unt. B. W. 7557 an Rudolf Mosse Halle a. S.

Kinderlose Leute such. z. 1. 10. Wohn., Preis 250—260 Mark, Südv. bevorzugt. Off. unter O. 34 an die Exp. ds. Bl. *

Ehepaar sucht Stube, K. u. Kch., mit verschloss. Korr., Stadtmitte, Pr. 70 bis 90 Tlr. z. 1. 10. Off. u. S. 36 a. d. Exp. d. Bl. *

Restaurant,
wennmöglich mit Garten, für tüchtigen und zahlungsfähigen Wirt zu pachten gesucht durch Kaufmann Stumpf, Leipzig-Neudnitz, Kohlgartenstraße 24. *

Ruh. Leute o. K. such. z. 1. 10. Wohn. in Radewell. Off. mit Pr. u. D. 24 a. d. Exp. d. Bl. *

Beamter sucht z. 1. 10. 11 Wohn. bis 330 M., Nähe Hauptpostamt. Gefl. Offerten an die Filiale des General-Anzeigers Mücheln Bz. Halle. a2768

Anst. kl. Fam. s. z. 1. 10. St., K., K. Off. u. L. 11551 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †996

Wohnung per 1. Juli gesucht, nicht über 300 Mark. Offerten unt. L. 11531 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34. †993

Jg. verh. Ehep. s. 1. Sept. St. u. K. Off. m. Pr. u. L. 11491 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †988

Aelt. kinderl. Ehep. sucht 1. 10. kl. Wohn., zirka 300 M., Umg. d. Oberbergamts. Off. m. Ang. d. Pr. u. Räumlichk. b. 30. d. M. unt. H. 00048 a. d. Exp. d. Bl. *

Anst. Leute s. 1. 10. St., K. u. K., 60-70 Tlr., i. Nord. Off. u. D. 00044 a. d. Exped. ds. Bl. *

Ehel., 1K., s. z. 1.10.11 Wohn., Pr. b. 350 Mk., Nordv. Off. m. Pr. u. B. 00042 a. d. Exp. ds. Bl. *

Kinderlose Leute such. Stube, Kam., Küche bis 200 Mk., Mitte der Stadt, zum 1. 10. 11. Off. unt. V. 39 a. d. Exp. ds. Bl. *

Kinderl. Ehep. sucht p. 1. Okt. Wohn., Nähe Geiststr. bevorz. Off. u. K. 50 an die Exp. d. Bl. *

Dame w. z. H. s. z. 1.10. 2 Z. Off. erb. u. O. 54 a. die Exp. ds. Bl. *

Kleine Werkstatt mit Wohng. zum 1. 11. oder früher i. Neumarktviertel gesucht. Offerten unter M. 52 an die Expedition dieses Blattes. *

Suche zum 1. Oktober 1911 eine aus 6 Räumen nebst Zubehör bestehende **Wohnung,** die sich zum Abvermieten eignet. Gefl. Offert m. Preisangabe unt. T. 517 a. d. Exp. d. Bl. a 3394

Klein möbl. Zimmer oder Schlafstube nähe der Pauluskirche gesucht. Off. m. Pr. u. C. 63 a. d. Exp. d. Bl. Ro 90

Laden mit Wohn., Mitte der Stadt, ges. Off. m. Preisang. u. F. 66 an die Exp. d. Bl. *

Kontorräume (2 Zimmer), part. od. I. Etage, zum 1. 10. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. B. 82 an die Exped. d. Blatt. *

Tüchtige Wirtsleute, gelernter Fachmann, suchen 1. Oktob. evtl. früher nachweislich gutes, aber nur mit bürgerlich. Verkehr bestehend. **Geschäft** zu übernehmen. Kauf nicht ausgeschl. Nur direkte Off. mit näheren Angaben unter U. H. 7629 an Rudolf Mosse, Halle a. S., erbeten. 934z

Jg. Ehepaar s. Wohn. 1. 10., Nähe Königstr., Preis 70-80 Tlr. Off. unt. L. 11631 a. d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1001

Kinderl., ruh. Ehep. s. z. 1.10. Whn., St., K, K., Korr. Off. m. Pr. u. G. 587 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. o239

Offene Stellen

Männliche

Knechte, Burschen u. Mägde sucht f. Thüringen, Sachsen, Rheinland u. Schleswig, Altmark und Hannover. Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin. Merseburgerstraße 8 I. e 47

Vertreter allerorts suche ich für mein seit 1901 bestehendes Darlehnsgeschäft. Hans Petersen, Altona, Handelshof. a 3337

Gesucht **tücht. Reparatur-Schlosser** zum sofortigen Eintritt. a3355 Dubois & Kaufmann, Chemische Fabrik, Ammendorf.

Zimmerleute werden eingestellt (b 4661 Neubauten an der Hordorferstr.

Einen jung. Klempnergesellen stellt sofort ein E. Stahr, Klempnermeister, Wiehe, Bez. Halle a/S. a 02752

Tüchtige Dachdecker sucht sofort a 02755 Friedrich Werner jun., Wettin a. S.

Ein jüngerer a 3366 **Sattlergeselle** findet noch dauernde Stellung bei N. Borchardt, Jastrow.

Rockschneider auß. d. H. sucht Georg Duwe, Albrechtstr. 37. *

Tüchtige **Montageschlosser** für Eisenhochbau sofort geg. hoh. Lohn ges. Gewerkschaft Orlas, Nebra. Zu meld. beim Monteur Waptler. a 02758

Gute Existenz finden fortgesetzt Herren wie Damen durch sichere Kenntnis der Kontorfächer. Gediegene u. schnelle Ausbildg. darin bietet das Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch, Martinstr. 7 Eingang Augustastr. h 03231 26jähr. Erfolge. Stellennachw.

Jedermann wird zum ma 4 **Chauffeur** prakt. u. theoret. herangebildet. Stellg. kostenlos. Prosp. umsonst. Autoführerschule Magdeburg. (Staatl. zugelassene Fahrschule.) Automobile.-Flugmaschinenb.

1 Stellmachergesellen, sucht Otto Kreisel, a 02759 Stellmachermeister, Körbisdorf.

Bademeister, für Fluß- u. Schwimmbadeanstalt sof. ges. Weingärten 31, Johannesbad. *

Glaser od. Tischler stellt ein Troitzsch, Holleben, * Glaserei mit Maschinenbetrieb.

Jüng. Kellner für Hotel, Knechte, led. u. verh., in Jahr- u. Wochenl., auch die Kutsche fahren, Burschen für Stadt und Land sucht Richard Hoffmann, gewerbsmässiger Stellenvermittler Kl. Klausstraße 14, pt. *

Tüchtigen Hobler für Werkzeugmaschinenbau, stellt für dauernd bei gutem Lohn ein Ammendorfer a 3377 Maschinen- u. Feilenfabrik, G. m. b. H., Ammendorf.

Suche für sofort einen jüngeren Mann als a 02773 **Kutscher** zur Pflege eines Pferdes. Tücht., mit Garten- u. Hausarbeit vertrauter Mann bevorzugt. R. Barthel, Eisenhandlung, Nebra a. Unstrut.

Erfahrener **Kupferschmied,** welcher auch in allen Systemen der Heizungsbranche bewandert ist, sofort gesucht. a 02772 D. H. Hornung, Oldenburg i. Gr.

Hausbursche, 16—17 Jahr. vom Lande, gutes Zeugnis, ehrlich, 1. Juli gesucht. Hotel schwarzer Adler, Alsleben a. S. a 3374

Gesucht per 1. Juli einen jüng. Hausburschen. Hugo Schiller, Große Klausstraße 7. *

Gesucht ein junger a02765 **Gärtnergehilfe.** Selbiger muß auch Lust zur Binderei haben. Gehalt 28 M. monatlich bei freier Station. Th. Oberg, Rendsburg (Holst.).

Centrifugalpumpen. Tüchtige Ingenieure od. Techniker, mit der Konstruktion von Kreiselrädern vertraut, von Berliner Firma für baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften unt. T. 377 an die Exp. d. Bl. a 3375

Geübte **Packer** suchen h 4697 Heilbrun & Pinner, Geiststraße.

Ein tüchtiger, verheirateter **Pferdeknecht,** wird bei hohem Lohn, freier Wohnung u. Kartoffelfeld sofort gesucht. a 02778 Otto Döring, Sennewitz bei Dürrenberg a. S.

Kräftiger, zuverlässiger **Pferdeknecht** sofort gesucht a 3384 Glebitzsch, Kirchstraße 14.

Kräftiger Laufbursche sofort gesucht 03365 Schuhhaus Gr. Ulrichstr. 52.

Jüngeren Hausburschen sof. gesucht. P. Rost, Breitestr. 33. *

Schmiedegeselle gesucht. Stoye, Raffineriestr. [y 176

Existenz
mit einem jährl. Einkommen bis 5000 Mk. bietet leistungsf. Fabrik einem strebs., fleiß. Herrn. Branchekenntnisse nicht nötig. Erford. Barkapital 1000 Mark.
Streng reelles Angebot, günstig zur Selbständigmachung.
Ev. auch zunächst als Nebenerwerb geeignet.
Ernstb. christl. Reflekt. erf. Näheres unter D. K. 9692 durch Rudolf Mosse, Dresden. ma 193

Tücht. Herrenfriseur
zum 1. Juli gesucht. J. Sander, Bad Oeynhausen. a 02757

Mehrere tüchtige **Schlosser und Monteure** für Dampfmaschinenbau, sowie ein tüchtiger (860z **Werkzeugschlosser** sofort bei hohen Löhnen gesucht. **E. Leutert, Halle S.,** Maschinenfabrik u. Eisengiesserei.

Alleinvertretung
für einen Massenartikel zu vergeben; nötiges Kapital 1200 Mark. Offerten mit Angabe der Besuchszeit für Freitag an **Arthur Spohr, Leipzig,** Hotel Hochstein. *

Alte angesehene
Unfall- u. Haftpflicht-
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft beabsichtigt in
Halle a. S.
eine selbständige Bezirks-Generalagentur
zu errichten und unter äußerst günstigen Bedingungen an einen tüchtigen Herrn zu vergeben. Fachleute aus anderen Branchen, welche bereits über eine eigene Organisation verfügen, werden bevorzugt, doch finden auch tüchtige Nichtfachleute Berücksichtigung. Offerten unter T. S. 4526 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8 erbeten. hs 123

Tüchtige Zimmerleute
werden sofort eingestellt. Arbeitsnachweis, Mittelstr. 20. 905z

:: Arbeiter ::
stellen ein b 4669
Hallesche Röhrenwerke.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.
Hauptstelle: Halle a. S., Magdeburgerstraße 67. Nebenstellen: Aschersleben, Zollberg 2. Cöthen, Baasdorferstraße 11. Erfurt, Schlösserstr. 11/12. Halberstadt, Friedrichstr. 20. Magdeburg, Bahnhofstr. 11. Naumburg a. S., Moritzplatz 3. Nordhausen, Bahnhofstr. 10. Sangerhausen, Marienstr. 7. Salzwedel, St. Georgstr. 90. Stendal, Frommhagenstr. 1a. Torgau, Ritterstr. 9. Weißenfels, verlängerte Klosterstraße (Altes Seminargebäude). Wittenberg (Bezirk Halle a. S.), Mittelstr. 10, Nebenstelle Worbis (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunftsstelle). Zeitz, Roßmarkt 15.
Vermittlung von einheimischen Arbeitern aller Art und von Wanderarbeitern. Stellenvermittlung für Güterbeamte, Landwirtschafterinnen und Aufsichtspersonal. e 7

Für unser Kontor suchen wir zum sofortigen Antritt einen
Lehrling
mit guter Handschrift. Offerten unter Vorlage von Schulzeugnissen und Lebenslauf erbitten
Portland-Zementwerke „Saale",
Aktiengesellschaft, Granau b. Halle a. S. (a3378

Ein verheirateter **Kutscher** mit guten Zeugnissen, der auch Feldarbeiten mit verrichten muß, findet zum 1. Juli Stellung. Fritz Wiechmann, Gutsbesitzer, a 3381 Drohndorf b. Aschersleben.

Weg. bedeutend. Vergrößerung meiner Mechan. Bau-Schreinerei suche 8—10 tüchtige a 3396 **Schreinergesellen** für dauernde Beschäftigung. Heinr. Haeyn, Kettwig.

15-16jähr. Malerarbeitsbursche sof. ges. Schwetschkestr. 5, I, Vogt. Ba 58

Krankenwärter, led. Knechte, Mägde, Hausmädchen, lernende Krankenwärterin, Mamsell f. sof. Grosse Nachf.: Adolf Hendreich, gewerbsmässiger Stellenvermittler, * Tel. 3327. — Rathausstr. 13a.

Schuhmacher gesucht A. d. Universität 5 *

Tücht. Schmied für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Sachsse & Co., Bugenhagenstraße 12.

Jüngerer Laufjunge gesucht Christmann, Gr. Steinstr. 11. *

Kräft. Hausbursche, 18—20 Jahr, für 1 Pferd u. Hausarbeit gesucht. Selbiger muß mit Pferden vertraut sein, auswärtige bevorzugt. Off. unt. L. 11571 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †998

Wir suchen 2 nüchterne, fleißige **Rollkutscher** u. einen älteren Hofarbeiter (Invalide). 570 b Zillmann & Lorenz, Delitzscherstr. 9.

Schneider (Grosstück) auf gute Konfektion per sofort gesucht. Endepols & Dunker, Gr. Ulrichstr. 19. [e23

Suche sof. ein. tücht. Gärtnergehilfen Beesenerstr. 17. Ge 57

Tüchtigen, selbständigen **Winkelschmied** stellt ein F. Schmidt, 582 b Dampfkesselfabrik, Halle a. S.

Ordentl. Arbeitsburschen, 15 J., sucht F. Hassengier, Metallwarenfabrk., Barfüßerstr. 9. 941z

Suche: Junge Verwalter u. Eleven, Hofmeister, Feldhüter u. Jagdaufseher, ledige u. verheir. Kutscher, Diener sowie Oek. Wirtschafterinnen, Kochmamsells, Stützen, Verkäuferinnen. Binneweiss, Inh. Friedrich Gareis, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Sternstr. 12. 942 z

Jg. Mann od. Fräulein m. flotter Handschrift per sofort gesucht. 926 z W. Saalheim, Bücherrevisor, Seebenerstr. 58b.

2 Maschinenarb., 4 Tischler auf Schreibtische. Max Pieper & Co., a 3380] Finkenwalde.

Tüchtige Vertreter für Feuer-, Lebens-Vers. u. Krankenkasse an all. Orten ges. Höchste Bezüge. a. Nachweis w. gut bez. Off. u. L. F. 9691 an Rudolf Mosse, Leipzig. ma 196

Schuhmacher f. noch Arbeit. auß. d. Hause mitmach. Off. u. G. 607 a. d. Fil. ds. Bl. Giebichenstein. o 246

Hausmann gesucht 917 z sofort oder später. Näh. Glauchaerstr. 21 b. Schuster.

Tüchtiger Fensterputzer gesucht. W. Mohr & Sohn, †1013 Kl. Klausstraße 7, II.

Anstelliger y 175 Lauf- u. Arbeitsbursche ges. Meld. zwisch. 4—5 u. 8—9 Uhr. Bader & Co., Merseburgerstr. 163.

Ehrlicher, sauberer, junger Hausdiener per sofort gesucht Bäckerei Geiststr. 9. *

Existenz od. Nebenverdienst bietet sich strebs. Leuten u. Damen d. Filialstelle ohne Kapital und Vorkenntn. meist häusl. schriftl. Tätigk. Off. Otto Lippold, Leipzig 12. ma 197

Knechte, ledige in **Wochenlohn,** Burschen u. Mädchen a. Land, led. Kutscher, Futterknechte, ledige Ochsenknechte sucht * Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

1 jg. selbst. arb. Klempner stellt sof. ein. Meld. 6—7 Uhr ab. †1007 Otto Heyde, Delitzscherstr. 78.

Laufbursche sofort gesucht. Max Thümmel, St 20 Magdeburgerstr. 68 Ecke Riebeckpl.

Suche sofort unverh. Kutscher, w. schon in Mineralwasserfabrik tätig war. Zu meld. Donnerstag früh b. 8 Uhr Humboldtstr. 48. Ka 21

Einige ältere Kesselschmiede gesucht durch Arbeits-Nachweis Leipzig, Matthäikirchhof. *

Sof. 14—15jähr. Hausburschen gesucht. Germania-Drogerie, Kaisersäle. *

Einen Fleischergesellen und einen Hausburschen stellt ein Fr. Nette, [a 02776 Fleischermstr., Querfurt.

Arbeitsbursch., 15-16 J. alt, sucht * A. Herrig, Gr. Ulrichstr. 27, I.

Tücht. Bauklempner stellt ein * H. Karras, Breitestraße 4.

Lehrling z. sofortigen Antritt in ein Versicherungs-Bureau gesucht. Offert. unt. B. E. 4110 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2. e 560

Bäckerlehrling sucht sof. unt. sehr günstigen Bedingungen. † 989 Wilh. Kulbe, Bäckermeister, Magdeburger-Forsterstr.-Ecke 58.

Schreiberlehrling e 563 für Rechtsanwaltsbureau 1. 7. ges. Off. m. Lebenslauf u. W. 4112 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2.

Unter günstigen Bedingungen wird ein a 3385 **Lehrling** zu sofort oder später eingestellt Dampfmolkerei Kütten bei Ostrau, am Petersberg.

Weibliche

Aufwartung wird gesucht vom 1. Juli ab für Mittwoch u. Sonnabend vormitt. von Frau Kantor em. Kropnick, Streiberstr. 48, ptr. l. *

Ordentliches Dienstmädchen 1. 7. gesucht Streiberstr. 34. *

Freundl. tüchtige **Verkäuferin** 1. August gesucht. Ernst Nietsch, Hoflieferant, Leipzigerstr. 77. 785z

Weg. Erkrank. m. Mädch. s. ich sof. ein ordentl. Mädchen z. Aushilfe. Frau Geheimrat Kaestner, Händelstr. 14.I. 878z

Anständige Mädchen finden dauernde Beschäftigung. Zu erfragen in der Filile d. Bl. Leipzigerstraße 34. †974

Stellenvermittlung f. Buchhalterinnen, Kassiererinnen u. Maschinenschreiberinnen; für Direktricen, Verkäuferinnen und Lehrmädchen, wochentäglich von 12—3 Uhr.
Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.
Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine u. Stenographie, Französisch und Englisch. Tages- und Abendkurse. Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bölbergasse. Kfm. Verein f. weibl. Angestellte. Fernspr. 3119. l 5194

Dienstmädchen vom Lande finden Sie am schnellsten und sichersten durch eine Anzeige im **Cöthener Tageblatt** Cöthen/Anhalt, welches unter der ländlichen Bevölkerung eine große Verbreitung hat und daher für bestmöglichen Erfolg jede Gewähr bietet. Der Preis für die Einheitszeile oder deren Raum beträgt 15 Pfg. l 1967

Zum 15. August, spätestens 1. September, suche ich eine zuverlässige h 03291 **Köchin,** die Hausarbeit übernimmt. Frau Major Rogge, Magdeburgerstr. 40, I.

Mädchen für Stall- und Hofarbeit a 3372 zu sofortigem Antritt gesucht. Frau A. Hochheim, Gochrendorf bei Querfurt.

Stütze aus besserer Familie, nicht unter 25 Jahren, im Kochen u. Nähen bewandert, gute Zeugnisse, zum 1. 9. von einzelner Dame gesucht. Aufwartung vorhanden. h 03222 Blücherstraße 1, I.

Suche für kleinen städtischen Haushalt (2 Schüler abzuwarten) anständige, ältere, unabhängige, erfahrene, gesunde Persönlichkeit zum 1. August. Elisabeth Furch, a 2760 Querfurt.

Suche sofort ein a 02761 **junges Mädchen** als Stütze für kleinen Haushalt u. Geschäft. Gefl. Off. m. Gehaltsansprüchen an M. Benz, Uhrmacher, Saßnitz a. Rügen.

Gesucht saub. anständ. Aufwärterin für vorm. Anmeld. v. 11—12 Uhr vorm. Wettinerstr. 15, I. *

J. Aufw. f. vorm. ges. Zwingerstr. 18, II, r. *

Junges Mädchen als Aufw. für nachmittags gesucht. * Papke, Ludwig Wuchererstr. 58.

Tüchtig. Mädchen, welches mit Kindern umgehen kann, sucht sofort F. Bählig, Sternstr. 6, I. *

Gesucht per 1. August eine Köchin od. einfache Stütze, die selbständig kochen kann. * Artilleriestr. 5b, pt.

Zum 1. August suche ein anständiges, tüchtiges Mädchen, nicht unter 20 Jahren. Frau Emma Herwig, Wilhelmstraße 47, I. (h4690

Jung. sauberes Dienstmädchen zum 1. Juli gesucht * Wittekindstr. 1, Konditorei.

Saubere Aufwartung f. Priv.-Mittagstisch v. ½12 Uhr Thomasiusstraße 43, II. *

Zum 1. 7. saub. jg. Mädchen f. nachm. zum Kindfahren gesucht. Jacobstraße 50, I. *

Junge Mädchen aus anständ. Familie, mögl. schon gedient, welche sich in feiner Küche ausbilden wollen, sof. gegen monatliche Vergütigung ges. a02766

Einf. Fräulein, welches sich als Stütze namentl. in d. Küche nützlich machen will, sof. gesucht. Off. an Hotel zur Helenenquelle, Bad Wildungen.

Zum 1. od. 15. Aug. ein ält. zuverlässiges h 4695 **Mädchen** ges. für Küche und Haushalt. Kleine Familie, hoher Lohn. Vorstellung am besten nachmittags zw. 3 u. 5 Uhr Fasanenstr. 7.

Landwirtschafterinnen a. selbständ., jüng. u. ält. sucht stets Marie Wantzlöben, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Ein jg. Mädch. od. Frau als Aufw. f. d. g. Tag Sternstr. 1, II. *

Aelt. unabh. Aufwart. für den Vormittag zum 1. 7. gesucht Humboldtstraße 44, II. links. *

Ein besseres, junges **Mädchen** findet Stellung zur Erlernung der Landwirtschaft. a 3376 Frau Paschlau, Cöffeln b. Ostrau. Daselbst findet eine erfahrene **Kinderfrau** Stellung zu einem kleinen Kinde.

Suche Mädchen f. hier u. ausserhalb. Minna Lindermann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II. *

Büffetfräulein für Hotel, Wirtschafterinn. f. frauenl. Haush., Mädchen, d. koch. können, nach Berlin, Dienstmädchen für Stadt und Land, Hotelköchin für hier und außerhalb sucht Richard Hoffmann, gewerbsmässiger Stellenvermittler, * Kl. Klausstr. 14, part.

Dienstmdch. ges. Vikt. Scheffelstr. 17. Ro 89

Kräft. Arbeitsfrau sucht h 4700 Dampfwaschanstalt „Halloria", Dessauerstraße 5.

Kostüm-Büglerinnen, auch Lernende, **Arbeiterinnen,** stellt ein h 03364 Wäscherei Galgenberg.

Aelteres Mädchen, das kochen, nähen und plätten kann, bei hohem Lohn sofort gesucht 911 z Magdeburgerstr. 48, pt.

Junges Mädchen f. nachmitt. gesucht. Rich. Wagnerstr. 57. *

Tüchtige Packerinnen
sofort gesucht.
Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum,
Barfüßerstraße 3/5.

Hausarbeiterinnen
für lohn. Beschäft. Fr. Müller jr., Schillerstraße 35. We 64

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106294/fragment/page=0012

Höhen und Tiefen.

Roman von Ernst Otto Hopp.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Es mochte um die dritte Stunde des Morgens sein. Der schlaflose Mann beginnt endlich eine Umschau in seinem eigenen Leben zu halten, und merkwürdig! Die Ereignisse der letzten Jahre sind verwischt; Szenen aus der Jugend- und der Kinderzeit erscheinen mit hell leuchtenden Buchstaben auf der Tafel seiner Erinnerungen. Wie lange ist es her, daß er als kleiner Junge unter den Tisch kroch und den langweiligen alten Onkel, der so viel salbaderte, mit der Stecknadel stach, sodaß der Gepeinigte laut aufschrie. Er ertrug wie ein kleiner Stoiker die Püffe, die er für diesen Streich einerntete, und ließ sich ruhig zu Bett schicken, als ob er eine Heldentat verübt habe. Ihm ist jetzt zu Mute, als möchte er lächeln — aber dann steigen andere ernstere Erscheinungen früherer Tage vor ihm auf, ein Schwarm verworrener Gestalten naht sich, immer bunter, immer wirrer — und mit dem Traum kommt endlich ein bißchen Schlaf, der so lange schon herbeigesehnte.

Die Wartefrau hatte geduldig hinter dem Schirm gesessen, der am Fußende des Bettes aufgestellt ist. Nun lugt sie zwischen den Falten des verschlissenen grünen Vorhanges hervor, da der Kranke keinen Laut mehr von sich gibt. Es ist ein kaltes, hartes Gesicht mit stahlgrauen Augen; einen forschenden, gierigen Blick wirft sie auf ihren Patienten. Ist er eingeschlafen — oder ist er gar tot, hinübergegangen in die große, unbekannte Rätselwelt, hat sich seine Seele davongeschlichen?

Frau Rusch — so heißt sie — hat schon Schlimmeres in ihrer Praxis gesehen. Die Wirtin des Herrn Wächter, der eben eingezogen war und so plötzlich erkrankte, schickte nach ihr, und sie kam sofort — für fünf Mark die Nacht würde sie überall wachen. Sie ist eine „kuraschierte“ Frau, sie ist geprüft und konzessioniert, und kann mit den Kranken umgehen wie ein Doktor.

Sie hat sich ein Herz gefaßt und blickt spähend umher. Wenn er nun tot wäre — bei einem solchen fremden Manne, der eben eingezogen ist und vielleicht gar keinen Anhang hat, kann man schon etwas riskieren, dem fragt niemand nach; und wenn auch, so weiß doch keiner seiner Freunde oder Angehörigen genau anzugeben, was er besessen hat. Die Uhr — nein, das könnte auffallen und ist schwer verkäuflich, aber ein feines seidenes Tüchlein, das auf dem Tische liegt, läßt sie in ihrer Tasche verschwinden — und da liegen ja seine Taschenhabseligkeiten, ein zierliches Federmesser und die Schlüssel und das Geldtäschchen. Sie öffnet es behutsam — Gold ist darin! Gold! Sie preßt den Mund zusammen und erfaßt ein paar Zwanzigmarkstücke — aber so leise hat sie das nicht machen können, die Goldstücke klingen so leicht ein wenig — nur ein ganz kleiner metallischer Ton wird vernehmbar.

Doch er genügt, ihn aus seinem leichten Schlaf zu wecken; im Traum hörte auch er etwas klingen, und nun steht die Frau da, die er gestern noch reich beschenkt hat, und wühlt in seinem Gelde. Das wurmt ihn; seine Lebensgeister erwachen vor lauter Aerger. Mit einem wilden Satz springt er empor — sie wirft das Portemonnaie hin, aber er ist schon aus dem Bette und hat sie an der Kehle gepackt und schüttelte sie, daß ihr der Atem vergeht. Er verabreicht ihr ein paar laut schallende Ohrfeigen, stößt sie vor sich her und wirft sie aus der Tür, die er verriegelt.

Ah! Die Bewegung hat ihm gut getan, und der Aerger über die Gemeinheit, hat sein Blut in Wallung gebracht. Seine Arme sind noch rüstig und kräftig, das Vertrauen in die Lebenskraft beginnt zurückzukehren; er reckt sich hoch empor und schlägt die Arme über Brust und Rücken zusammen wie ein Holzhauer, der sich wärmen will. Er ist mit einem Male gar nicht mehr müde und beginnt sich eilends anzukleiden; er schlüpft in seinen warmen Schlafrock und in die Morgenschuhe. Auf dem Tisch steht noch der Tee und eine Spiritusmaschine, die ihm die Wirtin besorgt hat; er holt aus einem der beiden großen Koffer eine halb mit Kognak gefüllte Feldflasche, mischt seinen Tee damit, wärmt ihn und schlürft ihn langsam und behaglich.

Schlafen? Nein, er hat in den beiden letzten Tagen genug geruht und ist zum Leben erwacht. Nachdem er sich noch eine Zigarre angezündet und seine Füße in eine Decke gewickelt, setzt er sich in den Lehnstuhl am Fenster und blickt auf die Straße. Das Morgenrot beginnt emporzudämmern, erst bleich und farblos, doch bald sieghafter und glänzender. Der rote Schein der Frühe legt sich über die große Stadt; der Pulsschlag emsigen Treibens und Rührens und Webens wird mit jeder halben Stunde vernehmlicher.

Wie war die Krankheit doch so rasch, so empfindlich über ihn gekommen? Kerngesund und rüstig hatte er die Seereise von Newyork nach Hamburg überstanden; aber auf der Elbe traf ihn das Ungemach. Als sie im Nebel des Morgens in den Strom einliefen, hatte ihn die Sehnsucht nach dem alten Heimatlande dazu verführt, sich aus der dumpfigen Koje zu schleichen. Nur mit einem dünnen Sommerröckchen bekleidet, hatte er seine spähenden Blicke auf das nahe holsteinische Ufer geworfen. Die Kühe brüllten, und bald begrüßte er das erste deutsche Bauernhaus auf der Marsch; er sah aus ihm den Rauch wieder aufsteigen, nach dessen Anblick er sich wie weiland der Dulder Odysseus so lange Jahre im tiefsten Herzen gesehnt hatte. Dabei hatte er sich im kühlen Morgenwind eine tüchtige Erkältung zugezogen. Bereits unwohl war er in Berlin eingetroffen.

Mehr als zweiundzwanzig Jahre war er in der Fremde gewesen. Das spricht sich so leicht aus; aber wie viel Reue und Leid, wie viele Kämpfe und Ringen schloß der in dem fernen Lande verlebte lange Zeitraum für ihn ein! Wie hatte sie ihm in der Seele gebrannt, die Liebe nach dem Vaterland, nach den bekannten alten Gesichtern, nach den Stätten seiner Jugend! Er hatte sich aufraffen und hart arbeiten müssen. Wohl löst Tätigkeit viele Rätsel und baut der Menschheit schönstes Erbteil an, in ihr hatte er sein besseres Selbst wiedergefunden, sie hatte ihn in der laut dahinrauschenden Flut des Lebens emporgehalten; aber es war ihm nie warm um das Herz geworden in dem Lande, in dem die „klugen und kühlen“ Menschen wohnen.

Die Messer- und Gabelfrage hatte er nach kurzer Zeit befriedigend gelöst; aber Wohlstand hatte er erst in den allerletzten Jahren erworben und war jetzt „gut ab“. Ein bitteres und schmerzliches Lächeln lief über seine Züge. Gut ab! Als ob das tägliche Brot allein für den Menschen das Ideal sein könnte, als ob nicht noch andere Speise für ihn nötig wäre! Er hatte gerade im Wohlleben gedarbt, denn seine Seele hatte gehungert. Wie hatte er eigentlich so lange warten können? Jahr um Jahr war dahingerollt —

Kurz entschlossen, wie er seit je zu sein pflegte, hatte er endlich ein günstiges Anerbieten angenommen, sein Geschäft verkauft und alles zu Geld gemacht, was er besaß.

„Sie werden doch wiederkommen, Herr Wächter!“ sagte einer seiner kaufmännischen Freunde, bei dem er sich empfahl. „Drüben im Polizeistaat wird Ihnen nicht wohl werden, — hier ist das Land, wo man Geld verdienen kann, in dem ein „großer Zug“ des Lebens heimisch ist.“

Eine ironische Entgegnung schwebte ihm auf der Zunge. Verstand ohne Gemüt, oberflächliches Wissen ohne tiefe Bildung, Freiheit ohne Rechtsgefühl — ja, was hätte er nicht alles erwidern mögen. Aber er unterdrückte das, was er dachte; er fühlte kein Talent zum Weltverbessern in sich. Er nahm ohne großes Bedauern Abschied und schiffte sich ein.

Er war arbeitsmüde, doch noch nicht lebenssatt; und er hatte noch eine Aufgabe zu leisten, die mit seinem früheren Leben in Deutschland im Zusammenhange stand.

Schuhwaren-Verkäuferin findet angenehme dauernde Stellung. a 3387 **G. & A. Lewinsohn, Dessau.**

Suche per sof. ein a 3390 **Dienstmädchen** in die Landwirtschaft, welche melken kann. **Carl Zorn,** Großgräfendorf.

14 bis 15jähr. Mädchen für Kinder gesucht. a 02779 **Zöberitz Nr. 16.**

Kräftiges h 4703 **Scheuermädchen** sof. gesucht. **Hall. Molkerei.**

:: Arbeiterinnen :: stellen ein h 4696 **Gebr. Keller,** Ludwig Wuchererstr. 28.

Saub. Aufwartung f. halb. Tag sofort gesucht. Meldungen vormittags [Ro 96 **Reilstrasse 18, II. r.**

Erfahrene **Wäsche-Sortiererin** gegen hohen Lohn gesucht Dampf-Waschanstalt **„Victoria“** Dessauerstraße 5. h 4705

Einpackerinnen ges. Bernh. Most, Halle S. 919 z

Verkäuferin f. Fleischerei per 1.7. gs. Gefl. Off. u. B. S. 496 an Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13 a erb. y178

Zum Besuche von Priv.-Kundschaft suche fleiß. u. gewandte Dame oder Herrn. Friedrich Gronau, Barfüßerstr. 16. 574b

Köchin, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen auf Güter sucht **Anna Winkler,** Leipzigerstr. 4, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. 580b

Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen sucht sof. od. später nach hier, Berlin u. anderen Städt. **Helene Saus,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstraße 34.** † 1015

Ehrl. Frau z. Wasch. u. Reinemach. sof. ges. Dzondistr. 6, II. r. *

Tücht. Schneiderin sofort ges. Neumarktstraße 7, II. *

Aufw., welche a. i. Küche Bescheid weiß, ges. Wo? zu erfr. b. **Rud. Mosse, Brüderstr.** 912z

Jg. Mädchen z. Aufw. für vorm. ges. Annenstr. 4, I. l. Ge56

Ein Mädchen für nachmittags zum Kindausfahren auf vier Wochen gesucht. **Frau Draeger,** Röpzigerstraße 2, I. *

Zuverläss. Mädchen h 4702 per bald ges. Scharrenstr. 9, II.

Einz. Dame sucht z. 15. 7. ev. 1. 8. **anständ.** Mädchen, we. **koch. kann. Vorzust. Neue Promenade** 14, II. 11—1 u. 5—7. *

Gesucht 15. August nicht zu junges, besseres, solides **Mädchen,** welches bürgerl. kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. 929 z Frau **G. Heynemann,** Neuhäuser 1.

Kräft. Schulmädchen für den Nachmittag ges. Südstr. 6, I. *

Suche zum baldigen Antritt **junges Mädchen** zur Erlernung der Wirtschaft bei Familienanschluß. h 03357 **Frau Ida Schulz,** Reilstr. 133.

Dame, in Schreibmaschine (Adler) u. Stenographie geübt, zur Vertretung für Juli gesucht h 03360 Prof. **Wullstein,** Prinzenstr. 11.

Aufwart. nachmittags gesucht Friesenstraße 18, III. +991

Saub. 15—16jähr. Mädchen v. auswärts zum 1. Aug. ges. * Frau **Baumann,** Spitze 26, I.

Dienstmädchen, welch. z. H. schlaf. kann, ges. Merseburgerstr. 47 p. r. *

Jüng. Mädchen z. Aufw. f. 2 St. vorm. gesucht. **Geiststrasse 6,** Vh. I. *

Suche zum 1. 7. oder später ein freundl., jung. Fräulein als **Stütze** (Mädchen vorhanden). Gefl. Offerten unter C. 5547 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** 576b

Zuverl. Dienstmädchen 1. Aug. gesucht Triftstr. 29, II. o236

Aufwart. f. Sonnabend vormitt. ges. Zenkerstr. 3, II. l. †1016

Aufwartung gesucht * Goethestraße 8, III.

Saub. Aufwartung f. vormitt. v. 7—12 Uhr per sofort gesucht Yorkstr. 3, II. r. *

Anst., tücht., jg. Mädch. 1.7. v. 8-6 gesucht Geiststr. 38, II. 924z

Suche z. 15. 8. od. 1. 9. eine tücht. **Putzmacherin,** w. selbständ. arbeit. kann, nicht unt 18 Jahr. Die Stellung ist dauernd und wollen sich nur solche, denen an solcher Stelle gelegen ist, meld. All. and. i. briefl. Verk. Off. u. T. 537 a. d. Exp. d. Bl. a3395

Junges Mädchen als Aufwartung für vormittags sofort oder 1. Juli gesucht * Jacobstr. 2, part. links. *

Unabhäng. Aufwartung sof. gesucht Königstr. 82, III. *

Ordentliches Mädchen z. Aufwart. ges. Heinrichstr. 2, pt. *

Jüng., saub. Dienstmädchen per 1. August gesucht. 915z H. Paul Beige, Niemeyerstr. 23.

Einz. Dame sucht 1. Septemb. Mädchen, das etwas kochen kann Kaiserstr. 23. II. *

Junge Mädchen können das Weißnähen u. Zuschneiden gründlich und gewissenhaft erlernen. **Elisabeth Sommer,** † 994 Bernhardystr. 30, I.

Kochlernende ohne Vergütung wird eingestellt. **Anhalterstr. 16,** II. † 1006

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Junger Chauffeur, gelernter Schlosser, mit 3b Fahrschein, sucht sofort oder später Stellung. Offerten unter T 137 an die Exped. ds. Bl. a 3369

Nebenbeschäftigung f. verh. Mann (28 J.), Gardist, schriftl. Arb. i. od. a. Hause, Einkassierer oder Bureaubote. Zeit v. 8—6 Uhr tägl. Offert. unt. H. 28 a. d. Exp. ds. Bl. *

Sohn anst. Eltern, 17 J., f. St. Off. u. A 61. a. d. Exp. d. Bl. *

Handkoffer.

Unsere ausgedehnte Reise-Abteilung bietet eine grosse Auswahl.

Handliche, praktische Formen sind:

Kupeekoffer (suit cases), besonders leicht. **Faltenkoffer,** sehr geräumig. **Rundreisekoffer,** hochelegant.

Besonders preiswert. Angebot: **Kupeekoffer** aus braunem - Kunstleder - —.55 5.75 —.60 6.25 —.65 7.— —.70 8.—

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. e 427

Für jungen Mann, welcher auf Realschule vorgebildet, sich das Einjähr.-Zeugnis erworben hat und zurzeit seiner Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger genügt, wird entsprech. Stellung in dem **Kontor** einer Fabrik oder eines Handlungshauses oder dergl. für 1. Oktober d. Js. gesucht. Gefl. Offerten unter T. 217 mit Angabe der Bedingungen und des Gehalts an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. *

Jg. Mann v. ausw. f. Stell. als Portier od. Kassenbote per sof. od. sp. Gute Zeugn. Off. u. T. 417 an die Exped. d. Bl. *

Früherer gelernt. Kellner sucht Stellung in kleinerem Restaurant oder Gasthof. Offerten unter L. 11 511 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstr. 34. †990

Junger Mann, gel. Schlosser, sucht Nebenbeschäftig. irgendwelcher Art. Offert. unt. P. 55 an die Exped. dies. Blatt. *

Intellig., sol., jung. Mann, verh., ged. Kavallerist, s. Vertrauensstellung. Offert. unter N 53 an die Exp. d. Bl. *

Weibliche

Suche für meine 14jährige Tochter Stelle als **Lernende in Woll- und Weißwaaren-Geschäft** per sofort oder später gegen monatliche Vergütung. Offerten unter F. 9866 an die Exped. d. Bl. Gr 275

Stützen u. Mädchen die auch im Geschäft tätig sein möchten suchen Stellung **Richard Hoffmann** gewerbsmässiger Stellenvermittler, nur Kl. Klausstr. 14 pt. *

Gebild. Dame mit ausgezeichn. Handschr., d. perf. stenogr. u. sicher n. Diktat Maschine schreibt, s. f. d. halb. Tag Beschäft. ev. m. eig. Masch. Gefl. Offerten unter K. 30 an die Exped. ds. Blattes erb. *

Waschfr. n. n. Wäsche an Gr. Sandberg 9 II *

Junges Mädchen, 17 J., sucht Stellung als **Kontoristin.** Gefl. Off. u. B. 62 a. d. Exp. d. Bl. *

2 intelligente jg. Reisedamen w. besseren Reiseposten, mögl. gegen Gehalt. Off. unt. H. 00068 an die Exped. ds. Bl. *

Ordl., 15jähr. Mädchen, welch. etwas nähen kann, sucht z. 15. 7. leichten Dienst. Offerten unter W. 102 an die Filiale dieses **Blattes Stedten erbet.** a02774

Fräulein, 25 Jahre, sucht Stellung in Färberei (Filiale) zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Antwort erbeten unter F. 9986 an die Exped. dieses Blattes. *

Anst. Frau f. Aufw. f. vorm. v. 7-8 Uhr Merseburgerstr. 109, H. I. *

Fräulein, 28 J., sucht 1. Juli tagsüber Beschäft. i. Haush. od. als Kassiererin. Off. u. T. 297 an die Exp. dies. Bl. h4691

Tocht. ein. Landw. s. Stell. als Stütze d. Hausfr., m. Fam.-Anschl. I. Koch., Weißn. u. all. Hausarbeit. erf. Anm. s. dir. a. R. Thieme, Halle a. S., Friedrichstr. 13, zu richt. Antr. sof. od. später. *

Jg. Mädch. s., nachd. es Kurs. i. Masch.-Schr., Stenogr., u. einf. Buchführ voll. hat, Anfangsstelle z 1. Juli od. spät. in Kontor. Offert. u. L. 11 591 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +999

Frau sucht Wäsche Krukenbergstr. II, III. *

Kapitalien

Suche größere II. oder alleinige Hypothek auf mein günstig gelegenes Eckgrundst. (bei 90 000 Mk. verzinst es sich zu 6%) .Gefl. Off. erb. u. P. 9975 an d. Exped. d. Bl. *

Geld erh. solv. Leute **jed. Stand.** ohne Bürgen, Ratenrückzahlg. **gestatt.,** d. **Gläser,** Goethestr. 28, III. Sprechz.: vm. 7½-9½, nchm. 6-7½. *

Welch edeld. Dame od. Herr würde jg. strebs. Mann noch für 1 Jahr z. Vollendung s. Studiums behülflich sein? Rückzahl. n. Uebereink. Off. u. F. 9846 an die Exped. d. Bl. *

Brauchen Sie Geld? und wollen Sie reell, diskret und schnell bedient sein, dann schreiben Sie sofort an **Selbstgeber C. A. Winkler, Berlin 3,** Winterfeldstr. 34. Viele notar. **Dankschr. Ratenzahlg.** Prov. v. Darlehn. l 96

Bar Geld an jedermann auf Hypothek, Schuldschein oder Wechsel. Ratenrückzahl. gestattet. Event. ohne Sicherheit od. Bürgen. Streng reell. **Breustedt, Adersstedt** (Kreis Oschersleben). ma 8

Suche 12—15000 u. 7000 b. 10000 Mk. II. Hyp. a. meine neuerbauten Grundstücke, sowie eine erste aus Privath. in Höhe von 45000 Mk. per 1. Juli. Off. u. T. 1877 a. d. Exp. d. Bl. l 2053

2—300 Mk. geg. hohe Sich., Zins. u. Rückz. v. Selbstg. gesucht. Off. u. L. F. 9687 a. Rud. Mosse, Leipzig. ma 195

20—25 000 Mk. Hypothek auf gutverzinsliches Grundstück in Stadtmitte gesucht. Agenten verb. Off. u. T. 237 a. d. Exp. d. Bl. h 03350

J. bess. Wtw. s. aus vorn. Privathand Darl. v. **50 Mk.** Off. u. L. F. 9695 an **Rudolf Mosse, Leipzig.** ma 194

Beteiligung mit **25—40 000 Mk.** an **solidem rentablen** Geschäft sucht erfahr. Kaufmann; Kauf nicht ausgeschl. Dir. Off. u. C. 43 a. d. Exp. d. Bl. Diskr. selbstv. h 4692

20 000 Mark I. Hypothek, mündelsicher, sofort oder 15. August von Selbstgeber gesucht. Agenten verbeten. Off. u. T. 357 an die Exped. d. Bl. a 3373

100 Mk. Darl. auf kurze Zeit a. Privath. ges. Hohe Sicherh. u. Zins. Off. u. C. 23 an die Exped. d. Bl. *

100 000 Mark will ich auf erststellige Ackerhypothek, am liebsten in einem Posten, **anlegen.** Nur direkte Offerten sub **L. 53412** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** hs 122

Jg. anst. Frau b. edeld. Herrn od. Dame sof. u. **50 M.** g. monatl. Rückz. Off. u. P. 35 an die Exped. d. Bl. *

Welcher Selbstg. leiht Beamten **200 Mk.?** 15./10. 240 u. Z. zur. Off. u. U. 58 an die Exped. d. Bl. *

Anst. j. Fr. b. edl. Hrn. u. Darl. v. **25 Mk.** geg. pktl. Rückz. b. Sonnab. Off. u. S. 56 an die Exped. d. Bl. *

17 000 Mk. I. Hypth. z. 4¼% zum 1. 7. od. 1. 10. auf Grundst. im N. der Stadt Halle aus Privathand zu cedieren gesucht. Off. u. V. 59 an die Exped. d. Bl. *

Wer Geld braucht Betriebskapitalien, Hypothekengelder, * wende sich an **H. R. Lorenz Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.**

6000 Mark II. Hypothek auf Hausgrundstück (8500 Werttaxe) z. 1./10. 11 gesucht. Off. u. J. 69 an d. Exp. d. Bl. We 66

Darlehn auf Hausstand 2c., sowie Hypoth. zu kulanten Beding. gibt reelles Bankgesch. Viele Dankschr. † 1012 Näh. d. F. Schmohl, Forsterstr. 11, pt.

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret a Hausstand, Polic., Erbsch., Testam., Schuldschein, Wechsel etc. etc. Hypoth. I. II., 4—5% Zinsen, besorgt **W. Kittel,** Forsterstr. 2, Sout. † 1002

Kapitalisten, welche sich mit größerem od. klein. Betrage an aussichtsreichem Unternehmen beteiligen würden, wollen ihre Adresse unter **B. K. 7380** bei **Rudolf Mosse, Halle** niederlegen. 368 z

300—500 Mk. zur Ausbeut. m. Patents zu leih. od. Teilh. ges. Off. u. G. 607 an d. Fil. Giebichenstein d. Bl. o247

An Stelle von Sparkassen-Geld suche ich die gleiche Summe von † 1005 **55000 Mark,** 10 Jahre fest, **aus Privathand.** Off. erb. u. L. 11651 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit l 239 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I. ha 5

Tanzstunde regelmäßig: Donnerstags (abds. 9 Uhr), **Sonntags** (nachm. 5 Uhr) Ganz. **Kursus** nur **3 Mk.** Anmeldung. nehme **jederz.** entg. P. Schmidt, Tanzlehr., Dessauerstr. 12. (ha 10

Moderne Sprachen Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut **Weidenplan 1.** Die Direktion: **Miss Alexander,** Telephon 1737. (h 3411

Oberprimaner erteilt jüngerem Realschüler **Nachhilfestunden.** h 0336 Off. u. E. 00085 an die Exped. d. Bl.

Gründl. Klavier-Unterricht erteilt Dame Monat 6 Mk., wöchentlich 2 Stdn. Off. u. E. 9985 an d. Exped. d. Bl. *

Tüchtige erfahr. **Klavierlehrerin** wünscht noch Schülerinnen anzun., 2 × ½ Std. i. d. Woche monatl. 4 Mk. Off. erb. u. A. 81 an die Exped. d. Bl. *

Verloren — Gefunden

1 Kapsel von Patentachse ein. Möbelwagens von Halle nach Ammendorf am 27. vorm. verlor. Abzugeb. **Marienstr. 3.** † 1008.

Goldene Damenuhr auf dem Wege zur Heide (Prachtstraße) od. in der Heide Montag abend verloren. Geg. Belohnung abzugeben Wittekindstr. 11 c, I. *

Marab.-Boa m. lila Futter verl. B. abzug. **Glauchaerstr. 79, II r.** Das. schlag. Wacht. m. B. z. vk. 581 b

Uhranhänger (Medaillon) verl. Abzugeben Barfüßerstr. 13. pt. *

Schottischer **Hund** entlaufen. Leipzigerstr. 17. **Rosenthal.** † 1020

Verschiedene

Achtung! Zukunft und Vergangenheit! Bin wieder zu sprechen früher Kl. Ulrichstr. 5, jetzt Kanzleigasse 1 im Laden, **Fr. Brachmann.** *

Wer richtet in zentraler Verkehrslage ein **Automaten-Restaurant od. Kino ein?** Gefl. Adr. unt. E. 65 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Privat-Leihamt Alter Markt 30. *

Lehm kann unentgeltlich abgefahren werden Graefestraße. As 7

Räum- u. Aschefuhren besorgt **Hempel.** Gr. Wallstr. 28 *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106294/fragment/page=0013

Seine Gedanken wandern hierhin und dorthin — ob das Haus in der Lindenstraße noch steht, wo er geboren wurde, wo seine Eltern wohnten? Ob sein Bruder —

Ein leiser körperlicher Schmerz macht sich bei ihm geltend, wie er an den Bruder denkt. Ob er noch lebt? Sie haben sich nie geschrieben, denn er war einst im Unfrieden, ja, in heller Verzweiflung fortgezogen über das Meer, und sein Bruder war ihm immer möglichst unähnlich, der war schon als junger Mensch hart und kalt und streberhaft gewesen.

Die Eltern sind natürlich schon lange tot, seine Mutter hat er kaum je gekannt, und auch sie, die ihm mehr als alle Sippschaft war, ruht schon lange unter dem Rasen. Hatte er denn überhaupt noch sonst Verwandte? Er denkt nach — ach ja, da war ja eine Cousine, ein hübsches, feines Mädchen, die er gern hatte und die sich eines Tages mit einem Land-Edelmann verheiratete — wie hieß er doch? Richtig, von Warnow. Die Hochzeit war auf dem Gute, in Groß-Heldringen nannte sich das Dorf; und eine fröhliche grüne Hochzeit war es, im Juni, da die Rosen blühten und die Linden eben anfingen, ihren süßen Duft zu verschwenden. Das Bienensummen und den berückenden Wohlgeruch der blühenden, stattlichen Bäume hat er noch nicht vergessen, und den Klang des Friedens, der von den Dorfglocken her über den Wald scholl — so fern das alles, so fern die Tage der Jugend, — und er selber ist so alt und so vereinsamt geworden —

Nein! Einer ist ihm doch noch geblieben, an dem seine Seele hängt. Wie konnte er ihn nur so lange sich selber überlassen? Was wird aus ihm geworden sein? In kümmerlicher und dürftiger Atmosphäre auferzogen, ein Mensch, dessen Sinn am Gemeinen haften geblieben ist, ein jemand, der seines Namens kaum wert erscheint, eine nutzlose Drohne im großen Haushalt!

Wer weiß? Aber er wird ihn schon kennen lernen und wird ihn prüfen . . .

Bei diesen Gedanken ist der Fremde ganz erregt geworden, er geht in seinem Zimmer auf und ab. Da klopft es. Die Wirtin sieht ganz verstört und erschrocken auf den kranken Mann, der so festen Schrittes einherwandelt. Herr Wächter ist nicht mehr leidend? Und die Wartefrau ist schon gegangen? Und ob der Herr Kaffee befiehlt?

„Kaffee, ja, und so stark und so bald wie möglich", ist die Antwort.

„Uebrigens habe ich die Wartefrau hinausgeworfen; sie glaubte, ich schliefe, und versuchte, mich zu bestehlen!"

„I du meine Güte!"

Den weiteren Redeerguß hemmt der Herr Wächter durch eine ungeduldige Geberde.

Nach ein paar Tagen hat er wirklich die Krankheit überwunden und schickt sich nun zu Entdeckungsreisen an.

Niemand erkennt ihn mehr, denn die 20 Jahre haben seinen äußeren Menschen ganz verändert. Er ist lange vergessen und verschollen, so gut, als habe er unterdessen im Monde gelebt.

* * *

Das Haus in der Lindenstraße, in dem die Familie Engelmann wohnte, war ein sogenanntes Doppelgebäude und das Eigentum des Herrn Oberregierungsrates v. Wieden. Die Parterrewohnung hatten vier Familien inne, die des ersten Stocks nur zwei, die linke Seite mit zehn Zimmern und zahlreichen Kammern der Herr Engelmann, der schon seit sechs Jahren sein Heim dort aufgeschlagen hatte, und den ebenso großen rechten Flügel der Herr Oberregierungsrat. Der folgende zweite und letzte Stock war im Höhenverhältnis bereits etwas verkümmert und verriet dadurch sofort das Zeitalter Friedrich Wilhelms III. Das Haus hatte außerdem noch Seitenflügel, sowie ein Hintergebäude und hinter diesem einen ziemlich großen Garten, der für Engelmanns und die Familie des Oberregierungsrates reserviert war, einen Springbrunnen mit recht verwilderter Umgebung besaß und sonst gar nicht gepflegt wurde.

Letzteres hatte seine Gründe. Der Portier Röside war ein vielgeplagter Mann; er hatte im Kellergeschoß eine feuchte und über die Maßen dunkle Wohnung, für die er natürlich nichts zahlte. Allein dafür hatte er viele und wichtige Aemter zu verwalten. Er hatte am ersten jedes Monats die Mietsbeträge einzusammeln, und da in den Hofgebäuden nur „kleine" Leute wohnten, die keineswegs an Ueberfluß litten, war das keine dankbare Aufgabe. Er hatte den ausnehmend geräumigen Hof reinzuhalten, ebenso die Treppen und Korridore, und auf Ordnung zu sehen. Obwohl er von der Kunst der Gärtnerei nichts verstand, hatte er doch den Garten zu besorgen; und wenn bei Oberregierungsrats Jourfix oder Galatafel war, hatte er weiße, baumwollene Handschuhe anzuziehen und mußte die Rolle eines Bedienten spielen.

Seine starkknochige, dürre Ehehälfte stand ihm in diesen verschiedenen Obliegenheiten getreulich bei; wenig halfen die beiden erwachsenen Töchter, die sonst in Damenputz tätig waren. Diese beiden Berlinerinnen waren vom Geist der Zeit angekränkelte Jungfrauen und besaßen verschwindend wenig Gefühle der Achtung gegen den Hausherrn und seine Familie. Sie schalten ganz öffentlich, zu großem Entsetzen des stillen Röside über die ungesunde Wohnung, das geringe Entgelt, die elende Sklaverei „um nischt" und über das hochnäsige Pack „da oben".

Im Quergebäude auf dem Hofe wohnte ebenerdig der Schuhmachermeister Utpadel, der schon seit vierzig Jahren seine Wohnung dort inne hatte, der Nestor des Hauses und aller Mieter, der eine gewisse Ausnahmestellung genoß. Die Haustyrannin, Frau Röside, liebte ihn nicht; aber sie fürchtete ihn wegen seiner trockenen und drastischen Bemerkungen, die gewöhnlich ins Schwarze trafen und gegen die es keine Abwehr gab. Denn als sie eines Tages bei dem Herrn Oberregierungsrat über den alten „Gniesenack", wie sie ihn betitelte, Klage führen wollte, schnitt ihr diese oberste Instanz das Wort kurz ab und gebot ihr, den Schuster in Ruhe zu lassen. Utpadels kleine Frau sah wie eine vertrocknete Birne aus, sie war schweigsam und ergeben. Niemand traute ihr viel zu; aber es gab Augenblicke, in denen der Strahl einer echten Herzensgüte aus ihren dunklen, winzigen Augen leuchtete, und der verschönte das faltige alte Gesicht wunderbar. Sie machte nicht viel Aufhebens davon, aber wenn jemand von den „kleinen" Leuten, den Armen im Hause krank war, so huschte Frau Utpadel mit ihrer grauen Haube wie eine Fledermaus die Treppen hinauf und brachte ein Hausmittel oder gab einen guten Rat.

Die beiden alten Leute hatten sich hier, wie gesagt, schon vierzig Jahre auf dem Hof eingesponnen und waren über das Weichbild der Stadt Berlin noch nie hinausgekommen. Der Verdienst war stets gering gewesen, obschon Utpadel eine geschickte Hand hatte und in dem guten Ruf stand, Schuhe anzufertigen, die nicht drückten. In den letzten Jahren, da Utpadel die Sechziger schon erreicht, waren die Einnahmen noch spärlicher geworden, aber die alten Leute litten keine Not. Einige wollten wissen, daß selbst der Herr Oberregierungsrat, der sonst für sehr genau und unnahbar galt, bei der Zahlung der kleinen Miete hier und da ein Auge zudrücke und dem alten Manne gegenüber großmütig sei; aber das leugneten andere, und Röside schüttelte den Kopf und meinte, das sei nicht an dem, Utpadel bezahle immer regelmäßig. Bei dem alten Herrn von Wieden, der nun schon einundzwanzig Jahre tot war, hatte der Schuster stets in besonderer Gunst gestanden; er hatte sogar ein kleines Legat erhalten, als der alte Hausbesitzer in die Familienerbgruft fortgetragen worden war, aber mit dem jetzigen Herrn des Hauses lebte Utpadel entschieden auf gespanntem Fuße, sie grüßten einander kaum. Nein, die Quelle der Utpadelschen Wohlhabenheit war eine andere.

(Fortsetzung folgt.)

Achtung!

Der Ausverkauf meines **Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderoben-Geschäfts** dauert nur noch bis nächsten Sonntag. Jeder, der noch Bedarf in genannten Sachen hat, nütze die **nie wieder vorkommende günstige Gelegenheit, sich für wenig Geld einen modernen Anzug, einzelne Jacketts, Hosen und Westen,** sowie **Arbeitssachen** zu wirklich **staunend billigen Preisen** zu kaufen und gehe zu

J. Rogozinsky,

Markt im Roten Turm, d. Siegesdenkmal gegenüb.

Bitte genau auf meine Firma zu achten. 569 b

Geschäfts - Uebernahme.

Einem geehrten Publikum von Halle a. S. u. Umgegend, sowie meiner verehrten Nachbarschaft gestatte ich mir mitzuteilen, dass ich mit heutigem Tage die

Bäckerei und Konditorei der Frau

Witwe Schimpf hier, Gr. Ulrichstr. 53

übernommen habe.

Indem ich versichere, mit nur guter geschmackvoller Ware zu dienen, bitte ich das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Unternehmen gütigst entgegen bringen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Rudolf Götze.

937 z Mitglied d. Rabattvereins d. Bäckermeister.

Gelegenheitskauf!

Zurückgesetzte h 4708

Reisekoffer, Reisetaschen, Hutschachteln, Reisekörbe, Rucksäcke, Gamaschen.

Großer Posten

Damenhandtäschchen,

welche bei der Inventur wegen kleinen Fehlers zurückgesetzt sind, verkaufe zu

äusserst billigen Preisen.

Paul Göldner, Alb. Herrmann Nachfg.

Koffer- und Lederwaren-Fabrik. ::: Leipzigerstr. 79.

Im direkten Abonnement

bestellt man durch Benutzung dieses Zettels den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" in der Expedition in Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16 (Telefon 312, 423 und 1218), in einer der Filialen Leipzigerstr. 34 (Telefon 1353), oder Burgstr. 7, Ecke Brunnenstraße (Telefon 1403), und den hiesigen Zeitungsträgerinnen, hiesigen oder auswärtigen Filialen

.... Hier abtrennen! ....

Der Unterzeichnete wünscht die Zustellung des

„General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis"

Nichtzutreffendes bitte durchzustreichen!

zu 60 Pfennig monatlich frei ins Haus **mit** den „Halleschen Humoristischen Blättern"

zu 50 Pfennig monatlich frei ins Haus **ohne** die „Halleschen Humoristischen Blätter".

Ort: .... Wohnung: ....

Name u. Stand: ....

Verwandte, Freunde oder Bekannte,

die auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" noch nicht abonniert sind, wollen Sie gefl. unter Ueberreichung des Bestellscheins zum Abonnement auf den „Gen.-Anz." freundlichst einladen.

Ausschneiden da nur diese Annonce eingelöst wird!

8 billige Tage!

Diese Woche,

sowie Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag nächster Woche

erhält jeder Käufer nur, wenn diese Annonce von heute mit abgegeben wird

1/4 Pfund gratis!

von meiner seit Jahren eingeführten, heute bereits weltberühmten Spezialmarke

1 Pfd. 95 Pfg. mit 5% Rabatt **Knäusels** 1/2 Pfund 48 Pfg. mit 5% Rabatt.

Tafel-Butter-Ersatz

— allerfeinste unübertroffene Qualität (Margarine) —

damit jede Hausfrau diese jetzt ganz hervorragend feine unübertroffene Qualität unbedingt kennen lernt.

Wollen Sie unbedingt einen billig. Butter-Ersatz, dann empfehle ich Ihnen meine

Pflanzen-Butter-Margarine-Marke Knäusels echte „Profita" 1 Pfd. nur 70 Pfg. 5 Proz. Rabatt.

Hochfeine Melange-**Marmelade** 1/2 Pfund nur 13 Pfg. 5 Proz. Rab.

Knäusels Tafel-**Honig**-Ersatz 1/2 Pfd. nur 20 Pfg. 5 Proz. Rabatt.

1 Mandel prima goldfrische **Trink-Eier** zu 75 90 u. 105 Pfg. mit 5 Proz. Rabatt.

Molkerei-Butter auch geformt 60 65 u. 72 Pf. 5 Proz. Rabatt.

Knäusels Kunst-Speise-**Fett** fix u. fertig z. Aufstrich auf Brot, mit Gewürz, wie Gänsefett 1/2 Pfund 28 Pfg. mit 5 Proz. Rabatt.

Prima ger. fetten **Speck** 1 Pfund 70 Pfg. 5 Prz. Rb.

ff. Mettwurst . . . Pfund 1.10 5 Proz. Rb.

Prima Limburger Käse 1/2 Pfund 28 Pfg. 5 Proz. Rab.

Schweizerkäse prima Ware, saftig 1/2 Pf. 55 Pfg. mit 5 Proz. Rab.

Zum Braten, Backen, sowie für die Tafel empfehle das sich infolge seiner Feinheit monatelang gut haltende

Knäusel's Kokos-Schmalz. 1 Pfund nur **50 Pfg.** mit 5% Rab.

Volle Garantie für prima allerfeinste unübertroffene Qualität! Kein sogen. Hamb. Faß- od. Preßfett.

Albert Knäusel, Bernburgerstr. 15. Goethestraße 9. Leipzigerstraße 72. Schmeerstraße 21. Jägergasse 2.

Malerarbeiten werd. sauber u. billig ausgeführt. Off. unt. V. 79 a. d. Exp. ds. Bl. *

Kind a 02738 besserer Herkunft wird in gute Pflege genommen. Nietleben, Granauerstr. 4.

Hutschachteln in allen Größen billigst bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Rat in Damen-Angeleg. u. neu. Frauenschutz. Frau **Förster,** Frankfurt, Bergstr. 2, E. E.

An meine Freunde! Da bis jetzt alle meine Anstreng. fehlschlugen, die Verwandt. m. Leidensfreund. Hrn. **Herm. Mühe** aufzufind., bitte ich höfl., mir Hilfe angedeih. zu lass. Jrg. w. Mittel w. z. B. 2—3fach zur. erst. Man wolle sich nur mündlich od. m. Rückantw. an mich wend., da Gründe vorh. **O. Goetze,** Hermannstr. 18. *

Mod. Damen-Mäntel, eleg. Kostüme, Kleider, Jacketts werden billig angefertigt und alte geändert. * **J. Marciniak,** Oleariusstr. 14, I.

Ascheafuhren werden angenommen. Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor. Telephon 3537. † 1010

Familien-Wäsche wird ins Haus angenommen Brunnenstr. 12 pt.

Kartons jed. Größe billigst en gros en detail. Tel. 2864. **Hild,** Kart.-Fabrik, Ludwig Wuchererstr. 28.

Zeichnungen, Konzessionen, Patente fertigt billigst. Off. u. **K. Z. 3975** an „Invalidendank", Barfüsserstr. 2. e483

Wer seine Frau lieb hat, vor Krankheit und Sorgen schützen will, bestelle sofort **Dr. Henkels** Buch: **„Kleine Familie"** gegen nur 50 Pfg. in Briefm. v. **O. Linser, Berlin-Pankow 432.** l 10

Offertbriefe von auswärts betr.

Auf Offertbriefe, welche durch die Post z. Weiterbeförderung an uns gesandt werden, schreibe man die Chiffre (Buchstaben u. Zahl) **nie ganz oben** hin, sondern auf die **untere Hälfte** des Briefumschlages oder der Postkarte, weil sonst die Chiffre leicht durch den Poststempel verdeckt u. dadurch die Zustellung an den richtigen Empfänger verzögert oder vereitelt wird.

Expedition des „General-Anzeiger".

Jacketts, Mäntel, Kostüme, Kleider u. Röcke werd. tadellos sitzend angef. **E. Schneider, Forsterstr. 36, I.**

Heiraten

Anst. **Mädchen,** Anf. 20 J., m. kl. körperl. Fehl., w. frdsch. Verk. m. ebens. Herrn zw. evt. spät. H. Off. u. E. 00045 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. **Mädchen** sucht Freundin, nicht unter 21 Jahren, aus nur besserer Familie. Off. unt. **A. 41** an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Junge, hübsche, vermögende **Ausländerin** sucht Anschluß an gebild. Herrn zwecks späterer Heirat. Offerten unter **„Chacun à son goût"** hauptpostlagernd.

Reich. **Wurstfabrikant,** 28 J., einz. Sohn v. angen. Aeußer, gr. Figur sucht Dame m. 18—20 000 Mark Vermög. beh. b. Heirat d. Frau Schotte, Leipzig, Zeitzerstr. 17. II.

Fräulein, Mitte 20er, sehr wirtschaftl., m. g. Ausst., wünscht netten jungen Mann kennen zu lernen zwecks spät. Heirat. Offerten, wenn möglich mit Bild, u. E. 25 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Jg. Mann s. zw. bald. Heirat Verk. m. Dame im Alt. v. 20—22 J. Off., wenn mögl. m. Bild u. S. 9996 an die Exp. d. Bl. *

Fräulein, Anfang Dreißiger, Beamtentocht., wünscht beff. Herrn in sicherer Lebensstellung kennen zu lernen, Witwer m. Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Off. unt. D. 9984 an die Exp. d. Bl. *

Aelt. beff. **Herr** s. Verkehr mit jung. unabh. Dame, volle hübsche Erschein. zw. spät. Heirat. Off. unt. V. 9999 an die Exp. d. Bl. *

Geschäftsmann, 30 Jahre alt, Inhaber eines gut gehenden Geschäfts, vermögend, wünscht mit geschäftsgewandter Dame, 23 bis 25 Jahre alt, in Verkehr zu treten zwecks spät. Heirat. Vermögen, ca. 10 000 Mark, erwünscht. Werte Off., mögl. mit Bild, welches sofort wieder zurückgesandt w., unter T. 177 an die Exp. ds. Bl. erb. Str. Diskr. zugef. Anon. zwecklos. *

Im Postabonnement

bestellt man den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" durch Benutzung dieses Zettels, den man herausschneidet, ausfüllt und unfrankiert in einen Postbriefkasten wirft.

.... Hier abtrennen! ....

Für das 3. Quartal 1911

(Monate Juli, August und September)

bestellt (Name u. Adresse): ....

1 Exemplar des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis"

Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter") für **Mk. 2,10** (oder durch den Briefträger gebracht **Mk. 2,52**).

Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") für **Mk. 2,40** (oder durch den Briefträger gebracht **Mk. 2,82**).

(Nichtgewünschtes ist durchzustreichen!)

Verwandte, Freunde oder Bekannte,

die auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" noch nicht abonniert sind, wollen Sie gefl. unter Ueberreichung des Bestellscheins zum Abonnement auf den „Gen.-Anz." freundlichst einladen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106294/fragment/page=0014

Freitag Abschied — **Walhalla.** — Freitag Abschied

Donnerstag Benefiz-Abend

Direktor Winter-Tymian

als schneidiger Tymian u. and. Glanzrollen.

Besonderes Bravour-Programm.

Freitag Abschieds-Abend der Winter-Tymians.

Premiere Sonnabend abend 8.20 Uhr

Der grosse Schlager:

Halle, sei mir gegrüsst!

Dramatisch-satyrische Ausstattungs-Revue mit Gesang und Tanz in 8 Bildern.

Erstklassige Künstler, Damen und Herren. Chor 30 Personen. 584 b

---

Heute im **Edison-Theater,** Goethestraße 26

wunderbar hochinteress. **Programm mit 5 Dramen** und tolle Humoresken. Eintritt 20 u. 30 Pf. *

Etablissement Bergschenke.

Fernruf 969. Elektr. Bahnverbindung Halle-Cröllwitz.

Morgen Donnerstag den 29. Juni, abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Konzert,

verbunden mit Gesangs-Einlagen weltberühmt. Künstler u. Künstlerinnen.

Das Konzert wird von der Kapelle d. Füsil.-Regt. Nr. 33. ausgeführt. Leitung: Herr Ober-Musikmeister **Fleter.**

Eintritt 35 Pf. 10 Karten Mk. 2.50. Karten gültig.

Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert im Saale statt.

b 03367 **Paul Zscheyge.**

Brettl-Abend

am Sonntag den 2. Juli, 8½ Uhr abends

im Saale des **Hotel „Kaiser Wilhelm“,** Bernburgerstrasse.

Leitung: Emil Kunstmann.

Karten zu 1 Mk., reserv. Platz 2 Mk. Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von **Hothan.** 907 z

Vorzügliches Souper Mk. 1.75 von 7 Uhr ab.

Schauspielhaus in Lauchstedt

Sonntag den 2. Juli 1911

Oeffentliche Wiederholung der Festvorstellung v. 28. Mai cr.

Die Mitschuldigen,

Lustspiel in 3 Akten von W. von Goethe.

Anfang 4½ Uhr. Ende nach 6 Uhr.

Preise der Plätze: 3, 2 und 1 Mark.

Vorverkauf bei **Heinrich Hothan.** b 03363

Rennen zu Altenburg

Sonntag d. 2. Juli 1911, nachmittags 3 Uhr.

5 Herren-, 2 Vereins-Rennen.

Totalisator im Betrieb.

Sonderzug nach dem Rennplatz: hs 121

Ab Altenburg 2,15 nachm. Rückkehr 6,20 nachm.

Erstgrösste Hallesche Hausschlächterei mit elektr. Betriebe.

Bernhard Borgis, Halle a. S.,

Domplatz 10.

Telephon Nr. 1883.

Hochfeine Fleisch- und Wurstwaren aus reinem Schweinegut.

Jeden Montag und Donnerstag **Schlachtfest.**

Täglich: Frisches gehacktes Fleisch, Bratwurst und frische Wurst a Pfund 100 Pfg. 1 387

Tischmesser

beste Solinger.

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Grundbuchregelungen, Nachlassregelungen, Hausverwaltungen bewirkt Gr. Märkerstr. 20. Ecke

---

Gut einger. **Möbeltischlerei** f.

Massenartikel

zu übernehmen. Offerten unter J. 9989 an die Exp. ds. Bl. *

2 **Handwagen** zum Rammen zu verleihen Trödel 19. pt. *

Reparatur. an Waschgefässen dauerh. u. billig. Böttcherei Schillerhof 1.

Café Roland.

Täglich **Künstler-Konzerte** von den h 4654

Original Wiener Schrammeln.

Dir. **Carl Waicher.**

— Anfang 7½ Uhr abends. —

Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

M. T. RINGKAMPF

Modernes Theater

Geiststr. 5. *

Skatspieler † 479

finden jeden Nachmittag Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Heydrich-Konservatorium,

Glückwunschstraße 20.

Freitag d. 30. Juni 1911 abends 7 Uhr im **Institutssaale**

102. Musikaufführung.

(Grundschulübungsabend.)

Besonderen Interessenten kann der Eintritt gegen vorherige Anmeldung im Sekretariat gewährt werden. e 28

---

1 1276 **G. Brodtes**

Privat-Speisehaus

Kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche. Täglich großer Mittagstisch von 11—3 Uhr zu 55 Pfg. im Abonnement, sowie bei ganzen Familien Ermäßigung. Auch auf dem Hause.

Empfehle täglich frisch:

Speckkuchen, bunte Schüsseln

div. Torten, Obst- u. Kaffeekuch.

Paul Berger, 1 1192

Konditorei und Bäckerei, Königstr. 25. Tel. 2594.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.**

Fr. Paul, St. Ulrichstr. 18. *

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.**

F. Haul, V. Vorlnsstr. 13. ha 14 Telephon 1686.

Jeden Hühn- u. Ameisenweiß beseitigt fort. **Antiseptol,** sich. ganz unschädl. Mittel. Fl. 1.00 Adler-Apotheke, Geiststr. 15. 3846

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Peller.**

Nur noch 2 Tage!

Mein Leopold.

Volksstück m. Gesang i. 3 Akt. von L'Arronge, Musik von Blal.

Emma: **Fri. Tr. Gugelmann-Halle a/S. als Gast.** o 74

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen

gelangen zur Kenntnis des größt. Teiles der Mitglieder und Freunde jedes Vereins und des interessierten Publikums, wenn sie im **General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis** ausgeschrieben werden.

Zoo. 136

Donnerstag den 29. Juni

Garten-Fest.

Illumination der Promenadenwege.

Bengalische Beleuchtung.

Von nachmittags 4½ bis abends nach 10 Uhr

Elite-Konzert.

Stadttheater-Orchester.

(Kapellmeister Alfred Elsmann.)

Eintrittspreis:

Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Von abends 7 Uhr ab pro Person 35 Pf. inkl. Billett.

Herm. Horn's Restaurant, Halberstädterstraße 8. *

Bekannt als beste Bierpflege.

Zirkus **Blumenfeld.**

Rossplatz.

Heute Mittwoch

: 2 Vorstellungen. :

4 Uhr:

Familien- und Fremden-Vorstellung.

Abends 8½ Uhr: h 4711

Gala-Abend.

---

1 Tropfen **Geolin** putzt blitz-blank jedes

Metall u. Glas

Chemische Fabrik Düsseldorf A-2. (Düsseldorf)

Vertreter für Halle und Umgegend h 4136

E. Eberwien & Co., Halle,

Fernsprecher 1367.

Hüte und Mützen

kauft man gut und billig im Spezialgeschäft von

Fritz Eisbein Kleinschmieden 6. Eing. Steinstr.

Zur Holzbearbeitung mit Maschinenbetrieb

empfiehlt sich die Werkstatt ha 41 **Wörmlitzerstraße 7.**

AT

American-Theater, Gr. Ulrichstr. 20. h 4694

Heute neues Programm.

Krönungsfeierlichkeiten in London.

Akademiker-Versammlung

Donnerstag den 29. d. Mts. 8½ Uhr im Neumarkt-Schützenhaus

Vortrag von Dr. Rob. Corwegh:

„Selbstverwaltung der Studenten oder Disziplinarzwang?“

Anschliessend Diskussion. Jeder Akademiker willkommen.

Verband ehemaliger Hallescher Freistudenten.

Burg-Kino, Trifstr. 22.

Hochinteress. Spielpl. v. 28—30/6.: **Die New-Yorker berittene Polizei. Spielzeugfabr. i. Paris,** aktuell. **Der Gehirnarzt. Tarquinius Superpus. Der Kaufmann von Venedig. Adel der Geburt und des Herzens,** spann. interess. Dramen. **Die verschw. Brieftasche. Gottlieb Wurm u. seine Schwiegermutter. Um des lieben Friedens willen,** gr. Hum. Vorzugskarten an der Kasse zu haben. Anfang 5 Uhr. o 245

Das

Königschießen in Wettin a. S.

findet vom Sonntag den 9. Juli bis Dienstag den 11. Juli statt.

Der Vorstand der Schützengilde, E. V.

Dienstag hat der Sonntagsfahrplan der Kleinbahn Wallwitz—Wettin Gültigkeit. a 0278

IN WIRKUNG unübertroffen — Dr. DRALLE's — BRÜSSEL 1910 Grand Prix

Preis 1.85 und 3.70.

Birken-Haarwasser

Bestes Haarpflegemittel.

Einmal probiert immer gebraucht.

Georg Dralle, Hamburg. ma 326

Leisslinger Köhler-Sekt,

Kohlensäurehaltiges Apfelgetränk, völlig frei von Alkohol aus dem Destillat garantiert frischer Früchte.

Unter ständiger Kontrolle d. Allgem. Deutsch. Zentr.-Verb. z. Bekämpfung d. Alkoholismus.

Thüringer Gesundbrunnen,

vornehmstes Kur- und Tafelwasser aus der **Köhlerquelle** Leißling a. Saale.

Besitzer **Max Reitwiesner.**

Lieferung erfolgt frei Haus durch 908 z

Otto Gottschalk, Gr. Ulrichstraße 32. Fernruf 263.

Carl Schouderl, Forsterstraße 42. Fernruf 442.

Schlafzimmer

in Eiche, Nußbaum u. weiß in nur solider Ausführ., jede gewünschte Garantie, erhalten Sie bei 1116

G. Schaible,

Große Märkerstraße 26. :: Alter Markt 1. ::

Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten :: Deutschlands frei! :: Kataloge gratis und franko.

Stempel ändert Spezialgeschäft **Kirchhoff,** * obere Große Steinstraße 56.

Wollene gestrickte **Golf-Jacken** (weiß u. farbig) e 85 für Damen und Mädchen. Größte Auswahl bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84

Vorzüglichen **Limb. □ Käse** versende 9 Pfd. für 3 Mk. Nachnahme franko. Größere Posten Zent. 20 Mk. ab hier. **Molkerei Wachsmuth,** h. Riesenburg (W.-Pr.) a 02625

✚ Rat ✚ bei Frauenleiden **Frl. J. Simek,** Ludwig Wachterstrasse 32, pt. *

Germania-Theater,

Reilstrasse 133.

Central-Theater,

Leipzigerstrasse 17.

Die Frau auf Abwegen. Spieldauer 1¼ Stunde.

Größter Sittenroman der Gegenwart.

Auf allgemeinen Wunsch wird der Film bis Freitag gezeigt.

Vier Tage lang waren beide Theater polizeilich wegen allzugroßen Andranges gesperrt. Ich richte daher die ergebene Bitte an das verehrte Publikum, meine Theater etwas früher besuchen, [illegible] Kinder Mitt. 4 in beiden Theatern schon von 7 Uhr abends an. [illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106294/fragment/page=0015

Sonnabend beginnt unser Saison-Räumungs-Verkauf!

Massgebend billigste Preise.
Gelegenheitskäufe i. all. Abteilungen.
Beachten Sie unsere Spezial-Angebote.

M. BÄR Nachf.

• 110

Eine schwere Leidenskette

bilden für jeden **Gicht- u. Rheumatismuskranken** die mit jedem Male heftiger und länger wiederkehrenden Anfälle. Wer sie nicht oder nur erst ganz leise am eigenen Körper verspürt, spottet oft noch über das „Zipperlein" und „Podagra" das andere plagt und glaubt wohl, „es sei nicht so schlimm", Der unglückliche Kranke aber, den bisher meist nichts vor diesen fürchterlichen Anfällen bewahren vermochte, denkt, „ihm sei doch nicht mehr zu helfen" und schleppt oft noch lange Jahre seine Qualen herum.

Nicht spotten, aber auch **nicht verzweifeln,**

vielmehr mit Vernunft und Sorgfalt das furchtbare Uebel durch geeignete Mittel zu bekämpfen suchen! Wir bieten

jedem Gicht- und Rheumatismus-Kranken,

jedem, der an mehr oder weniger verdächtigen Symptomen leidet, wie z. B. **eigentümlich knirschende, entzündete, geschwollene und steife Gelenke, knotige und manchmal geschwürig werdende Auswüchse und Auftreibungen an den Knorpeln (Ohrmuscheln etc.), mitunter auch völlige Lähmung, ferner Harngries, Steinleiden etc.,** sowie jedem, der einem solchen Kranken einen Dienst erweisen möchte,

einen ganz neuen Weg!

Derselbe vermeidet jedes unnütze Opfer, jedes zwecklose Risiko, brachte aber in vielen, selbst veralteten Fällen, schon die heissersehnte Hilfe, ohne je zu schaden. Um vor allen Dingen rückhaltslose, taktvolle Aufklärung über Gicht und Rheumatismus und über unser Mittel dagegen, sodann aber auch Gelegenheit zu einer Probe zu geben, senden wir an alle, die darum ersuchen, ein lehrreiches Buch,

eine Probe und unser Rezept ganz umsonst

und postfrei. Trotzdem diese Probe nicht gross sein kann, hat sie allein schon öfter zum Erfolg geführt. Wir bitten also jeden Leidenden, nach dem alten Grundsatze

Prüfet alles und behaltet das Beste

unser freiwilliges Angebot im eigenen Interesse sofort zu benutzen; jeder versäumte Tag ist ein neues Glied in der endlosen Kette qualvoller Leiden! — Eine Postkarte mit der genauen Adresse genügt; dieselbe ist zu richten an das Chemische Laboratorium „Limosan", Niederoderwitz Nr. 264 C (Sachsen). Best.-Teile: Aethylenimin DRP. 1, Glykokollparaphenetidin bas. 4,5, Lithiumcarbonat 0,1, salicylf. Salz d. Gl. 1, ethyl. Salz d. Gl. 0,4. a 02409

Extra

Billiger Verkauf.

Um mit meinem großen Lager zu **räumen, verkaufe** zu folgenden **selten billigen Preisen** e 135

2000 Herren-Hosen

Herren-Stoff-Hosen

Serie I	Serie II	Serie III
Herren-Stoff-Hose, praktische Farben	Herren-Stoff-Hose in schönen dunkeln Mustern	Herren-Stoff-Hose, haltbare Qualitäten
1.75 M.	**2.35 M.**	**2.90 M.**

Männer-Arbeits-Hosen

Serie I	Serie II	Serie III
Männer-Wasch- u. Bunt-Hose, schwarz u. weiß, kariert u. gestr. **1.45 M.**	Blau gestreifte Männer- imit. engl. Leder-Hose **1.70 M.**	Männer-Struck- u. engl. Leder-Hose, waschecht **2.55 M.**

Bitte sich in den Schaufenstern von der Tatsache dieser Offerte zu überzeugen.
Trotz der Ausnahmepreise 5% Rabatt.

Ernst Renner, Marktplatz 14.

Dampf-Einkochapparat „Bade Duplex" zum Frischhalten von Obst, Gemüse, Fleisch.

Einfache Handhabung. Schnellste Arbeitsleistung.
Selbsttätiges hörbares Anzeigen des Siedepunktes.

Bade Duplex-Gläser,

kristallklares, rein weisses Glas, gleichmässig starke Wandungen ohne Naht. Weite Oeffnungen, daher bequemes Reinigen. Innen vollständig glatte Wandungen. h 4704

Preise der **Apparate** mit **Gläserträger:** Mk. 6.50, 7.50, 11.75, 13.75, 17.75.
Preise der Gläser **komplett:** Mk. 0.48, 0.51, 0.56, 0.58, 0.63, 0.68, 0.70 bis 1.10.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57. Am Güterbahnhof 5.

Ziehung am 5. Juli 1911.

Lotterie

der Reise-Ausstellung in Berlin.
11420 Gewinne Wert 175000 Mark.
Hauptgewinne Wert Mark

50000
20000
10000
5000

mit 90 % bar garantiert.
1 Los 1 M., Porto und Liste 20 Pf. extra, 5 Lose einschl. Porto und Liste nur 3 M., auch gegen Nachnahme, empfiehlt

Carl Heintze,
Berlin W, Unter den Linden 3.

Neue Fahrräder Mod. 1911,

I egante, dauerhafte, gute Fabrikmarken mit Freilauf und Rücktritt, gute Bereifung, schriftliche Garantie, mit sämtlichem Zubehör
nur 72.00 Mark netto Kasse oder Nachnahme, sonstiger Ladenpreis 105.00 Mark. h 4139

Fahrrad-Lager – Mech. Werkstätte
Geiststr. 16 – Flur-Eingang – Geiststr. 16.
Kein Laden, neben der Adler-Apotheke.

Bedenken Sie!

wie vorteilhaft man
Tapeten
und
Linoleum
bei
G. Frauendorf,
Schulstraße 3/4
einkauft. h 4450
Fernsprecher 2341.

Nur Beier kann es machen!

Frische Eigelb-Pflanzenbutter (Margarine)

bester Brotaufstrich, ½ Pfd. 45 Pfg.
auf jedes ½ Pfd. bis Freitag erhält jeder Käufer
¾ Pfd. Kirschen **gratis.**

Süße Kirschen Pfund nur 14 Pfg. 10 Pfund 125 Pfg.

F. O. Beier,
Halle a. S.,
Steinweg 24 und Große Brunnenstraße 39. h 4706

„Ich war am ganzen Leibe mit

Flechten

behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag und Nacht peinigten. Nach kaum 14 Tagen hat **Zuckers Patent-Medizinal** Seife D. R. P. Nr. 183988 das Uebel vollständig beseitigt. Diese Seife ist nicht 1,50 Mk. sondern 100 Mk. wert. Serg. M." a St. 50 Pfg. (1,5 Mk.) u. 1,50 Mk. (3 Mk. stärkste Form). Dazu **Zuckers Creme** (nicht fettend und mild) 75 Pfg. u. 2 Mk.
Apotheker W. Hofer Geiststr. 59/60.
Hugo Schulze Bernburgerstr. 32.
O. Ballin sen. Leipzigerstr. 91.
Max Rädler Rannischstr. 2.
M. Waltsgott Nachf. Gr. Ulrichstr. 30.
Max Ott Steinweg 26.
Fr. Patzschke Geiststr. 34.
Herm. Stitz Nachf. Gr. Steinstr. 33.
O. Ballin jun. Leipzigerstr. 63.
Helmbold & Co. Leipzigerstr. 104.
F. A. Patz Gr. Ulrichstr. 55.
H. Pinkl L. Wuchererstr. 75.
Gg. Niedermann Poststr. 1.

Vermißt

wird niemals die Wirkung d. echten **Carbol-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** Gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautanschläge, wie Mitesser, Finnen, Gesichtsröte, Blütchen, Gesichtspickel, Pusteln 2c. a St. 50 Pf. bei:
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
Max Holländer, Alter Markt 4.
Franz Wahren, Leipzigerstraße, Ecke Poststraße.
Alfred Reubke, Mansfelderstr. 66.
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1.
A. Steinbach, „Adler-Drogerie".
Karl Krützen, Königstr. 24.
E. Richter Nchf., Leipzigerstr. 66.
Max Rädler, Rannischstr. 2.
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr.
Karl Krützen, Königstr. 24.
E. Richter Nchf., Leipzigerstr. 66.
Max Rädler, Rannischstr. 2.
Kronen-Apotheke am Steinweg.
E. Knabe, Ludw. Wuchererstr. 12.
A. Steinbach, Adlerdrogerie.
Herm. Pfuhl, Ludw. Wucherstr. 75.
In Giebichenstein: Felix Siell.

Ziehung 5., 6. und 7. Juli:

Lotterie

der internationalen Ausstellung f. Reise- u. Fremdenverkehr
11 420 Gewinne im Gesamtwerte von Mark

Hauptgewinne:
175000
50000
20000
10000
etc. etc.

Lose 1 Mark 11 Lose aus verschied. Tausenden 10 M. Porto und amtliche Gewinnliste 30 Pf. extra. In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sowie

H. C. Kröger, BERLIN W. 8, Friedrichstrasse 193a.

Telegr.-Adr.: „Goldquelle".

Goldwaren

aller Art kauft man gut und billig bei ha 13

Fr. Werner,
Uhrmacher,
Schmeerstr. 7/8.
Mitgl. des R.-Sp.-V.

Zahn-Praxis

G. Leo, Leipzigerstr. 43.
Höchste Auszeichnungen.
Zähne von 2 Mk. an, Plomben von 2 Mk. an, Zahnziehen v. 1 Mk. an.
Schmerzlos, 18
schonende Behandlung.

Braunkohlengrube Ver. Carl Ernst – Brodsack

bringt ihre **guten, trockenen, heizkräftigen**

Nasspresssteine

in empfehlende Erinnerung.
Die Abfuhr kann zu jeder Zeit erfolgen.

ha 371 **Tel. 552.** Die Verwaltung.

Photographie Benckert.

Gegr. 1856. **29 Gr. Ulrichstr. 29** Gegr. 1856.

Preise für Glanzbilder:		Preise für Mattbilder:	
12 Visit	3.— Mark,	12 Visit	4.50 Mark,
12 Kabinett	6.— Mark,	12 Kabinett	8.— Mark,
12 Viktoria	4.25 Mark,	12 Viktoria	5.75 Mark,

Familien-, Hochzeits-, Vereins-Gruppen billigst
in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

Prof. Ehrlich's

Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thiesgen's** Biochemische Werke, **Köln,** A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Patentanwalt
EYCK
Leipzigerstr. 55.
Fernspr. 3457.

Tafelkönigin

beste Pflanzenbuttermargarine Pfund 94 Pfg.
hierauf 2 Pfund-Dose Schnittbohnen gratis. bis 3. Juli.
Schmalz garantiert rein . . . . . Pfund **55** Pf.

Otto Gottschalk, h 4650
Grosse Ulrichstrasse 32. Talamtstrasse 7.

X Gegen **Korpulenz** und **Fettleibigkeit** **Basanin-Tabletten,** völlig unschädlich. Sch. 250 Mk. Hauptdepot: Löwenapotheke, Halle S. am Markt. **X**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106294/fragment/page=0016